V. Jahrgang. Montag, 19. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25. ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 219. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die Revision und ihre Folgen.

„Die Revision ist beschlossen!“ so geht es wie ein Jubelruf durch die Spalten der deutschen radicalen Presse, welche bereits etwas voreilig die Freisprechung des Verurtheilten von der Teufelsinsel und seine Wiedereinsetzung in Amt und Würden vorausnimmt. Auch wir haben, unserer früheren Haltung entsprechend, mit Befriedigung von dem Entschluß des Ministerrathes Kenntniß genommen, durch den der Justizminister ermächtigt wird, das Gutachten der gesetzlich im Justizministerium bestehenden ständigen Commission einzuholen, um danach über das an ihn gerichtete Revisionsgesuch der Frau Dreyfus Beschluß zu fassen. Allein wir müssen die übertriebenen Kundgebungen einer Freude, die in den Geschehnissen u. E. nicht begründet ist, für verfrüht und unbegründet erachten. Nicht die Revision, sondern nur die Einleitung zur Revision ist beschlossen worden, d. h. die Wiederaufnahme des Verfahrens wird von dem Gutachten der 6 Sachverständigen abhängen. Obwohl eine große Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß das nur eine Formfrage ist und daß das Gutachten unter den gegenwärtig obwaltenden Umständen zu Gunsten der Revision ausfallen wird, so ist doch eine absolute Sicherheit dafür noch insofern nicht gegeben, als die Motive, mit welchen General Zurlinden sein Demissionsgesuch begleitete, in denkbar festester und zuversichtlichster Sprache die unerschütterliche Ueberzeugung dieser gewiß einwandsfreien Persönlichkeit darthun, daß der General, nach gründlicher Prüfung der Akten, von der **Schuld** des Excapitäns Dreyfus völlig überzeugt und mit dem s. Zt. gefällten Urtheilsspruche durchaus einverstanden ist. Selbst wenn sich das Sechsmänner-Collegium weder durch diese Stellungnahme, noch durch den gewaltigen Ansturm der öffentlichen Meinung in irgend einer Weise beeinflussen lassen sollte, wenn also jetzt wirklich das Cassationsgericht mit der Annullirung des ersten Urtheils beauftragt und ein neuer Proceß eingeleitet werden sollte, so ist dessen Ausgang noch genau so fraglich wie zuvor. Man darf nicht vergessen, daß auch die im Cabinet gebliebenen Minister keineswegs eine Erklärung abgegeben haben, die etwa dahin gedeutet werden könnte, daß sie ihrerseits an die **Unschuld** des Verurtheilten glauben. Diese Frage ist überhaupt in der gegenwärtigen Phase garnicht berührt werden, es handelt sich jetzt nur darum, ob die Verurtheilung in correkter oder incorrekter Weise damals vor sich gegangen ist. Das Gerichtsverfahren wird nicht deshalb, wie vielfach fälschlich angenommen wird, wieder aufgenommen, weil sich die Anklage gegen Dreyfus als unbegründet erwiesen, und weil man in Frankreich zu dem Glauben gekommen, Dreyfus wäre unschuldig, sondern lediglich aus dem Grunde, weil man sich überzeugt hat, daß, wie wir schon immer an dieser Stelle hervorgehoben haben, der ganze Proceß in illegaler Weise geleitet und entschieden wurde. Das sind zwei ganz verschiedene Sachen, welche scharf auseinander gehalten werden müssen.

Gegenwärtig hat sich also nur der erste Act des großen Dramas abgespielt, dessen einzelne Vorgänge allüberall mit so großer Spannung verfolgt wurden: wie sich der zweite Act entwickeln wird, kann niemand voraussehen. In athemloser Spannung wartet nicht nur Frankreich, sondern die ganze Welt auf sensationelle Enthüllungen, welche die zweite Auflage der Dreyfusprocesses bringen könnte, aber vielleicht — nicht bringen wird. Wie dem auch sei, und wie der Proceß schließlich auch endigen wird, so viel ist sicher, daß er noch eine Anzahl Opfer fordern und eine Reihe von erregten Zwischenfällen hervorrufen wird. Die allererste und bedeutsamste Frage ist die: Wie wird sich die Presse, die öffentliche Meinung und die Armee zu einem definitiven Revisionsbeschluß stellen, welcher, so loyal und richtig er auch wäre, doch immer nur von einer kleinen Minorität der Nation gebilligt, von der großen überwiegenden Mehrheit aber nur widerwillig zugestanden werden würde? Die Haltung der Presse, die bis in die letzen Tage fortgesetzt schwankend war, bleibt unberechenbar. Es darf nicht übersehen werden, daß jetzt auch eine Reihe ernsthafter Blätter Brisson vorwirft, er habe in Abwesenheit der Kammer „den Willen des Landes vergewaltigt“, und diese Verfassungsverletzung werde schlimme Folgen ergeben. Noch unsicherer ist die Haltung des französischen Volkes, welches sich plötzlich einer Entscheidung gegenüber gestellt sieht, die man noch vor wenigen Wochen als das größte Unglück für das Land hingestellt hat. Am allergefährlichsten aber ist die scharfe Spannung, welche zwischen der Militär- und Civilgewalt entstanden ist, und die möglicherweise einen Bruch herbeiführen kann, welcher, wenn es sich schließlich wirklich darum handeln sollte, in einem öffentlichen Verfahren die französische Generalität vor der Nation zu compromittiren, oder die Ehre der Armee anzutasten, unabsehbare Folgen nach sich ziehen könnte. Die mit der gegenwärtigen Regierungsform Unzufriedenen haben seit den Tagen des Generals Boulanger so oft das Gespenst eines Staatsstreiches an die Wand gemalt, daß man sich eigentlich nirgends mehr wundern könnte, wenn eines Tages dieses Gespenst feste Gestalt annehmen würde und wenn die langgehegten Besorgnisse in dem Augenblicke zur Wahrheit würden, in welchem der richtige Mann und der richtige Moment vorhanden wäre. Weder diplomatische noch politische Rücksichten würden die ehrgeizigen Heerführer davon zurückhalten, gegen die bürgerlichen Staatslenker einen Gewaltstraich im Stile der Prätorianer der römischen Kaiserzeit auszuführen, falls sie sich dabei der Unterstützung der Armee und des Volkes sicher wissen würden. Ganz abgesehen von der blinden Verherrlichung, welche die antisemitische und chauvinistische Presse jetzt schon den „Repräsentanten der Revanche“ zollen, muß man hierbei auch des weit bedeutsameren Beistandes gedenken, welchen die mächtigen und einflußreichen clericalen Kreise den Heerführern leihen. Das Bündniß, welches in der Dreyfus-Affäre schon lange unter der Parole „Weihwedel und Säbel“ zwischen dem französischen Generalstabe und den Klerikalen geschlossen worden ist, entspringt einerseits daraus, daß das französische Officiercorps meist in den Jesuitenschulen erzogen und dort die Grundsätze seiner geistlichen Erzieher in sich aufgenommen hat, andererseits daraus, daß die klerikale Richtung, wenn sie auch an legitimistischen Velleitäten kaum noch fest hält, doch jedenfalls einen **Sturz der Republik** mit Befriedigung begrüßen würde.

Daß Befürchtungen vor einer geschlossenen Erhebung der Generalität und der Einführung einer Militärdictatur nicht unbegründet sind, geht aus einer Reihe von Meldungen hervor, welche die Solidarität des ganzen Officiercorps in dieser Frage bezeugen. An den Aufsehen erregenden Corpsbefehl des Generals Metzinger schließt sich unmittelbar die von uns bereits mitgetheilte Tischrede des Generals Négrier, welche durch die Thatsache, daß der Präsident Faure sie ruhig anhörte, officiell dafür dankte und sympathisch darauf einging, als ein bedrohliches Anzeichen mit Rücksicht auf die innerpolitische Lage Frankreichs betrachtet werden muß. Auf die Worte des Generals, daß die Führer des Heeres niemals einiger und bereiter gewesen seien, einer für den anderen einzutreten, und niemals mehr **Vertrauen zu ihren Truppen** hätten als jetzt, constatirte der Präsident der Republik, daß er sich freue, daß das Band zwischen **Volk und Armee** immer inniger geworden, daß durch diese Einigkeit **die Armee die französische Nation repräsentire,** und daß, dank dieses Einverständnisses, Frankreich die Ereignisse überwunden habe, deren Erinnerung nicht aus dem Gedächtnisse der Franzosen schwinde. (1870! Red.) Damit hat sich Präsident Faure, statt auf die Seite seines Cabinets, auf die Seite der **Militärpartei** gestellt und diese zu einem etwaigen **Widerstande** gegen die **bürgerliche Gewalt** geradezu provocirt. Ob der kluge Herr Faure, wie behauptet wird, die Vertheidigung Dreyfus' als eine höchst undankbare Aufgabe ansieht, die, ob sie nun gelingt oder nicht, die Anhänger und Vertheidiger dieser Sache niemals in Frankreich populär machen wird, entzieht sich der Beurtheilung. Sicherlich ist seine Stellung, wie immer auch die Krisis ausgehen möge, weit fester nach der einen oder der anderen

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

(Nachdruck verboten.)

49)

(Fortsetzung.)

„Begreifen Sie nun, weshalb mir der Anblick dieses Mannes, der vielleicht — weshalb soll ich es leugnen — unter anderen Verhältnissen meine volle Sympathie besäße, unerträglich ist?“ fragte Isa nach einer längeren Pause.

„Nein,“ erwiderte sie leise, „denn ich finde, der Haß der Masse sollte keine Macht mehr haben, sobald die Einzelnen sich kennen lernen. Und hier sind es zwei Bruderstämme, die sich hassen.“

„Sie scheinen für die russische Nation sehr zu sympathisiren!“ bemerkte Isa mit einem Anfluge von bitterer Ironie.

„Ja, sehr, denn ich kenne und liebe das Volk!“

Isa blickte flüchtig auf, ihr fiel die Bemerkung Onkel Josef's ein.

„Haben Sie lange in seiner Mitte gelebt?“ fragte sie wie zufällig, aber ihr Blick hing durchdringend an dem Antlitz der Gefragten.

„Doch, so lange ich zurückdenken kann!“ war die offene Antwort, und Irina's blaue Augen blickten so ohne Falsch und Scheu die Fragerin an, daß jene unwillkürlich erröthete und sich des Verdachtes, der auch in ihrer Seele aufsteigen wollte, schämte.

„Es wird Zeit sein, daß ich endlich an meine Toilette denke, ich bin noch in der Morgenblouse, wie Sie sehen,“ sagte sie, sich erhebend, „was gedenken Sie unterdeß vorzunehmen, Fräulein Irene?“

„Ich kam, um Sie um eine freie Stunde zu bitten, ich möchte mir bei dem schönen Tage heute das Kloster ansehen, das altehrwürdige Gemäuer interessirt mich schon lange!“

„Dann gehen Sie nur gleich nach dem Frühstück. Sie haben alsdann die ganze Zeit bis zum Mittag; soll ich vielleicht meinen Vetter Lew ersuchen, daß er Sie dorthin begleitet?“

„O nein, ich danke! Solche kleinen Excursionen unternehme ich am allerliebsten allein, um mich ungestört meinen Betrachtungen hingeben zu können!“

„Sind Sie eine Freundin solch' alter Bauwerke?“

„Ja, ich denke, sie interessiren jeden gebildeten Menschen. Darf ich also eine Stunde auf diese Wonchozker Sehenswürdigkeit verwenden?“

„Gewiß, liebes Fräulein, um so mehr, da ich Ihrer nicht bedarf, ich habe ein paar sehr nothwendige Briefe zu schreiben, den Abend können wir alsdann gemeinsam verbringen!“

„Ich danke!“

Irene stand eben im Begriff, das Zimmer zu verlassen, als ein Ruf Isa's sie zurückhielt.

„Kann ich Ihnen noch mit etwas dienen?“ fragte sie freundlich.

„Nein, oder doch! Wir wollten vorhin gemeinsam berathen, welche Schritte ich zu thun hätte, und nun gehen wir auseinander, ohne daß dessen auch nur mit einer Silbe Erwähnung gethan worden wäre. Wenn Sie wüßten, wie völlig rathlos, in wie furchbarem Zwiespalt mit mir selbst ich bin!“

Sie hatte wieder ihren Platz am Fenster eingenommen und ließ mit einer muthlosen Gebärde den Kopf auf die Hand sinken. Irene näherte sich ihr schell und ließ sich auf dem Schemel zu ihren Füßen nieder.

„Würden Sie meinen Bemerkungen folgen, Fräulein Isabella?“ — fragte sie, mit ihren großen Augen starr in das Gesicht des jungen Mädchens blickend.

„Ja, denn ich glaube, Sie würden mir zu nichts Schlechtem rathen!“

„Nun, dann versuchen Sie einmal, sich selbst zu überwinden, versuchen Sie, dieses unbegründeten Hasses Herr zu werden und Menschen, die weder Ihr Mißtrauen noch Ihre Mißachtung verdienten, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Wenn Sie das über sich gebracht haben werden, wird Ihr Herz Ihnen alle weiteren Schritte selbst vorschreiben. — Wollen Sie das versuchen?“

„Ja! — Aber ich denke, es wird schwer halten!“

„Versuchen Sie es wenigstens!“

Sie erhob sich von ihrem niederen Sitz und streckte dem jungen Mädchen halb ermuthigend, halb zum Abschiede die Hand hin. Sie ergriff sie, hielt sie einen Augenblick fest und zog dann mit fast leidenschaftlicher Zärtlichkeit ihre Gesellschafterin an sich.

„Ich wollte, ich wäre wie Sie, Fräulein Irene,“ sagte sie, „an Ihnen ist alles so licht, so harmonisch, ich — habe mit so vielen Schatten zu kämpfen.“

„Auch ich,“ sagte Irene sehr ernst, „nur bemühe ich mich, die Schatten nicht Herr über mich werden zu lassen!“

„Gelingt Ihnen das immer?“

„Nicht immer, aber doch meist!“

„Dann sind Sie sehr glücklich?“

„Wer ist glücklich! — Die Weisen aller Zeiten sind darin überein gekommen, daß es überhaupt kein Glück giebt, und ich — ich glaube es fast auch!“

Sie nickte mit einem trüben Lächeln und verließ das Gemach. Eine Stunde später verließ sie, zum Ausgange gekleidet, das Haus. —

Still und sonnig lag die Dorfstraße, ganze Schaaren von Hühnern und Enten spazierten gackernd und schnatternd durch den Sand; hier und da begegneten ihr sonntäglich gekleidete Landleute, welche mit dem üblichen Gruß „Gelobt sei Jesus Christus“ an ihr vorüberschritten und dem Fräulein vom Schloß einen neugierigen Blick zuwarfen; auf den Feldern jubilirten die Lerchen, und aus den Kaminen der Hütten kräuselten sich leichte Rauchwölkchen zum tiefblauen Himmel. Irene dachte an Isa, an Boris, dem sie zu begegnen gehofft hatte, an das Gespräch eine Stunde vorher, an den Haß der Einen, an die Liebe des Anderen und fragte sich, ob es überhaupt möglich wäre, daß die Wege dieser Beiden sich jemals einten. Ihr blieb nicht lange Zeit zu erfolglosem Grübeln, denn nach kurzer Wanderung trat sie unter den alten Thorbogen, und da lag ja auch das Kloster, dem sie heute einen Besuch zugedacht hatte. Der altersgraue Thurm badete sich in leuchtendem Sonnenlicht, an dem ehr-

Seite, als diejenige des gegenwärtigen Ministeriums, welches voraussichtlich seine That mit seinen Portefeuilles zahlen wird.

Niemals hätten sich die Wogen der Leidenschaft in Frankreich zu dieser Höhe erheben können, wenn die Bewegung durch die unberufene Einmischung und scharf gegnerische Stellungnahme eines großen Theiles der deutschen Presse sich nicht allmählich zu einer antideutschen entwickelt hätte. Es war dahin gekommen, daß man in Frankreich jede für Dreyfus günstige Meldung als eine nationale Niederlage aufnahm, während man in Deutschland sie wie einen Triumph feierte. Diese unselige Preßpolemik hat eine völlige Verschiebung der ganzen Situation zu Wege gebracht. Die Persönlichkeit des Dreyfus spielt in der Sache gar keine Rolle mehr, sondern die Sache ist zu einer hochpolitischen Haupt- und Staatsaction aufgebauscht worden, durch welche die Kluft zwischen den beiden Nachbarstaaten noch weiter vertieft worden ist. Das von uns so oft schon beklagte Prinzip, welchem die öffentliche Meinung in Deutschland noch immer huldigt, alle politischen Vorgänge mehr mit dem Gefühl, als mit dem Kopfe zu beurtheilen, hat ein solche Spannung zwischen beiden Völkern hervorgerufen, daß man mit schweren Besorgnissen heute den Consequenzen der Affäre Dreyfuß entgegensehen muß, die vielleicht längst erledigt oder vergessen wäre, wenn sie nicht zu einer deutsch-französischen Streitfrage zugespitzt worden wäre. In dem Elsässer Dreyfus und allem, was mit ihm zusammenhängt, verkörpert sich heute für den Franzosen der Deutsche, der Erbfeind, dem er unversöhnlichen Haß entgegenbringt. Selbst die Freisprechung des Verurtheilten wird das französische Volk niemals von einer wirklichen Unschuld überzeugen, es wird vielmehr die freisprechenden Richter als „von Deutschland gekauft" bezeichnen, sich „verrathen" glauben und dies freisprechende Urtheil als ein „moralisches Sedan" betrachten, welches sein Rachegefühl aufs neue anstacheln wird.

* * *

Wir erhielten am Sonnabend Nachmittag folgende Depesche, die in einem Theil der Auflage noch mitgetheilt werden konnte:

Paris, 17. Sept. (W.T.-B.)

Der Ministerrath ermächtigte den Justizminister, im Hinblick auf die Revision des Processes Dreyfus die im Justizministerium bestehende Commission einzuberufen.

Ein später eingelaufenes Telegramm meldet Näheres über diese Sitzung des Ministerraths:

Paris, 17. September. (W.T.-B.)

Ueber den heutigen Ministerrath wurde folgende officielle Note ausgegeben: Der Justizminister legte die Thatsachen auseinander, welche sich für ihn aus der von ihm vorgenommenen Prüfung der Dreyfus-Acten ergaben. Er legte dar, daß er nach der Strafproceß-Ordnung nicht berechtigt sei, über die an ihn auf Grund dieser Proceß-Ordnung gerichteten Revisionsgesuche Beschluß zu fassen, bevor die durch Gesetz im Justizministerium bestehende Commission ihr Gutachten abgegeben habe. Der Ministerrath ermächtigte hierauf den Justizminister, diese Commission zusammenzuberufen. Der Ministerrath war um 1/2 1 Uhr beendet. Die Minister traten heute Nachmittag nochmals im Ministerium des Innern zur Berathung zusammen. Man versichert, daß bei dieser Gelegenheit die Demissionen von Zurlinden und Tillaye officiell mitgetheilt worden seien.

Ein zweites Telegramm besagt:

Paris, 18. Sept. (W. T.-B.)

Es bestätigt sich, daß Justizminister Sarrien die Einleitung der Revision des Dreyfus-Processes mit dem Hinweis auf die Fälschung des Oberstlieutenants Henry und auf die widersprechenden Gutachten über das Bordereau begründete. — Den Abendblättern zufolge hat Picquart dem Justizminister auf dessen Aufforderung eine ausführliche Denkschrift über die Dreyfus-Angelegenheit überreicht, in der die Uebermittelung geheimer Documente an das Kriegsgericht von 1894 festgestellt wird; der Justizminister habe im Ministerrathe die Hauptpunkte dieser Denkschrift bekannt gegeben.

Von dem Wortlaut der

Abschiedsgesuche

des Kriegs- und des Arbeitsministers theilen folgende Depeschen des Wolf'schen Bureaus Näheres mit:

Paris, 17. Sept. (W. T.-B.)

Kriegsminister General Zurlinden richtete folgendes Schreiben an Brisson: „Ich habe die Ehre Sie zu ersuchen, meine Demission als Kriegsminister entgegenzunehmen. Ein gründliches Studium der Dreyfus-Acten hat mich zu sehr von der Schuld des Genannten überzeugt, als daß ich als Armeecommandant mich mit irgend einer anderen Lösung der Frage als mit der völligen Aufrechterhaltung des gefällten Urtheilsspruchs einverstanden erklären könnte. Genehmigen Sie u. s. w. Zurlinden".

Einzelne radicale Blätter sprechen sich entschieden gegen die Wiederernennung des Generals Zurlinden zum Militärgouverneur von Paris aus; diese dürfe nicht stattfinden, selbst wenn der General vom Präsidenten Faure eine dahingehende Zusage erhalten hätte. Zurlinden habe sich durch sein Rücktrittsschreiben öffentlich gegen die Entscheidung der Regierung aufgelehnt, und es wäre bedenklich, ihm den Oberbefehl über die gesammte Pariser Garnison anzuvertrauen.

Paris, 17. Sept. (W. T.-B.)

Der Arbeitsminister Tillaye erklärt in dem Schreiben, in welchem er seine Demission giebt, er könne in keiner Weise irgendwelche Verantwortung für die Zurückverweisung der Dreyfus-Acten an die Commission des Justizministeriums übernehmen, da man seiner Ansicht nach dadurch zu einer Revision des Processes verpflichtet wäre.

Die Portefeuilles der beiden abdankenden Minister haben bereits neue Abnehmer gefunden:

Paris, 19. Sept. (W. T.-B.)

General Chanoine, Commandeur der ersten Division, ist zum Kriegsminister und der Senator für Französisch-Indien, Godin, zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden.

Eine Note der „Agence Havas" bezeichnet die Blättermeldung, wonach der General Chanoine vor seiner Ernennung zum Kriegminister eine Zusammenkunft mit dem Präsidenten Faure gehabt habe, für falsch. Chanoine sah den Präsidenten erst nach Unterzeichnung seiner Ernennung zum Kriegsminister.

Den Eindruck des Beschlusses des Ministerraths in Paris schildern folgende Telegramme:

Paris, 19. Sept. (W. T.-B)

Die meisten Blätter beglückwünschen sich zu der Entscheidung des Ministerraths und sind der Ansicht, dieselbe müsse die Bürgerschaft beruhigen und sei der erste Schritt auf dem Wege zur Revision des Dreyfus-Processes. Vor den Bureau's einiger Blätter kam es gestern Abend zu Kundgebungen; es wurden Rufe ausgestoßen: „Es lebe Brisson", „Hoch die Revision", andere riefen „Nieder mit Brisson", „Nieder mit der Revision". Die Polizei zerstreute die Manifestanten mit leichter Mühe.

Der Ministerpräsident Brisson wurde beim Verlassen des Ministerraths von einigen vor dem Elysée angesammelten Journalisten mit dem Rufe: „Hoch die Revision!" empfangen, andere riefen: „Es lebe die Armee! Nieder mit der Revision!" — Die Bevölkerung nahm bisher den Beschluß des Ministerrathes ruhig auf.

Von weiteren Depeschen theilen wir noch folgende mit:

Paris, 17. Sept. (W. T.-B.)

Das Kriegsministerium erklärte, ihm sei nichts von der Verhaftung eines Obersten bekannt, der in den Dreyfus-Proceß verwickelt sein solle, wie die „Libre Parole" und nicht, wie irrthümlich gemeldet, wurde der „Gaulois" berichtet.

Paris, 17. Sept. (W. T.-B.)

Der Staatsanwalt hat, wie die Abendblätter melden, in dem Proceß gegen Picquart und dessen Anwalt Leblois von den ursprünglichen vier Anklagepunkten nur einen aufrecht erhalten, wonach Picquart dem Advokaten Leblois Mittheilungen gemacht haben soll, welche aus den Untersuchungsacten wegen der Esterhazy-Angelegenheit geschöpft waren. Picquart bestreite, daß diese Mittheilungen irgendwie die nationale Vertheidigung oder die äußere Sicherheit des Staates interessiren. Die Thatsache, daß er behufs seiner persönlichen Vertheidigung den Rechtsanwalt consultirte, schließe an sich jedes Delict aus.

Paris, 19. Sept. (W. T.-B.)

Die Commission des Justizministeriums, welche sich gutachtlich über den Antrag auf Revision des Dreyfus-Processes zu äußern hat, tritt am nächsten Mittwoch Vormittag zusammen und wird dann die Prüfung des Actenstücks in Sachen Dreyfus beginnen.

Trauerfeier in Wien.

Zu der feierlichen Beisetzung der Leiche der Kaiserin Elisabeth traf am Sonnabend Mittag Kaiser Wilhelm in Wien ein. Kaiser Franz Josef, der die Uniform seines preußischen Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments mit dem Bande des schwarzen Adlerordens trug, empfing den Deutschen Kaiser in dem schwarz drapirten Hofwartesalon auf dem Nordbahnhof, wo die Mitglieder der deutschen Botschaft, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der heute früh hierselbst eingetroffen war, und der Staatsminister v. Bülow die Ankunft Kaiser Wilhelms erwarteten. Punkt 1 Uhr fuhr der Zug in die Halle ein. Kaiser Wilhelm, welcher die Uniform eines österreichisch-ungarischen Generals der Cavallerie mit dem Bande des Stefansordens trug, war bereits am Fenster sichtbar und entstieg eiligst dem Wagen. Kaiser Franz Josef schritt ihm entgegen, die Fürsten schüttelten sich zwei Mal die Hände, nahmen die Helme ab und küßten einander drei Mal auf das Herzlichste. Beide Kaiser waren tief bewegt. Kaiser Wilhelm drückte dem Kaiser von Oesterreich, welcher sich wiederholt dankend verbeugte, seine herzlichste Antheilnahme aus. Die Monarchen fuhren nach erfolgter Vorstellung der Suite in die Hofburg. Mit dem Zuge, mit welchem der Deutsche Kaiser ankam, trafen auch zwei prächtige Kränze ein, der eine von Kaiser Wilhelm, der andere von der Kaiserin Auguste Victoria. Beide Kränze legte Kaiser Wilhelm sofort nach seiner Ankunft in der Hofburg auf den Sarg der Kaiserin Elisabeth nieder.

Einige Stunden vor der Ankunft Kaiser Wilhelms hatte Kaiser Franz Josef am Sonnabend die zur Beileidsbezeugung hier eingetroffenen besonderen Vertreter der fremden Souveräne und Fürstlichkeiten empfangen. Etwas später empfing er in der Hofburg die hier eingetroffenen Souveräne.

Ueber die Beisetzungsfeierlichkeiten

erhielten wir bereits Sonnabend Vormittag vom Wolff'schen Telegraphenbureau einen ausführlichen telegraphischen Vorbericht, den wir im Gegensatze zu anderen hiesigen Zeitungen nicht zum Abdruck brachten, weil er lediglich das Programm für die in den Abendstunden des Sonnabend sich abspielende Feier enthielt. Wir theilen heute das Wesentliche über die Beisetzung mit: Gewaltige Menschenmengen strebten am Sonnabend von den frühesten Morgenstunden an in ununterbrochenem Strome dem Centrum der Kaiserstadt an der Donau zu; sämmtliche in Wien einlaufenden Eisenbahnzüge waren schon am Freitag überfüllt gewesen, und die Morgen- und Vormittagsstunden brachten immer neue Massen. Noch düsterer, als die Tage vorher, erschien der Trauerschmuck Wiens. Von fast allen Gebäuden wehten lange Trauerfahnen, Fenster und Balcons waren mit schwarzem Tuch umhüllt; auch die Bevölkerung hatte in der Mehrzahl Trauer angelegt. In den ersten Nachmittagsstunden wurden die Straßenlaternen angezündet, und breite, mächtige Flambeaus flammten zum Himmel empor. Hinter den spalierbildenden Truppen harrte lautlos die dichtgedrängte Menge.

Glockengeläute verkündete den Harrenden mit dem Schlage der vierten Stunde, daß die Spitze des Trauerzuges sich in der Hofburg in Bewegung setzte. Der Leichenzug wurde von einer Abtheilung Cavallerie eröffnet. Den Reitern schloß sich eine Anzahl sechsspänniger Hofwagen mit der Oberhofmeisterin, den beiden Palastdamen und dem Obersthofmeister der Kaiserin an. Hinter diesen Wagen schritten paarweise die Leiblakaien, dann folgten Abtheilungen der Leibgarde-Infanterie und der Leibgarde-Reiter. Dann kam der von 8 Rappen gezogene, schwarz drapirte Leichenwagen heran; der Sarg verschwand fast unter der Fülle der prachtvollen Blumenspenden. Zu beiden Seiten des Wagens schritten Leiblakaien und Edelknaben mit brennenden Wachsfackeln. Arcieren- und Trabanten-Leibgarden leisteten rechts, ungarische Leibgarden und Leibgardereiter links die Nebenbegleitung. Dem Sarge folgten Abtheilungen der Arcieren und der ungarischen Leibgarden zu Pferde. Den Schluß bildeten eine Compagnie Infanterie und eine Escadron Cavallerie. Der Zug nahm seinen Weg über den inneren Burgplatz, den Michaeler- und den Josefsplatz durch die Augustinerstraße und Tegetthoffstraße nach dem Neuen Markt, wo in der Gruft unter dem Kirchlein der Kapuziner die Mitglieder des Kaiserhauses zur letzten Ruhe gebettet werden. Von der Augustinerkirche an traten dem Trauerzuge die Brüderschaften, die Geistlichkeit, der Magistrat, der Landesausschuß, die Räthe der Ministerien und die Hofbeamten voran.

In der Kapuzinerkirche hatten sich bereits vor 4 Uhr die nächsten Leidtragenden, die fremden Fürstlichkeiten, die obersten Hofchargen, der gesammte Hofstaat des Kaisers Franz Josef, ferner der deutsche Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, der deutsche Staatssecretär des Aeußern, Staatsminister v. Bülow und die zahlreich hierher entsandten Vertreten auswärtiger gekrönter Häupter eingefunden. Ferner erschienen die Spitzen der Geistlichkeit, die Minister, die Präsidien der Parlamente beider Reichshälften und der Landtage, die Generalität, die Bürgermeister von Wien u. A. Als der Leichenwagen vor der Hauptpforte der Kapuzinerkirche angelangt war, wurde der Sarg unter Vorantritt der Geistlichkeit in die Kirche getragen; hier wurde er auf die in die Mitte des Raumes aufgestellte, rings mit brennenden Kerzen umgebene Bahre niedergelassen. Nachdem hier die feierliche Einsegnung vollzogen war, sangen die Sänger der Hofmusikkapelle das Libera, worauf der Sarg von Kammerdienern und Leiblakaien unter Trauergebeten der Kapuziner, welche ihn mit Fackeln begleiteten, in die Gruft hinabgetragen wurde. Hinter dem Sarge schritten Kaiser Franz Josef, Erzherzog Franz Salvator, die Prinzen Leopold und Georg von Bayern und die Herzoge Carl Theodor und Ludwig in Bayern. In der Gruft wurde die letzte Einsegnung vorgenommen. Nach Beendigung der Gebete übergab der Erste Obersthofmeister dem Guardian der Kapuziner den Schlüssel zum Sarge und empfahl diesen seiner Obhut.

Trotz des lebensgefährlichen Gedränges in den Straßen, die der Zug passirte, herrschte überall musterhafte Ordnung. Es kamen 23 schwerere Ohnmachtsanfälle vor; etwa 70 Personen wurden von leichterem Unwohlsein befallen, jedoch wird kein ernster Unfall gemeldet. Nach der Trauer-Ceremonie löste sich langsam der in der Straße zusammengedrängte Menschenknäuel auf. Die Truppen rückten in die Kasernen ab.

Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm begaben sich von der Kapuzinerkirche aus in einem Wagen gemeinsam zur Hofburg. Um 6 Uhr Abends fuhr der österreichische Kaiser nach Schönbrunn; von dem Deutschen Kaiser und den übrigen Fürstlichkeiten hatte er sich bereits in der Hofburg verabschiedet. — Bei dem Familiendiner in der Hofburg, zu welchem die meisten fremden Fürstlichkeiten geladen waren, ließ sich der Kaiser durch den Erzherzog Franz Ferdinand vertreten. — Der König von Sachsen nahm an dem Familiendiner nicht theil, sondern fuhr gleichfalls nach Schönbrunn. In der deutschen Botschaft fand Abends Diner statt, an dem auch Kaiser Wilhelm theilnahm, der nach herzlicher Verabschiedung von den Anwesenden um 9 Uhr Abends die Rückreise nach Berlin antrat.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Septbr. Der Kaiser hat dem commandirenden General des Garde-Corps, General von Bock und Polach, den rothen Adler-Orden erster Classe mit Eichenlaub und Schwerten am Ringe; dem General von Franke den Rothen Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub, dem Flügel-Adjutanten Obersten von Loewenfeld den Rothen Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife und der Königlichen Krone, dem General-Lieutenant Freiherrn von der Goltz den Kronenorden erster Classe, dem Obersten von Scheffer, Chef des Generalstabes des Gardecorps, den Kronenorden zweiter Classe und dem Obersten Steinmetz den Kronenorden zweiter Classe verliehen.

Aachen, 19. Sept. Der des Landesverraths beschuldigte Cafetier Windorff ist aus der hiesigen Arrestanstalt nach Leipzig gebracht worden.

Ausland.

Rom, 18. Sept. Der „Polit. Corresp." zufolge verlautet in unterrichteten Kreisen, die italienische Regierung beabsichtige die Initiative zu ergreifen, um die Veranstaltung einer Conferenz behufs Berathung gemeinsamer Maßregeln zur Bekämpfung des Anarchismus anzuregen.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine beabsichtigt S. M. S. „Habicht", Commandant Corvetten-Capitän Schwartzkopff, am 19. September von Kamerun nach Togo und S. M. S. „Kaiserin Augusta", Commandant Capitän zur See Köllner, am 17. September von Nagasaki nach Otaru in See zu gehen. S. M. S. „Moltke", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Schröder (Ludwig), ist am 16. September in Lissabon angekommen und beabsichtigt am 22. September nach Las Palmas (Canarische Inseln) in See zu gehen. Das Detachement der 3. Matrosenartillerieabtheilung ist am 16. Septbr. von Wilhelmshaven nach Lehe abgerückt. S. M. S. „Olga" ist am 16. September in Borkum eingetroffen und beabsichtigt am 19. September wieder in See zu gehen. S. M. S. „Friedrich Carl" und S. M. Torpedoboote „S 54" und „S 66" sind am 16. September von Helgoland nach Kiel in See gegangen.

Den Schlußbericht über die Flottenmanöver bringen wir wegen Raummangel erst in der nächsten Nummer. Der Bericht über den vorletzten Manövertag befindet sich auf der zweiten Beilage.

Sport.

Damenrennen zu Berlin.

Den Berlinern wurde am Sonntag zum Schluß der Radrennsaison noch etwas neues geboten: ein großes Damenmeeting. Dasselbe kam bei prachtvollem Wetter und sehr starkem Besuche auf der Radrennbahn am Kurfürstendamm zur Abhaltung und hatte bekannte Rennfahrerinnen aus aller Herren Länder angelockt. Die Rennbahn bot ein eigenartiges Bild, geschäftig gingen die „Starterinnen" hin und her, unterwarfen ihre Maschinen einer letzten Specialuntersuchung und dann ging es muthig auf die Bahn hinaus. Als Costumes hatten die Damen größtentheils Tricots gewählt, nur einige wenige fuhren in Atlashöschen. Sämmtliche Dreßes waren vollständig decent, und einige der Rennfahrerinnen sahen ganz reizend in ihrer knappen Kleidung aus. Das Publicum nahm die Damenrennen sehr günstig auf und kargte nicht mit seinem Beifall. Im Niederrad-Hauptfahren siegte Mlle. Beillot-Paris, die Belgierin Mlle. Dedacle. Leider konnte Mlle. Roger, die beste Fliegerin der Welt, nicht in die Entscheidung mit eingreifen, da sie in einem der Vorläufe unplacirt enden mußte, weil dicht vor ihr zwei Damen gestürzt. Dagegen holte sich die kleine flinke Pariserin in größtem Stile sämmtliche Preise des Prämienfahrens. Neben den französischen und belgischen Fahrerinnen starteten auch zahlreiche deutsche und österreichische Damen, die aber sammt und sonders nichts gegen die übermächtige ausländische Concurrenz ausrichten konnten. Das Tandem-Hauptfahren gewann das Paar Roger-Keillot und im Tandemfahren für Herren und Damen siegten Mulder-Debacle über Huber-Reillot. — Das gemischte Vorgabefahren gewann der Malmann Arthur Heimann und im Niederrad-Trostfahren für Herren kam A. Huber als Erster ein.

Neues vom Tage.

Schiffbruch.

Budapest, 18. Sept. Das Segelschiff „Clementina", welches Freitag früh mit einer Sandladung für Fiume und Abbazia die Insel Veglia verließ, erlitt infolge Unwetters Schiffbruch. Die Besatzung und mehrere Passagiere werden vermißt. Die „Ungarische Kroatische Schiffahrts-Gesellschaft" entsandte einen Dampfer an die Unglücksstelle; die Nachforschungen sind bisher ohne Erfolg geblieben. Amtliche Meldungen liegen noch nicht vor.

Unterschlagung.

Breslau, 18. Sept. Der Stadtverordnete Buchhändler Emil Morgenstern wurde verhaftet unter dem Verdachte 85000 Mark bei der Centralkasse der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaft Schlesiens unterschlagen zu haben.

Von einer Löwin an der Hand verletzt

wurde gestern Abend im Löwenzwinger des Zoologischen Gartens zu Berlin ein Wärter, der das Thier tränken wollte und einen Eimer voll Wasser an das Gitter hielt. Die Bestie streckte plötzlich eine Tatze zwischen den Gitterstäben hindurch und zog den Wärter dicht an das Gitter des Käfigs heran. Einige Männer schlugen mit Stöcken auf das Thier ein, das sich erst dann fauchend zurückzog, nachdem es den Arm des Wärters völlig zerfleischt hatte.

Feuersbrünste.

Budapest, 17. September. Die Ortschaft Kurtics im Arader Comitat steht in Flammen. Die Feuerwehr von Arad ist zur Hilfeleistung dorthin abgegangen; bisher sind 20 Häuser abgebrant. Infolge des herrschenden starken Windes ist die ganze Stadt bedroht.

Budapest, 17. Sept. In Szenger (Comitat Szatmar) brach heute Vormittag Feuer aus, durch welches 23 Häuser mit den Nebengebäuden eingeäschert wurden.

Valladolid, 17. Sept. Ein furchtbares Feuer zerstörte die electrische Beleuchtungsanstalt. Geschäfte und Theater sind geschlossen, da kein Licht vorhanden ist.

Theater und Musik.

Stadt-Theater. Mit Adolf L'Arronge's „Mutter Thiele" wurde am Sonnabend in sehr glücklicher Weise die Saison eröffnet. Das Stück selbst reicht allerdings nicht an L'Arronge's erstes und bestes Werk „Mein Leopold" im entferntesten heran. Es ist weder aus dem Empfinden des Volkes geschöpft, noch spiegelt sich dieses in ihm; solche Gegensätze der Stände, wie der Dichter sie hier zeichnet, existiren denn doch selbst in unserer an Standesunterschieden so reichen Zeit nicht, und eine Aussicht auf Ueberbrückung des so Getrennten wäre ganz hoffnungslos, wenn solche chinesische Mauern in dem Leben unseres Volkes wirklich beständen. Auch wenn wir das Werk als das nehmen, was es nach des Verfassers eigener Angabe sein soll, als ein Charakterbild, müssen wir bekennen, daß es mit dieser Bezeichnung mehr Ansprüche erhebt als gerechtfertigt. Einen Charakter zeichnen heißt doch vor allen Dingen die Grundlinien sicher ziehen, die das Bild zu einem scharf umrissenen machen, nicht nach ganz willkürlichen Voraussetzungen einzelne scharf ausgeprägte Züge einer Gestalt festhalten. Die „Mutter Thiele", die uns L'Arronge zeichnet, ist in gewissem Sinne, das Gegenbild zu dem Vater in „Mein Leopold". Während diesen die grenzenlose Liebe zum Sohn beseelt, haben jene traurige Erfahrungen des Lebens — so sollen wir glauben — vom Sohn geschieden. Mutter Thiele hat es nicht verwinden können, daß ihr Gatte es sie hat fühlen lassen, daß er geistig über ihr stand und ihr zu Liebe das Opfer gebracht hat, darauf zu verzichten, eine höhere Staffel auf der socialen Stufenleiter zu erklimmen. Zur Erreichung einer solchen hat aber der Secretär Thiele wenigstens seinen Sohn erzogen und damit, so will es der Dichter, wiederum eine Kluft

---

würdigen, aus rothen und grauen Sandsteinen in Kreuzform aufgeführten Mauern rieselte es goldig hernieder; als ein imposantes Denkmal verflossener Jahrhunderte stand der ganze Bau da, und während die, welche hier in seinen Ruinen gelebt, gelitten, geschafft und gekämpft hatten, längst den Weg alles Zeitlichen gegangen waren, standen sie, wohl verwittert und grau, aber doch fest und unbewegt, und blickten ernst auf das fremde Treiben eines neuen Geschlechtes. Die Thür zur Kirche war offen, der weite Raum war leer.

Durch das bunte Glas der romantischen Fenster zu beiden Seiten des Hochaltars brach sich das Sonnenlicht in leuchtenden Farben und legte sich in rothen, grünen, blauen und gelben Streifen auf das Steinparkett des Fußbodens, die verblaßten Malereien an den Wänden, Bilder aus der heiligen Geschichte und dem Leben der Heiligen darstellend, leuchteten in erhöhtem Farbenton, die geschwärzten Altar- und Kanzelvergoldungen erhielten neuen Glanz, und über all der verblichenen Pracht verflossener Zeiten lag der weiche, gedämpfte Glanz eines sonnigen Frühlingstages. Nur eines schien hier unberührt vom Zahn der Zeit geblieben zu sein und seinem zerstörenden Wirken getrotzt zu haben, das waren die Mauern dieses Heiligthums selbst, die schlanken Säulen mit ihren einfachen Capitälen, die wundervollen Spitzbogen, die ganze Architectur, der man es heute noch ansah, mit wieviel Liebe und Verständniß ein kunstsinniger Baumeister hier geschaffen und sinnig sein Material verwendet hatte. Mit lautlosen Schritten durchwanderte Irina den geweihten Raum, mit Andacht betrachtete sie die geschwärzten Altarbilder, mit Ehrfurcht die ausgetretenen Stufen, welche zum Presbyterium hinaufführten. Dann wandte sie sich zum Gehen. In der Meinung, die halb geöffnete Thür in der Nische führe auf den Klostergang hinaus, ging sie etwas schneller auf dieselbe zu und schlug sie zurück. Ein abgeschlossener Raum umfing sie, zwischen zwei, nach Klosterart vergitterten Fenstern ein Altar mit dem Bilde des Erlösers, an den Wänden alterthümliches Geräth, Schränke aus verflossenen Jahrhunderten, mit verblichenen Bildnissen verschiedener Mönche, mit weißen Kutten geschmückt, in einer Vertiefung ein reicher, aus dunklem Marmor gehauener Wasserbehälter; über das alles glitt hastig ihr Blick und haftete dann wie gebannt an der hohen, sehnigen Gestalt des Priesters in schwarzer Soutane, welcher an einem der Fenster, über ein Buch gebeugt, lehnte. — Bei ihrem Eintritt richtete er sich langsam auf, seine großen, dunklen Augen hefteten sich mit durchdringend forschendem Ausdruck auf die junge Frau, welche zaghaft an der Schwelle stehen geblieben war, über sein ernstes, blasses Asketengesicht ging es langsam wie flüchtiges Erkennen, dann hatte er wieder seine gewohnte, undurchdringliche Ruhe angenommen, und nur die Augen sprachen eine beredte Sprache, sie thaten all' jene Fragen, welche sonst der Mund zu thun pflegt, und als läse und verstände Irina dieselben gerade so genau, als wären sie gesprochen worden, trat sie sicherer einen Schritt näher.

„Pardon, Hochwürden," sagte sie entschuldigend, „ich bin, wie es scheint, irre gegangen, denn ich betrat diesen Raum in der Meinung, er führe in das Innere des Klosters, welches ich mir ansehen wollte. Ist die Besichtigung desselben gestattet?"

Die schmalen, streng geschlossenen Lippen des Angeredeten öffneten sich zu einem gütigen Lächeln.

„Gewiß, mein Fräulein," erwiderte er höflich. „Dieses Recht steht Jedem zu, welcher an dem Anblick der alten Mauern Freude findet. Wenn es Ihnen Vergnügen macht, werde ich selbst Ihnen die erhaltenen Theile der Klosterräume zeigen. Dieselben sind verschlossen und der Schlüssel befindet sich in meiner Verwahrung; Sie haben sich also ganz richtig hierher gewandt, wenn Sie überhaupt etwas Sehenswerthes zu Gesichte bekommen wollten. Die Kirche haben Sie besichtigt, wie ich vermuthe?"

„Ja, Hochwürden!"

„Dieses hier," er deutete auf den Raum, in welchem sie sich befanden, „ist die Sakristei, die wohl auch in früheren Zeiten demselben Zweck gedient haben wird." (Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Eine Brautschau.

Als König Heinrich VII. von England Willens war, sich mit einer neapolitanischen Prinzessin zu verheirathen, sendete er drei seiner vertrautesten Hofleute ab, um über die auserwählte Braut die genauesten Nachrichten zu erlangen. Als sie heimkehrten, statteten sie, wie wir dem „L. T." entnehmen, folgenden Bericht ab: So weit uns unsere dürftigen menschlichen Sinne nicht etwa getäuscht haben, schien die Prinzessin nicht geschminkt zu sein und ihre Gestalt kam uns lieblich vor. Die Haut ist frisch und blühend, die Miene heiter, halb ernst und halb lustig, theils des Anstandes wegen, theils aus natürlicher Anlage, die sie in allen Bewegungen zeigt. Ihre Worte sind nicht gar zu geistlos und ihre Art ist mit etwas jungfräulicher Verschämtheit geziert. Wir glauben, daß sie ein wenig wortarm gewesen ist, weil ihre Frau Mutter, die Königin, zugegen war. Sie schien von uns gar keine Notiz zu nehmen, sondern scherzte mit jugendlicher Unschuld mit ihren Hofmägden und Frauen. Was ihre Augen betrifft, so sind diese braun, die Augenbraunen schwarz, die Nase ist lang, gebogen, und endet mit einer Spitze. Da wir die Ehre hatten, der Prinzessin die Hand zu küssen, bemerkten wir, daß ihre Hände rundlich sind und die Haut sanft. Um die Lippen zeigt sich kein Härchen, und die Lippen sind etwas geschwollen. Hinsichtlich des Athems der Prinzessin konnten wir uns ihrem Munde nicht genugsam nähern, so oft wir dies jedoch einige Male unbefangen erlangten, ließ sich kein Geruch, weder nach Gewürzen, noch nach Rosenwasser, wahrnehmen. Nach der Farbe ihrer Lippen und der Haut nebst allem reizenden Zubehör zu urtheilen, vermuthen wir, daß sie überhaupt zum ehelichen Gemahl passend ist. Ueber die Höhe ihrer Gestalt können wir keine genaue Auskunft geben, da es uns nie gelingen wollte, der Absätze ihrer Schuhe sichtig zu werden. Die Spitze des Fußes haben wir aber mehrmals unter der Gewandung hervorblicken sehen, und da erscheint der Fuß hübsch und nicht zu groß. Endlich müssen wir noch sagen, daß die Prinzessin sehr guten Appetit hat, sie hält täglich drei vollständige Mahlzeiten, und dazu trinkt sie Wasser mit etwas Zimmt, aber auch viel Hypokraswein und Falerner."

zwischen diesem, dem jungen vielversprechenden Arzt und Gelehrten und der Mutter Thiele geschaffen, für die es keine andere Welt giebt als die kleinbürgerliche, in der sie aufgewachsen ist. Das Verhalten der Mutter gegen den Sohn, ihr entschiedener Widerspruch gegen seine Verbindung mit der Tochter eines Hauses, das zwar dem Namen nach adlig ist, in Wirklichkeit aber einer gut bürgerlichen Lebensführung und Lebensauffassung huldigt, ist somit zwar doppelt motivirt, aber auch zugleich doppelt unglaublich. Wir können an eine Mutter nicht glauben, die ihren Sohn ein an sich kaum begreifliches Mißgeschick entgelten läßt und wir können eine solche Bornirtheit auch einer kleinbürgerlichen Beamtenfrau, die in Berlin lebt, nicht zutrauen. Der Umschlag in dem Verhalten der Mutter wird ebenfalls ganz äußerlich durch eine Rührscene herbeigeführt, in der die Mutter ihr Herz entdeckt, ohne daß wir bisher etwas von der eifersüchtigen Liebe, die sie dazu geführt haben soll, gemerkt haben. Können wir somit der „Mutter Thiele" einen besonderen literarischen Werth nicht beimessen, so ist doch anzuerkennen, daß l'Arronge ein recht unterhaltendes Bühnenstück geschrieben hat, in dem er nach seiner Art Rührung und Heiterkeit gemischt hat. Haftet schon der Mutter Thiele ein gutes Stück Komik an, so ist eine wirklich humoristisch gezeichnete Gestalt der pensionirte Canzlist Praschky, der bei Mutter Thiele es sich an ihrem gedeckten Tisch gut sein läßt, dabei aber auch culinarische Genüsse unbekannter und darum gefährlicher Art anderswo nicht verschmäht. Mit entschiedener Virtuosität weiß der bühnenkundige Verfasser die nicht sehr bewegte Handlung über drei Acte zu vertheilen, so daß, wie die Aufführung am Sonnabend bewies, das Interesse der Zuschauer niemals stockt.

Die Darstellung kam dem Stücke in jeder Weise entgegen. Frau Staudinger als Mutter Thiele gab ein einheitlich gezeichnetes Characterbild, wie wir es von der trefflichen Darstellerin nicht anders erwarten durften, wenn es ihr auch nicht immer gelang, das Pathos der Heldenmutter mit dem Ton und den komisch wirkenden Manieren der kleinbürgerlichen Frau zu vertauschen. Hätten wir für das Rollenfach der sogenannten komischen Alten, das seit Jahren an unserem Theater nur dem Namen nach besetzt war, diesmal eine wirkliche Vertreterin, so hätten wir erwartet, von dieser die Rolle gespielt zu sehen. Eine ausgezeichnete Leistung war der Praschky des Herrn Kirschner, der, ohne jede Uebertreibung, den ganzen komischen Gehalt seiner Rolle ausschöpfte und damit bei dem Publicum verdienten Beifall erntete. Als Sohn der Mutter Thiele führte sich Herr Meltzer, als Pflegetochter Bertha Hollmann Fräulein Voigt auf unserer Bühne ein. Beide Rollen geben zu einem abschließenden Urtheil über ihre Darsteller keine Gelegenheit, doch genügten sie, um erkennen zu lassen, daß Herr Meltzer ein recht gewandter Darsteller ist, der seinen etwas schablonenhaften Part wohl zu beleben und für ihn zu interessiren wußte; nur schien der Gewandheit der Bewegung nicht die Ausdrucksfähigkeit der Miene zu entsprechen. Fräulein Voigt wußte in ihrer kleinen Rolle recht glücklich die resignirende Liebe zur Anschauung zu bringen und zeigte auch im Uebrigen schauspielerische Beanlagung, die wir ja wohl bald Gelegenheit erhalten näher zu beurtheilen. Die kleineren Rollen wurden von Herrn Berthold (Fritz von Harden), Frau Meltzer (Frau von Harden), Fräulein Hoffmann (beider Tochter) durchaus befriedigend wiedergegeben. Das Zusammenspiel ging äußerst flott, sodaß der Regie des Herrn Kirschner volle Anerkennung gebührt. Wir zweifeln auch nicht, daß „Mutter Thiele" noch viele Gäste in unserem Theater um sich versammeln wird. R.

Locales.

* Witterung für Dienstag, 20. Sept. Theils wolkig, meist heiter, wärmer. S.-A. 5,44, S.-U. 6,2. M.-A. 11,32, M.-U. 7,19.

* Kaiserbegegnung in Danzig? Die Einweihung des russischen Kriegerdenkmals wird voraussichtlich am 27. d. Mts., nach russischem Kalender am 15. erfolgen. Wie wir heute erfahren, wird wahrscheinlich auch der russische Kaiser zu der Feier hier eintreffen. Wie verlautet, wird dann auch unser Kaiser hier zu einer Begegnung mit dem Zaren eintreffen. Kaiser Wilhelm weilt vom 25. ab bekanntlich in Rominten.

* Schützenhaus-Concert. Nach der Rückkehr vom Manöver gab Herr Capellmeister Theil mit seiner Capelle gestern Nachmittag ein großes Park-Concert, das sich äußerst regen Besuches zu erfreuen hatte.

* Der westpreußische Schmiede-Bezirkstag hielt am Sonnabend und Sonntag seine Jahresversammlung im Gewerbehause zu Elbing ab. Ausführlicher Bericht Raummangels halber morgen.

* Großfeuer. Vorgestern Abend gegen 10 Uhr war von hier aus ein großer Feuerschein sichtbar. Wie wir erfahren, ist das Feuer in Gr. Zünder gewesen. Abgebrannt sind die Gehöfte des Besitzers Moritz Klep und der Frau Nickel. Alle Wirthschaftsgebäude brannten nieder, und außerdem die ganze Ernte [illegible]. Frau Nickel sind außerdem noch ein Fohlen und zehn Gänse mit verbrannt. — Gestern Mittag wurde ein abermals größeres Feuer in der Richtung nach Rothebude zu bemerkt.

* Der ornithologische Verein unternahm gestern einen Ausflug nach [illegible]. Nachdem hier ein Geflügelhof besichtigt [illegible] war, wurde ein am Seestrande entlang nach Glettkau [illegible], wo die Bildergalerie [illegible]. Von Glettkau ging es über [illegible] nach Oliva, wo man [illegible] und dem Schlosse [illegible] besuchte. Nach Mittags wurde die Rückfahrt angetreten.

* Messerhelden. Die 20 Jahre alte Arbeiter Otto Kuschel aus Emaus und der 23 Jahre alte Arbeiter Fritz Schirowski aus Bonneberg gingen vorgestern Nachmittag gemeinsam nach Hause. In einem Kneipen kehrten sie ein, wo sie [illegible]. In der Bahnhof [illegible] Stimmung waren sie schon mehrmals in Streit gekommen, [illegible] Locale kam es wieder zum Streit. Plötzlich zog Kuschel das Messer und brachte dem Schirowski [illegible] lebensgefährlichen Stich [illegible] bei. Sch. brach sofort zusammen und wurde per [illegible] nach dem Stadtlazareth [illegible] geschafft, wo er schwer krank darniederliegt. K. wurde festgenommen. — Eine Anzahl [illegible] Burschen im Alter von 14 bis 16 Jahren [illegible] gestern Abend an [illegible] Graben [illegible]. Die [illegible] Burschen [illegible] Alter [illegible] warfen, [illegible] die Frage, ob [illegible]. Der 15 Jahre alte Arbeitsbursche Ferdinand Dulski war [illegible] Messer [illegible] Stich [illegible] den linken Unterarm. D. wurde festgehalten, [illegible] und gestern in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Provinz.

f. Zoppot, 16. Sept. Unter Vorsitz des Herrn v. Dewitz fand heute die erste Gemeindevertretersitzung statt. Vor der Tagesordnung interpellirte Herr W. Hoffmann den Gemeindevorstand über die Gründe, daß zur Hinterziehung der Schlachtgebühren Fleisch in großen Massen von Oliva eingeführt [illegible] von Gastwirth [illegible] in Schmierau [illegible] abgeholt werde. [illegible] alle [illegible] Mittheilung [illegible] erhoben [illegible] Zeugenaussage [illegible] den Schlachthausgebühren [illegible] eine Einnahme von 3104,13 Mk. Plus 117,75 Mk. [illegible]. [illegible] Processe [illegible] gehörig zu [illegible] ausgeführt werden. Durch einen Wechsel des Rechtsvertreters [illegible] die Vertreibung des Proletariats [illegible] Herr v. Dewitz theilte dann einen ablehnenden Bescheid des Herrn Ministers des Innern auf eine auf Veranlassung des Herrn Dr. Wagner von Herrn Landtagsabgeordneten Rickert über Herrn v. Dewitz geführte Beschwerde mit. Danach hat Herr v. Dewitz in dem angezogenen Falle correct gehandelt. — Herr Lohauß hat in der Kafemann'schen Kündigungs-Angelegenheit seitens der Gemeinde beim Herrn Regierungspräsidenten ebenfalls Beschwerde über Herrn v. Dewitz eingelegt. Auch hierauf ist ein ablehnender Bescheid ergangen. — Ein eigenthümliches Nachspiel hat das seitens des Uhrmachers B. aus Danzig s. Z. geplante Blumencorsofest genommen. Bekanntlich hat dasselbe unterbleiben müssen, weil sämmtlichen, dem Deutschen Radfahrerbunde angehörenden Vereinen die Theilnahme an demselben untersagt war. Der Festveranstalter verlangt nun von der Gemeinde 300 bezw. 75 Mk. Unkosten-Entschädigung. Die Angelegenheit wird ad acta gelegt. — Mit Zustimmung der zuständigen Behörde wird mit Rücksicht auf die eingetretene Vergrößerung unseres Ortes derselbe in 4 Waisenrathsbezirke getheilt. Es wird in der nächsten Sitzung deshalb die Wahl von 2 Waisenräthen erfolgen. — Es folgt die Interpellation des Gemeindeverordneten Werner Hoffmann, betreffend Ueberschreitung der Fluchtlinie durch einen Neubau in der Seestraße. Nach längerer Debatte wird auf Antrag des Herrn Dr. Lindemann Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. — Dem Theaterdirector Harnier wird sodann eine Subvention von 500 Mk. gewährt.

n. Gr. Lesewitz, 16. Sept. Ueber die zunehmende Unsicherheit auf öffentlichen Wegen zur Nachzeit wird hier allenthalben Klage geführt. So wurde der Besitzer W. aus Kl. Lesewitz, als er in vergangener Nacht per Fahrrad die Chaussee von Gr. Lesewitz nach Kl. Lesewitz passirte, von zwei Knechten angefallen, von denen der eine mit einem bleibeschwerten Stocke, einem sogenannten Todtschläger, auf Herrn W. eindrang. Es gelang Herrn W., seinem Angreifer den Stock zu entreißen, worauf der freche Patron das Messer zog. Durch kräftige Hiebe hielt Herr W. sich jedoch die Wegelagerer vom Leibe, welche schließlich einsahen, daß sie an die falsche Adresse gelangt waren und nun Fersengeld gaben. W. hat einige leichtere Verletzungen am Halse und an der Hand davongetragen. Den Thätern ist man auf der Spur.

(Elbing, 16. Sept. Die Schauspielhaus-Actien-Gesellschaft hielt heute Nachmittag im Rathhause eine Generalversammlung ab. Das abgelaufene Geschäftsjahr 1. Juli 1897/98 schloß in Einnahme und Ausgabe mit 71633,51 Mk. Die Versammlung genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 1% im Gesammtbetrage von 354 Mk. Als Aufsichtsrathsmitglied wurde an Stelle des ausscheidenden Herrn Directors Siebert Herr Consul Mitzlaff gewählt.

tz. Riesenburg, 16. September. Die Renovationsarbeiten an der großen evangelischen Kirche nahen der Vollendung, so daß die Gottesdienste in derselben am 25. d. Mts. aufgenommen werden können. Das altehrwürdige Gotteshaus bietet jetzt einen um hundert Jahre verjüngten Anblick dar. Außer zehn großen neuen Fenstern in Bleiverglasung sind zwei gemalte Fenster, welche den Hochaltar an beiden Seiten flankiren, neu angebracht. Eins derselben zeigt in Lebensgröße Moses mit den Gesetzestafeln, das andere Jesum mit der aufgeschlagenen Bibel in den Händen, somit eine bildliche Darstellung von „Gesetz und Evangelium".

* Bromberg, 15. Sept. Auf dem Neubau des Oberpostdirectionsgebäudes brach gestern Mittag an der Westseite ein Gerüst zusammen, mehrere Maurer stürzten aus der Höhe der ersten Etage herab. Einer derselben kam mit einer leichten Verletzung am rechten Auge davon. Ein älterer Maurer scheint erhebliche innere Verletzungen davongetragen zu haben; er wurde ins Krankenhaus gebracht.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 19. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —.—. Termine: September Mk. 9,52½, October Mk. 9,75, November-December Mk. 9,77½, Januar-März Mk. 9,97½, April-Mai 10,12½. Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Sept. Mk. 9,52½, October Mk. 9,75, Novbr.-Decbr. Mk. 9,77½, Januar-März Mk. 9,97½, April-Mai Mk. 10,12½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 19. September.

Wetter: schön. Temperatur Plus 17° R. Wind: SW.

Weizen in ruhiger Tendenz bei schwach behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 761 Gr. Mk. 144, 777 Gr. Mk. 146, bunt 740 Gr. Mk. 152, 761 Gr. Mk. 159, hellbunt 761 Gr. Mk. 161, 766 und 772 Gr. Mk. 162, weiß 750 Gr. Mk. 162, 793 Gr. Mk. 165, fein weiß 761 Gr. Mk. 165, 763 und 800 Gr. Mk. 166, 774 Gr. Mk. 167, roth 761 Gr. Mk. 150, 774 Gr. Mk. 152, 788 Gr. Mk. 154, streng roth 764 Gr. Mk. 154 per Tonne.

Roggen fester. Bezahlt ist inländischer 738 u. 691 Gr., Mk. 131, 714 Gr., 720 Gr., 726 Gr. Mk. 132, 694 u. 726 Gr. Mk. 133. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 674 Gr. Mk. 132, Mk. 133, Chevalier 715 Gr. Mk. 130, 707 u. 708 Gr. Mk. 140 russische zum Transit große hell 686 Gr. Mk. 109, fein weiß 714 Gr. Mk. 120, kleine 638 Gr. Mk. 94, 662 Gr. Mk. 94½ 680 Gr. Mk. 95 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 119, 120 per Tonne bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit Mittel Mk. 118 per To. gehandelt.

Wicken russische zum Transit Buller Mk. 135 per To. bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 178 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer mit Geruch Mk. 205, polnischer zum Transit Mk. 190 per Tonne bezahlt.

Dotter inländischer Mk. 170, russischer zum Transit Mk. 156 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,07½, mittel Mk. 3,95 und 4,00, feine Mk. 3,85, 3,90 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie besetzt Mk. 4 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52 Brief. Novbr.-Mai 39 Mk. nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	17.	19.		17.	19.
4% Reichsanl.	101.90	101.90	4% Russ. inn. 94.	100.85	100.85
3½% „	101.90	101.80	5% Mexikaner	95.20	95.60
3% „	93.80	93.90	6% „	99.50	99.00
4% Pr. Consl.	101.90	101.75	Ostpr. Südb. A.	95.30	95.40
3½% „	101.90	101.9)	Franzosen ult.	150.20	150.25
3% „	94.40	94.40	Marienb.-Mlw. St. Act.	89.60	89.40
3½% Wp. „	100.30	100.30	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3½% „ neul. „	99.40	99.40	Danziger Oelm. St.-A.	82.25	82.25
3% Westp. „ „	90.10	90.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.20	95.20
3½% Pommer Pfandbriefe	100.—	99.90	Laurahütte	210.:0	210.50
Berl. Hand. Ges	166.50	166.50	Warz. Papierf.	199.75	199.40
Darmst.-Bank	153.—	153.—	Oesterr. Noten	169.85	169.95
Danz. Privatb.	139.10	139.—	Russ. Noten	216.60	216.60
Deutsche Bank	201.80	201.90	London kurz	20.385	—.—
Disc.-Comm.	201 75	201.40	London lang	20.28	—.—
Dresd. Bank	161.60	161.10	Petersbg. kurz	—.—	216.05
Oest. Cred. ult.	223.60	223.50	„ lang	213.75	213.60
5% Jtl. Rent.	92.50	92.50	Nordd. Credit-Actien	125.10	125.10
4% Oest. Gldr.	102.40	102.60	Privatdiscont.	3¾	3¾
4% Rumän. 94. Goldrente	92.40	92.10			
4% Ung. Gldr.	101.70	101.80			
1880er Russen	—.—	103.25			

Tendenz. Die Börse war sehr still nur Spanier lebhafter und um ungefähr 1 Procent höher auf Madrider Meldung, wonach die Einlösung der Coupons der Cubanischen Schuld gesichert sei. Von Montanwerthen Bochumer auf Deckungen höher. Dortmunder auf unbefriedigte Dividende schwächer. Transvaalbahnen auf ungünstigen Augustausweis matt, sonst war die Cursbewegung bei geringen Umsätzen unbedeutend. Der Bankenmarkt zeigte in 2. Börsenstunde eine etwas bessere Haltung.

Berlin, 19. Septbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,00. Der Verkehr in Getreide war heute zwar lebhafter als vorgestern, doch keineswegs ausreichend. Die Stimmung ist aber als recht fest zu bezeichnen, denn wenn auch keine Anregung von außen vorlag ist doch für Weizen auf nahe und spätere Lieferung etwa 1 Mk. mehr als vorgestern bezahlt worden. Roggen gewann auf entfernte Lieferfristen 1 Mk., auf nähere Sichten nur ½ Mk. Hafer ist fest, Rüböl ist still gewesen. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde heute nur 54 Mk. bezahlt. Die anfänglich merklich erhöhten Lieferungspreise haben in Folge dessen später auch hier etwas herabgesetzt werden müssen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 19. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	754	WNW 2	Regen	10
Kopenhagen	760	NNW 2	Regen	14
Petersburg	765	ONO 1	heiter	6
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	—	—	—	—
Sylt	762	NW 6	halbbedeckt	14
Hamburg	763	WSW 4	bedeckt	14
Swinemünde	760	WSW 2	Regen	14
Neufahrwasser	761	S 1	wolkig	11
Memel	761	O 1	wolkenlos	10
Paris	771	S 1	wolkenlos	10
Wiesbaden	767	W 2	wolkig	15
München	768	W 5	wolkig	16
Berlin	761	NW 4	heiter	15
Wien	765	still	wolkenlos	8
Breslau	763	SO 3	Dunst	9
Nizza	764	O 2	heiter	20
Triest	764	still	wolkenlos	20

Uebersicht der Witterung.

Während sich das gestern westlich von Schottland gelegene Theilminimum nach Südnorwegen fortgepflanzt hat und ein anderer Ausläufer niedrigen Druckes längst der deutschen Küste nach Pommern fortgeschritten ist, hat sich hoher Druck von der Biscayasee her über den westen Continentaleuropas ausgebreitet. Eine neue Depression liegt nordwestlich von Schottland. In Deutschland ist das Wetter warm, im Westen und Süden bei schwachen Winden aus westlichen Richtungen veränderlich, im Osten noch ruhig und heiter; im Süden fiel vereinzelt, im Nordwesten unter Gewittererscheinungen überall Regen.

Standesamt vom 19. September.

Geburten: Schmiedegeselle Anton Sarnowski, T. — Königl. Schutzmann Ernst Kossel, S. — Schlosser John Richau, S. — Tischlerwerkführer Robert Zindromski, S. — Schmiedegeselle Friedrich Buchholz, S. — Arbeiter Julius Marschall, S. — Geschäftsdiener August Zielinski, T. — Arbeiter Wilhelm Fasel, T. — Hausdiener Anton Ruhnau, S. — Schmiedegeselle Georg Stamm, T. — Musiker Ernst Trojan, T. — Arbeiter Otto Schindowski, S. — Arbeiter Gustav Arendt, T. — Arbeiter Emil Decker, S. — Unehelich 2 T.

Aufgebote: Handlungsgehilfe Johann Bückert hier und Catharina Eggert zu Montauerweide. — Schmiedegeselle Martin Adrian, hier und Martha Rosalie Formella zu Emaus. — Arbeiter Franz Otremba und Marie Napierski zu Gottschalk. — Sergeant Hermann Julius Naß, hier und Johanna Helene Borkmann zu Pr. Stargard. — Zimmergeselle Oscar Adolph Beisner und Emilie Marie Claaßen. — Tischlergeselle Johann Georg Philipp Schurr und Marie Wilhelmine Köbbel. — Maurergeselle Franz Theodor Emil Pompetzki und Clara Renate Elisabeth Haß. — Kartoffelhändler Rudolf Hermann Makowski und Marie Mathilde Henriette Kusch. Sämmtlich hier. — Apothekenbesitzer Karl Friedrich Emil Skopnik zu Sobbowitz und Helene Antonie Marie Punzel zu Neudamm. — Hilfsbremser Friedrich August Faehrmann hier und Marie Elise Lau zu Dirschau. — Schornsteinfegermeister Gustav Ernst Truhn hier und Martha Susanna Wilhelmine Gringel zu Dirschau. — Schneidermeister Franz Scheller zu Szardemingken und Lina Laubach hier. — Arbeiter Carl Albert Kosekowski hier und Emma Rosalie Salewski zu Ohra. — Maschinenschlosser Hermann Hugo Heinicke und Martha Ida Pedina. — Kaufmann Carl Heinrich Wilhelm Ost zu St. Gallen und Anna Elisabeth Schulz beide hier.

Heirathen: Klempner Carl Zielke und Emma Kaiser beide hier. — Seefahrer Hermann Sterke zu Weichselmünde und Johanna Sebbe hier.

Todesfälle: Invalide Carl Albert Grenz, fast 54 J. — S. des Arbeiters Johanna Dreppa, 2 W. — S. des königlichen Schutzmanns Anton Kupz, 10 W. — T. des Schmiedergesellen Max Ziehlke, todtgeboren. — S. des Schmiedegesellen Gustav Bark, 3 M. — Wittwe Anna Regine Lipinski geb. Schreiber, fast 84 J. — Dienstmädchen Anna Emilie Rogutt, fast 19 J. — T. des Arbeiters Johann Balachowski, 11 M. — T. des Arbeiters Otto Koslowski, 3 M. — S. des Arbeiters Andreas Widowski, 11 W. — S. des Arbeiters Franz Möbus, 9 M. — S. des Kaufmanns Albert Kessel, 10 W. — T. des Eigenthümers Eduard Zierott, 1 J. 7 M. — Frau Emilie Janischewski geb. Weiß, fast 59 J. — S. des Arbeiters Theodor Abel, 10 W. — Militärinvalide August Friedrich Miotki, 27 J. — S. des Tischlergesellen Bernhard Wiesniewski, 7 W. — Frau Justine Emilie Günther geb. Scheffer, 74 J. — Unehelich 3 T. und 1 S. todtgeboren.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Trauerfeier in Wien.

Wien, 19. September. (W. T.-B.) Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein aus Schönbrunn vom 16. September datirtes Handschreiben des Kaisers Franz Joseph an den Ministerpräsidenten Grafen Thun, worin dieser beauftragt wird, eine Danksagung des Kaisers „an seine Völker" bekannt zu geben und weitere kaiserliche Handschreiben an den Ministerpräsidenten Grafen Thun und den Minister des Aeußeren Grafen Goluchowski, welche besagen, der Kaiser habe sich, um ein bleibendes Andenken an seine innigst geliebte Gemahlin zu schaffen, bestimmt gefunden, einen Orden für das Frauengeschlecht zu stiften, dem er in pietätvoller Erinnerung an die tiefbetrauerte Gemahlin und in Ehrung ihrer Namenspatronin, der heiligen Elisabeth von Thüringen, den Namen „Elisabeth-Orden" beilegte. Mit dem Orden ist eine Medaille verbunden, welche den Namen „Elisabeth-Medaille" führt. In dem Handschreiben an Goluchowsky heißt es: „Die Verewigte war in ihrem Leben rastlos bestrebt, Gutes zu schaffen und die Leiden ihrer Mitmenschen zu lindern. So soll auch dieser neu gegründete Orden dazu bestimmt sein, die Verdienste, welche sich Frauen und Jungfrauen in den verschiedendsten Berufssphären oder sonst auf religiösem, humanitärem und philantropischem Gebiete erworben haben, zu belohnen."

Zufolge der Statuten steht das Verleihungsrecht ausschließlich dem Kaiser zu. Der Orden besteht aus drei Graden, dem Großkreuz, der 1. und 2. Classe. Das Großkreuz und die 1. Classe ist ein goldenes rothemaillirtes Kreuz mit weißemaillirtem Mittelfelde, welches auf der Vorderseite das Bildniß der heiligen Elisabeth von Thüringen und auf der Rückseite das Initiale „E" zeigt. Das Ordenszeichen der 2. Classe ist aus Silber, ebenso die Elisabeth-Medaille. Auf der Vorderseite befindet sich das Ordenskreuz und auf der Rückseite das Initiale „E".

Wien, 19. Sept. (W. T.-B.) Die „Wiener Ztg." veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an die Gräfin Sztarey, worin derselben die Verleihung des Großkreuzes des Elisabeth-Ordens in Anerkennung der der Kaiserin in der Todesstunde geleisteten Dienste mitgetheilt wird.

Von der Dreyfusaffäre.

☐ **Paris,** 19. Septbr. Aus dem Ministerrathe, in welchem der Justizminister mit der Einleitung der Revision des Dreyfus-Processes beauftragt wurde, werden noch einige Einzelheiten bekannt. Der Justizminister erklärte, er verlange nicht vom Ministerrathe, daß er sich für oder gegen eine Revision ausspreche, sondern daß man ihn nur beauftrage, die Angelegenheit der Revisionscommission zu unterbreiten. Außer dem Geständniß Henry's biete einen Revisionsgrund auch der Umstand, daß sich in dem Dossier Dreyfus einander widersprechende Actenstücke befänden. Darauf trat Faure, wenn auch maßvoll, den Ausführungen Sarrien's entgegen. Die Revision berge ernste Gefahren und es müsse einen schmerzlichen Eindruck auf die Armee machen, wenn den Anstiftern jener Campagne gegen die Heeresleitung zum Siege verholfen würde. Auch das Volk theile diesen Eindruck. Demgegenüber erwiderte Brisson, daß nur durch Ueberweisung des Dossiers Dreyfus an die Revisions-Commission die Affäre wieder eigentlich auf das rein rechtliche Gebiet zurückgeführt werde, das sie nie hätte verlassen sollen. Ueber General Zurlinden wird jetzt erzählt, daß er Anfangs ein eifriger Verfechter der Revisionsidee gewesen, dann aber plötzlich — wahrscheinlich auf Veranlassung Faure's — im Ministerrath die Revision als unmöglich erklärt habe. Die chauvenistische Presse ist über die beschlossene Revision auf das höchste erregt. Ihr Haß richtet sich dagegen, daß sich ein Officier für den Posten des Kriegsministers habe bereit finden lassen. Die Ruhe wurde gestern nirgends gestört. Anläßlich des Processes Picquart am Mittwoch erwartet man Kundgebungen der Antisemiten und der Patriotenliga.

△ **London,** 19. Sept. Der „Observer" veröffentlicht eine höchst seltsam klingende Meldung über Esterhazy, welche, falls sie sich bestätigen sollte, große Sensation erregen müßte. Sie erscheint indessen so unglaubwürdig, daß sie kaum für den weiteren Verlauf der Dreyfus-Angelegenheit von Belang sein dürfte. Der „Observer" erfährt, daß Esterhazy sich seit 10 Tagen in London befinde, jedoch schwer erkenntlich sei, weil er sich den Schnurrbart habe abrasiren lassen. Esterhazy habe einem Redacteur des „Observer" erklärt, daß nicht Feigheit, sondern die Ueberzeugung, daß in seinem Vaterlande Frankreich keine Gerechtigkeit zu finden sei, ihn hergetrieben habe, nachdem der Augenblick gekommen sei, um seine Enthüllungen über die Dreyfus-Angelegenheit zu machen. Esterhazy erklärte wiederholt, daß er nur in blindem Gehorsam auf Befehl seiner Vorgesetzten gehandelt habe. Er würde keine Rücksicht auf seine Vorgesetzten nehmen, wenn er mit seinen Enthüllungen an die Oeffentlichkeit träte. Von 1000 Documenten in der Dreyfus-Sache seien circa 600 gefälscht, und er sei bereit zu erklären, von wem und unter welchen Umständen. Es ist möglich, daß er sich durch diese Erklärungen die Rückkehr nach Frankreich unmöglich gemacht hat.

☐ **Paris,** 19. Sept. Der neue Dreyfus-Proceß soll, falls es zu einer Revision kommt, in einer Provinzialstadt, wahrscheinlich Amiens oder Rouen, stattfinden.

Paris, 19. Sept. (W. T.-B.) Mehreren Blättern zufolge beabsichtigt die Regierung, Dreyfus noch vor der Entscheidung des Cassationshofes zurückkommen zu lassen. Man meint, die Revisionscommission werde ihre Arbeiten in etwa 10 Tagen beendet haben.

J. **Berlin,** 19. Sept. Wie das „Kl. Journal" aus Paris erfährt, hat der Justizminister Sarrien oft erklärt, das Studium der Acten ergebe die sichere Unschuld Dreyfus', jedoch die Existenz eines Verräthers. Morgen werde der Ministerrath die Maßregelung des Generals Metzinger wegen seiner bekannten Rede beschließen. (Wir geben die Meldung unter allem Vorbehalt wieder, das „Kl. Journal" gilt nicht als besonders zuverlässig. Red.)

Engländer und Franzosen in Egypten.

Paris, 19. Sept. (W. T.-B.) Der „Figaro" verzeichnet das Gerücht, die Mission Marchand habe Befehl erhalten, Faschoda zu verlassen. Der Befehl sei Marchand durch englische Vermittler zugestellt worden.

Nationalliberaler Parteitag.

Berlin, 19. Sept. (W. T.-B.) Gestern Vormittag wurde im Reichstagsgebäude der nationalliberale Parteitag unter dem Vorsitze Dr. Hammachers eröffnet. Dr. Hammacher widmete dem Fürsten Bismarck einen warmen Nachruf. In allen wesentlichen Punkten des Parteiprogrammes wurde von den anwesenden Vertrauensmännern der Partei Uebereinstimmung erzielt. Der Wahlaufruf gelangt Dienstag zur Veröffentlichung.

Die Lage auf den Philippinen.

Manila, 19. Sept. (W. T.-B.) In Mulolos trat gestern unter großer Begeisterung die National-Versammlung der Eingeborenen zusammen. Der Führer der Aufständischen, Aguinaldo, wurde lebhaft begrüßt.

○ **Madrid,** 19. Sept. Der Aufständischen-Führer Aguinaldo hat ein Manifest erlassen, worin das Volk zwar zur Abstimmung über das amerikanische Protectorat, aber unter Vorbehalt aller legislativen Rechte aufgefordert wird. Hier faßt man dies Manifest als eine Kriegserklärung gegen die Union auf, falls diese die volle Souveränität über Luzon beanspruchen sollte.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Montag, den 19. September 1898,
Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. C.
Novität. Zum 3. Male. Novität.
Repertoirstück des Königlichen Schauspielhauses in Berlin.

Mutter Thiele.

Charakterbild in 3 Acten von Adolf L'Arronge.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Fritz von Harden . . . . . . Emil Berthold.
Rose, seine Frau . . . . . . Helene Meltzer.
Betty, beider Tochter . . . . . Laura Hoffmann
Johanna, verw. Thiele . . . . . Fil. Staudinger.
Rudolf Thiele, Dr. med., ihr Sohn . . Herm. Meltzer.
Bertha Hollmann . . . . . . Marg. Voigt.
Praschky . . . . Max Kirschner.
Marie, Dienstmädchen . . . . . Marie Bendel.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Cassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:

Dienstag, den 20. September. Außer Abonnement. P. P. D. Auftreten von **Jenny v. Weber** als Gast für die Saison. Novität. Zum 1. Male. **In Behandlung.** Lustspiel in 3 Acten von Max Dreyer. Hierauf: **Kurmärker und Picarde.** Genrebild mit Gesang und Tanz.

Mittwoch, den 21. September. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Novität. Zum 4. Male. **Mutter Thiele.** Charakterstück von L'Arronge.

In Vorbereitung: **Johannes.** Tragödie von Hermann Sudermann.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Grosse Specialitäten-Vorstellung

Großer Erfolg — Cassenöffnung 7 Uhr. — **Großer Erfolg**

des neuen September-Ensembles.

Großer Erfolg — Anfang 8 Uhr. — **Großer Erfolg**

Sonntag, den 25. Sept., Nachmittags 4 Uhr:

I. Grosse Kinder- und Schüler-Vorstellung mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Neuer Concertsaal im „Danziger Hof" (Eingang Dominikswall).
Morgen Dienstag, den 20. September, Abends 7½ Uhr:

Tosti-Panzer-Concert,

Concertflügel Blüthner aus dem Magazin von **Max Lipczinsky**, Jopengasse 7. Billetverkauf in der Saunier'schen Buch- und Kunsthandlung und im Bureau des „Danziger Hof" (Eingang Hohethorseite), sowie am Abend des Concerts an der Casse. (2966

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1730
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Sängerheim

Heute
Familien-Abend.
Entree frei.

Café Hinze

1. Damm 7. (37175
Königsberger Fleck 2c.

ff. Waffeln
jeden Dienstag und Mittwoch.
Café Weichbrodt
Große Allee. (35715

Vereine



Ruderclub „Victoria" Danzig.

Montag, den 19. September, Abends 8½ Uhr, im Bootshause (2896

Außerordentliche General-Versammlung.

J. A.: **Schultz.**

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, d. 22. Septbr., Abends 7 Uhr:

Monatsversammlung im städtischen Gymnasium.

1. Berichte der Commissionsvorsitzenden.
2. Verlesung der Anträge für den Congreß in Hamburg.
3. Vereinsangelegenheiten.

2852) **Der Vorstand.**

Frauenwohl.

Für Mitglieder sind Theater-Billets zu ermäßigten Preisen im Vereins-Bureau, Gerbergasse Nr. 6 zu haben.

Verein Frauenwohl.

Der Unterricht in den

Bildungsabenden

beginnt **Montag, den 10. October, 8½ Uhr Abends,** Johannisgasse Nr. 24.

Unterrichtsfächer:

1. **Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie.** Honorar für 1 Fach den Winter über 2 Mk., jedes weitere Fach 1 M. mehr.
2. **Zeichnen.** Honorar 3 Mk.
3. **Buchführung.** Honorar für den Cursus 5 Mk.

Anmeldungen bei Fräulein **Henze, Heilige Geistgasse 127** von 12 bis 2 Uhr. (2853

Oeffentl. Versammlung der Soc. Partei.

am Dienstag, den 20. September cr., Abends 8 Uhr, im großen Saale des Herrn Steppuhn, Schidlitz.

Tagesordnung:

1. Die Betheiligung an Landtagswahlen, Referent **Dr. Gottschalk**, Königsberg.
2. Die Betheiligung an den Stadtverordnetenwahlen.
3. Verschiedenes.

Der Vertrauensmann.

Westpreussischer Provinzial-Fecht-Verein zu Danzig.

General-Versammlung

Dienstag, den 27. Sept. cr., Abends 8½ Uhr, im Vereinsbräu, Brodbänkengasse Nr. 47.

Tagesordnung:
Berathung und Annahme der umgearbeiteten Vereinsstatuten.

2962) **Der Vorstand.**

Eröffne vom 1. Octbr. d. Js. mein Atelier der

feinen Damenschneiderei

in **Neufahrwasser,** Philippstraße 2, part.

J. Schröder,

Modistin und geprüfte Lehrerin der wissenschaftlichen Zuschneidekunst. (42326

Damenfriseur

Hermann Korsch,

Milchkannengasse Nr. 24.

Specialität in Damen- und Stirnfrisuren.

Frisurergänzungen, Haarersatz, Perrücken, Scheitel, Toupets, Chignons, Einlagen 2c. 2c.

Zwei Mal prämiirt mit dem (1309
ersten Preis.
Internationales Concurrenz-Damenfrisiren Mannheim 1892.

Filzhüte

in den neuesten Formen und Farben,
die besten Fabrikate des In- und Auslandes,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Max Specht,

Hutfabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.
(2763

Alt-Danzig

(vor 300 Jahren)
8 verschiedene Postkarten
empfiehlt (40955
M. Schröter, Langenmarkt 5.



Specialgeschäft für Dauerbrandöfen.

Johannes Husen,

Eisenwaaren-Handlung,
Häkerthor, am Fischmarkt.

Permanente Ausstellung von 40 verschiedenen Größen und Ausführungen. (2631

Destillirtes Wasser

in größeren Mengen täglich abzugeben (2949
1. Danziger Dampfwäscherei, chemische Reinigungsanstalt und Färberei,
Max Fabian, Ohra-Danzig.

F. Oehley,

Polsterer u. Decorateur
Neugarten 35c, pt.,
Eingang Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter

Polstermöbel

als: nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas, sowie Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen bei billigster Preisnotirung. (42535

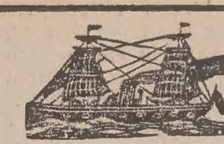
Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern.
Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

Fracks

und (45545
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, **Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.



Direct nach Hela

fährt bis auf Weiteres jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag

ein Extradampfer.

Abfahrt Danzig **Johannisthor** 1 Uhr, Hela 5 Uhr Nachmittag. Fahrpreis Retourbillet 1,50 M.
Restauration an Bord.
„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (2951

Eingang

sämmtlicher Neuheiten in Stoffen
für die
Herbst- und Winter-Saison,
zur Anfertigung moderner und schneidig sitzender
Herren- und Knaben-Garderoben
nach Maaß zeigt ergebenst an (2954

III. Damm 6, 1. Etage. **L. Michaelis,** III. Damm 6, 1. Etage.

Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben.
Alleiniger Lieferant für Sportanzüge des Velocipedclubs „Cito".

Telephon Nr. 518.
Prima englische und oberschlesische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen, Anthracit- u. Schmiedekohlen, Briquets und Holz
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Johannes Maladinski,

(vormals **Ludwig Zimmermann**),
Rittergasse Nr. 14/15. (2065
Telephon Nr. 518.

100 Visitenkarten (fein Elfenbeincarton) 75 Pfg.

Einladungskarten zu Hochzeiten, Kränzchen pp., Verlobungsanzeigen, Traugesänge, Tafellieder, Menus, Tanzkarten
liefert zu billigsten Preisen (2918
Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagergasse 16.

The Berlitz school of languages.

Conversation. — Correspondenz.
Englisch. Französisch. Russisch. Spanisch. Italienisch.
Tages- und Abendcurse für Damen und Herren, Kinder ausgeschlossen.
Nur nationale Lehrkräfte. — Probelectionen gratis.
Stunden können zu jeder Zeit belegt werden. Ausschließliche Concession für Danzig: **Hundegasse 26, 3 Tr.** (2915

Elegante Fracks

und (42555
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Empfehle meine
Möbel- u. Tafelwagen
mit und ohne Arbeiter auch für außerhalb, unter Garantie der Beförderung. **L. Selke,** Langgarten 51. (34365

Empfehle meine mit **Neuheiten** versehene (2627

Leihbibliothek

zu gefälligem **Abonnement. Operntexte** käuflich und leihweise. **Gelegenheitsgedichte** werden gefertigt.
E. Duske, Jopengasse 9.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt Hundegasse Nr. 23, 1 Treppe.
Koschke, Schneidermeister.

Riess & Reimann, Danzig,

Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse 20,

zeigen den vollständigen Eingang sämmtlicher

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

hiermit ergebenst an.

Die Collection bietet gerade für diese Saison eine hervorragend große Auswahl in vorzüglichen

Winterpaletot-, Anzug- u. Beinkleiderstoffen

zu bekannt billigen festen Preisen.

Muster-Collectionen zu Diensten. Versand nach auswärts franco.

(2925

Locales.

* **Bureauverlegung.** Nachdem bereits das Steuerbureau vom Langgasserthor und die Steuercasse vom Rathhause nach der Hundegasse 10 übergesiedelt sind, wird auch das Bureau für Gewerbe- und Gebäudesteuer sowie Stadtausschuß-Sachen am 22. d. Mts. von Jopengasse 37 nach der Hundegasse Nr. 10 verlegt werden.

* **Weichselbereisung.** Herr Strombau-Director Görz hat heute auf dem „Gotthilf Hagen" die schon seit längerer Zeit geplante Bereisung der Weichsel angetreten.

* **Die Schidlitzer Bäke,** die bei starken Regengüssen und bei eintretendem Thauwetter schon sehr viel Unheil und Schaden angerichtet hat, ist infolge der anhaltenden Dürre total ausgetrocknet.

* **Zu einer Preußischen Ruhegehalts- und Unterstützungscasse** für mit Ruhegehaltsberechtigung angestellte Lehrerinnen ist die Berliner Pensions-Zuschuß- und Unterstützungscasse für mit Pensionsberechtigung angestellte Lehrerinnen erweitert worden. Das Grundcapital der Casse beträgt nach fünfjährigem Bestande der Casse 34000 Mk. Die Mitglieder erreichten die Zahl von 1423. Vom 1. Januar 1899 an können Ruhegehaltzuschüsse im Betrage von 30 Mk. ausgezahlt werden. Dieselben wer den sich aber noch mit der Zeit erhöhen.

* **Verluste von Briefsendungen.** Zahlreiche Verluste von Briefsendungen, welche der Postverwaltung zur Last gelegt worden und das Vertrauen des Publicums zu derselben ungünstig beeinflussen, sind auf die Bequemlichkeit und Fahrlässigkeit der Absender zurückzuführen. Es sind dies solche Briefsendungen, welche aus irgend einem Grunde dem Empfänger nicht haben zugestellt werden können und deren Aushändigung an den Absender deshalb unmöglich war, weil der letztere sich entweder garnicht oder ungenügend bezeichnet hatte. Diese Briefsendungen gelangen zu dem bei jeder Ober-Post-direction bestehenden Ausschuß zur Eröffnung unbestellbarer Postsendungen und werden, nachdem sie 3 Monate unabgefordert gelagert haben, durch Feuer vernichtet. Im eigenen Interesse des Publikums liegt es daher, in gewöhnlichen Briefen auf Postkarten und Drucksachen, auch an nahe Verwandte ꝛc., deren Absender nach vollem Namen und Wohnort genau zu bezeichnen, damit die Sendungen, falls sie unbestellbar werden, dem Absender zurückgegeben werden können und nicht etwa bei der Oberpostdirection als unanbringlich der Vernichtung anheimfallen.

* **Unser Taschenfahrplan für das bevorstehende Winterhalbjahr** ist soeben zur Ausgabe gelangt. Das niedliche Büchelchen enthält Kalendarium, Fahrpreise, sämmtliche Zugverbindungen von und nach Danzig, Droschkentarif, Fahrpläne der elektrischen Straßenbahnen und Dampferlinien ꝛc. und zeichnet sich durch solide Ausstattung und tadellosen Druck aus. Da der Preis nur 10 Pfg. beträgt, hoffen wir, daß der Taschenfahrplan, welcher bequem im Portemonnaie unterzubringen ist, den Beifall des Publicums finden wird.

* **Rückkehr vom Manöver.** Sonnabend Nachmittag trafen das 1. Leib-Husaren-Regiment und das Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 aus dem Manöverfelde hier ein. Gestern Morgen und Vormittag folgten das Grenadier-Regiment Nr. 5 und das Infanterie-Regiment Nr. 128, nachdem sie in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag noch in und um Oliva biwakirt hatten. Eine Compagnie des 5. Regiments brachte unter klingendem Spiel die Fahnen zur Wohnung des Herrn commandirenden Generals. Ein zahlreiches Publicum war den Truppen entgegengegangen.

* **Zur Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem** wird sich auch Herr Generalsuperintendent D. Döblin nach dort begeben. Die Herren Generalsuperintendenten der evangelischen Landeskirche waren bekanntlich von dem evangelischen Oberkirchenrath zu der Feier eingeladen. Vorgestern Vormittag ist nun die Genehmigung des Kaisers zur officiellen Theilnahme der Generalsuperintendenten an den Festlichkeiten hier eingetroffen. — Auf Befehl des Kaisers wird am Sonntag, den 30. October in sämmtlichen evangelischen Kirchen während des Gottesdienstes der Einweihung der Erlöserkirche Erwähnung gethan werden.

* **Preußische Classen-Lotterie.** Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung fielen folgende größere Gewinne:

15 000 Mk. auf Nr. 36527.

3000 Mk. auf Nr. 62504 128783 140594 193051.

* **Abschiedsconcert auf der Westerplatte.** In dem buntbelaubten Parke der Westerplatte hatten sich gestern noch einmal die vielen Freunde des Herrn Capellmeister Firchow ein Stelldichein gegeben, um dem scheidenden langjährigen trefflichen Dirigenten der Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hinderſin ihre Abschiedsgrüße darzubringen. Es war ein herrlicher Herbstsonntag. Dampfer auf Dampfer trugen schon vom frühen Nachmittag an Gäste der Westerplatte zu. Die Colonnaden des Curhauses und der Park waren, da die Sonne warm herniederschien, recht gut besetzt. Herr Reißmann hatte vor dem Orchester einen blumengeschmückten Triumphbogen, der Abends in bunten Flammen erglühte, für seinen scheidenden Capellmeister errichten lassen. Als Herr Firchow am Orchesterpult erschien, wurde ihm ein dreifacher Tusch der Capelle gebracht, in den das Publicum mit lautem Beifallsklatschen einfiel. Das Programm war besonders reich gewählt und die discrete Ausführung desselben fand ungetheiltesten Beifall. Im Laufe des Abends wurden Herrn Firchow zahlreiche Ovationen zu Theil. So überreichte das Töchterchen des Herrn Director Weiß von der Actiengesellschaft „Weichsel" dem Scheidenden einen prächtigen Blumenstrauß, während Herr Director Weiß Namens der Gesellschaft Herrn Firchow einen sehr hübschen Wandschmuck zur Erinnerung dedicirte. Herr Reißmann ließ dem Capellmeister als Zeichen der Dankbarkeit einen prächtigen Lorbeer mit Schleife überreichen, während Herr Hoflieferant Hendrich, Besitzer des Hotel du Nord, in dem Herr Firchow zwei Jahre lang seine beliebten Winterconcerte veranstaltet hatte, gleichfalls mit einem schönen Strauß erschienen war, kurzum an Aufmerksamkeiten mannigfaltiger Art für den beliebten Capellmeister fehlte es nicht. Da der Abend prächtig, so trennte man sich von der schönen Westerplatte erst in der zehnten Stunde. Sein letztes Abschieds-Streichconcert in Danzig wird Herr Firchow am Mittwoch, den 28. September, im Apollosaal, der ersten Stätte seiner hiesigen Thätigkeit, veranstalten. Für dieses Concert ist eine Auswahl aller jener vortrefflichen Compositionen in Aussicht genommen, mit deren ausgezeichneter Wiedergabe Herr Firchow damals sofort die Sympathieen des Danziger Publicums gewonnen hat.

* **Tosti-Panzer-Concert.** Es sei hier noch einmal auf das Tosti-Panzer-Concert im „Danziger Hof" hingewiesen, das morgen Abend bestimmt stattfindet und in jeder Beziehung, nicht nur nach dem künstlerischen Ruf der beiden Concertgeber, sondern auch nach dem Programm zu urtheilen, höchst interessant zu werden verspricht.

* **Im Wilhelmtheater** hatten sich die gestrigen beiden Vorstellungen recht guten Besuches zu erfreuen. Das Publicum fand an den neuen Kräften großen Gefallen. Heute Abend wird der Kinematograph neue Bilder bringen.

* **Dankesspende eines alten Schülers.** Dem Director des städtischen Gymnasiums wurde am Freitag eine unerwartete Freude zu theil. Ein früherer Schüler der Anstalt, die er zu Ostern 1838 mit dem Zeugniß der Reife verlassen hatte, gab seiner Dankbarkeit gegen seine alte Schule dadurch Ausdruck, daß er ein Capital von 6000 Mark spendete mit dem Wunsche, daß aus den Zinsen zwei würdige und bedürftige Schüler unterstützt werden sollten.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 17. d. Mts. die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 1 Traft eich. Schwellen, Plancons, kief. Kantholz von F. Rosenzweig-Radimno durch G. Sprung an Duske-Bohnsack. 1 Traft eich. Schwellen, Plancons, kief. Kantholz von H. Eiden-Oslar durch A. Zuckermann an Duske-Bohnsack. 2 Traften Plancons, kief. Kantholz von Buttkowski-Pinsk durch Zetziak an Zebrowsky-Bohnsack. 2 Traften kief. Kant- und Rundholz von Schapiro-Thorn durch Packowski an Duske-Bohnsack.

* **Einlager Schleuse,** 17. Sept. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 2 mit Obst, 1 mit Nutzholz. D. „Brahe" von Graudenz mit div. Gütern und 20 To. Weizen an Joh. Ick, D. „Neptun" von Graudenz mit div. Gütern an F. Krahn, D. „Schwan" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, G. Fabricius von Hinterthor mit 20 To. Oelsaat an H. Strobbe, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 mit Faschinen, 3 Tankschiffe mit Petroleum.

* **Erstochen.** Kaum hat sich der Grabhügel über den beiden Opfern der letzten Schidlitzer Bluthat gewölbt und schon wieder ist über eine neue zu berichten. Am Sonnabend Abend befand sich eine Anzahl jugendlicher Arbeiter, unter ihnen der Schlosser Albert Ellwart, die Arbeiter Heinrich Krey, Arthur Bemowski und Otto Ellwart, in dem Schanklocale von Bendkowski, Hinter Schidlitz Nr. 29, und that sich dort an Schnaps und Bier gütlich. Als ihre Gemüther sich etwas erhitzt hatten, gerieth Krey mit den beiden Brüdern Ellwart in einen Wortwechsel. K. begab sich aber, um Weiterungen aus dem Wege zu gehen, mit einem seiner Freunde nach Hause. Ellwarts und Bemowski folgten ihnen bald und trafen Krey noch auf der Straße. Der Streit entspann sich aufs Neue. Plötzlich wurde Krey von einem der Drei zu Boden geworfen und geschlagen. Otto Ellwart gesteht selbst ein, mit seinem Messer auf Krey eingestochen zu haben, sein Bruder Albert und Arthur Bemowski hätten auf Krey nur mit der Faust eingeschlagen. Als sie glaubten, dem Krey genug gegeben zu haben, entflohen sie. Krey erhob sich, wankte noch einige Schritte über die Straße, brach dann aber bewußtlos zusammen. Jetzt eilten schleunigst einige Leute, um Polizei herbeizuholen. Diese requirirte sofort den Sanitätswagen und sorgte für schleunigste Ueberführung des Krey nach dem Stadt-Lazareth, doch verstarb derselbe schon auf dem Wege dorthin. Er hatte zwei unbedingt tödtliche Stiche in den Unterleib, einen Stich in die Lunge, einen Schnitt über die linke Hand und einen über den linken Oberarm erhalten. Krey muß sich seinen drei Gegnern gegenüber ordentlich zur Wehr gesetzt haben, denn am Aermel seines Jaquets fanden sich mehrere Schnitte. Die beiden Ellwarts und Remowski wurden noch Nachts verhaftet und in das Polizeigefängniß eingeliefert. Nachdem sie dort gestern das erste Verhör bestanden hatten, wurden sie Mittags in das Gerichtsgefängniß transportirt. Sie sowohl wie Krey sind alle noch unbestraft. Otto Ellwart ist 18 Jahre, Albert Ellwart 21 Jahre, Arthur Bemowski 17 Jahre und Heinrich Krey 23 Jahre alt.

* **Polizeibericht** für den 18. und 19. September 1898. Verhaftet: 11 Personen, darunter wegen Körperverletzung 4, Bedrohung 2, unerlaubten Musizirens 1, Unfug 1, Trunkenheit 1, 1 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos: 2 Personen. Gefunden: 1 Stück Käse, Quittungskarte des Karl Heinrich Fleck, Krankencassenbuch und Contobuch des Paul Saar, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Am 12. August ein schwarzer seidener Sonnenschirm, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau Goldschmiedegasse 7. Am 13. d. Mts. eine silberne Herren-Remontoiruhr, abzuholen von der Wittwe Anna Golumski, Stadtgebiet 92. Verloren: 1 graues Portemonnaie mit 14 Mk., 1 Portemonnaie mit ca. 23 Mk., 1 Trauring gez. J. F. 1. 12. 90, 1 kleine schwarze Broche, 1 Concert- und eine Musikkarte für Zoppot und eine Eisenbahnfahrkarte 2. Cl. Langfuhr-Zoppot, ausgefertigt auf v. Cölln, 1 brauner, fast fertiger Strumpf und 1 blaue Kinderschürze, 1 goldene Cylinder-Damen-Schlüssel-Uhr Nr. 2794 mit Nickelkette, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

* **Im Klein-Hammerpark** concentrirte gestern die vom Manöver heimgekehrte Capelle des 36. Feldartillerie-Regiments unter der Leitung des Herrn Krüger.

Provinz.

* **Dirschau,** 16. September. Der Umbau des hiesigen Personenbahnhofs ist in der Hauptsache beendet. Der Tunnel wurde bereits gestern in Benutzung genommen.

n. **Marienburg,** 16. Sept. Herrn Musikdirector Schmidt am Lehrerseminar ist bei seinem Scheiden aus dem Amt der Kronenorden vierter Classe verliehen worden. — Die heutige Abiturientenprüfung am Gymnasium haben die Oberprimaner Hering und Kurowski bestanden.

(**Elbing,** 17. September. (Privattelegramm.) In Mühlhausen haben die Stadtverordneten gestern zum Bürgermeister den Rendanten Waschki-Schlobitten gewählt.

(**Elbing,** 15. September. Die Badesaison in Kahlberg nähert sich ihrem Ende. Der Besuch ist in diesem Jahre leider nicht so stark wie im Vorjahre gewesen. Während z. B. die diesjährige amtliche Badeliste bis heute 1750 Gäste verzeichnet, befanden sich im Vorjahre dort gegen 1800.

n. **Culm,** 15. Sept. In diesen Tagen begannen die hiesigen Sauerkrautfabriken mit dem Verarbeiten des Kopfkohls. Die Firma Beyer u. Comp., die ihre Fabrikräumlichkeiten bedeutend vergrößert hat, arbeitet mit einem Gasmotor, während die Firma Schilling ihre Schneidemaschine durch Göpel treibt.

n. **Aus dem Kreise Schwetz,** 15. Sept. Das 550 Morgen große Gut Heinrichsdorf ist von der Posener polnischen Parzellirungsbank zu Parzellirungszwecken angekauft. — Auf dem Bahnhof Mühle Schönau soll nun auch eine Laderampe nebst Buchten zum Viehverladen hergestellt werden. — An Stelle des Rittergutsbesitzers Lessing-Prust, der den Vorsitz niedergelegt hat, ist Gutsbesitzer Karsten-Louisenhof als Vorsitzender der Molkerei-Genossenschaft Prust gewählt worden.

* **Königsberg,** 16. September. Ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich gestern Abend kurz vor 7 Uhr an der Ecke zwischen Prinzessin- und Schloßstraße. Eine ältere Dame wurde beim Ueberschreiten des Fahrdamms von einem aus der Prinzessinstraße kommenden Mörtelfuhrwerk erfaßt, zu Boden gerissen und überfahren. Besinnungslos wurde die Verunglückte in eine Droschke gehoben, wo sich jedoch herausstellte, daß der Tod bereits eingetreten war.

* **Märkisch-Posener Grenze,** 14. Septbr. Gestern wurde der Eigenthümer Deutschmann aus Wioska-Hauland unter dem Verdacht, einen Mord verübt zu haben, verhaftet. Vor vier Jahren fand man den Sohn des Eigenthümers Schulz, eines Nachbars des Deutschmann, erhängt. Man nahm Selbstmord an, und der zehnjährige Schulz wurde beerdigt. Jetzt meldete sich der nunmehr siebzehnjährige Sohn eines dritten Nachbarn mit der furchtbaren Bezichtigung gegen Deutschmann. Der junge Mensch giebt an, damals aus Furcht keine Anzeige erstattet zu haben, da ihn Deutschmann, als er Zeuge des Mordes war, ebenfalls mit dem Tode bedroht haben soll. Jetzt fürchte er sich vor D. nicht mehr und fühle sich zur Anzeige verpflichtet. D. und Sch. leben seit vielen Jahren in bitterer Feindschaft.

t. **Löbau,** 15. Sept. Der Afrikareisende Herr Premierlieutenant Westmarck hielt im Saale der Frau Sasse einen fesselnden Vortrag über Afrika. — Herr Regierungs- und Schulrath Pfennig revidirte mehrere Schulen der Umgegend. — Die Ansiedler von Tillitz und Körberhof, ungefähr 20 Familien, feierten auf Veranlassung des Gutsverwalters Gusovius-Tillitz im Kaszeker Walde ein Sommerfest.

* **Stralsund,** 14. Sept. Eine Gedenktafel für Heinrich Kruse wurde heute Vormittag am Hause Fährstraße 25, dem Geburtshause des Dichters, angebracht. Die aus schwarzem Marmor bestehende Tafel trägt in Goldbuchstaben die Inschrift: „Geburtsstätte des Dichters Heinrich Kruse, geb. 15. December 1815." Die Anbringung der Gedenktafel ist auf Veranlassung des hiesigen „Gemeinnützigen Vereins" erfolgt, der auch die Kosten trägt.

* **Posen,** 16. September. Der erste Staatsanwalt Rutser in Stendal, früher in Bochum, ist zum Oberlandesgerichtsrath in Posen ernannt.

Handel und Industrie.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 17,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk., Superfine Nr. 00 13,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 12,40, Superfine Nr. 0 11,40 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,40 Mk, Fine Nr. 1 9,00 Mk., Fine Nr. 2 7,40 Mk, Schrotmehl 8,20 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,40, Roggenkleie 4,60, Gerstenschrot 7,00 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,50, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,00 Mk.

Stettin, 17. Sept. Spiritus loco 52,80 nom.

Bremen, 17. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,60 Br.

Hamburg, 17. Sept. Kaffee good average Santos per September 31½ Gd., per December 31¾ Gd., per März 32 Gd., per Mai 32¼ Gd. Ruhig.

Hamburg, 17. Sept. Petroleum fest, Standard loco white 6,40.

Paris, 17. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per September 21,60, per October 21,50, per November-December 21,45, per November-Februar 21,50. Roggen ruhig, per September 13,85, Novbr.-Febr. 13,85. Mehl matt, per September 48,80, per October 47,40, per November-December 46,30, per November-Februar 45,90. Rüböl ruhig, per September 52¼, per October 52¾, per November-December 52¾, per Januar-April 53½. Spiritus behauptet, per September 46¼, per October 43½, per Januar-April 42½, per Mai-August 42½. Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Paris, 17. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 31⅛, per October 31¾, per October-Januar 32, per Januar-April 32¾.

Havre, 17. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 15000 Sack, Santos 38000 Sack, Recettes für gestern.

Antwerpen, 17. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18¼ bez. u. Br., per September 18¼ Br., per October 18¼ Br., per Januar-April 18¾ Br. Steigend. — Schmalz per August 66½.

New-York. 17. Sept. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 8 631 352 Dollars, gegen 6 477 467 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 959 163 Dollars gegen 1 717 891 Dollars in der Vorwoche.

Chicago, 17. Sept. Weizen verlief infolge geringer Kauflust und Verkäufe des Auslandes in schwächerer Haltung. Schluß stetig. — Mais höher infolge ausgedehnter Exportnachfrage und geringer Ankünfte. Schluß stetig.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 17. September.

Angekommen: „Artushof," SD., Capt. Wilke, von Newcastle mit Kohlen. „Medina," SD., Capt. Bom, von Carlskrona, leer. „Sexta," SD., Capt. Hoffmann, von Flensburg via Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Mietzing," SD., Capt. Papist, nach Antwerpen mit Holz und Zucker. „Zoppot," SD., Capt. Scharping, nach Rotterdam mit Gütern. „R. R. Fabricius," Capt. Petersen, nach Stockholm mit Oelkuchen. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Christiane," Capt. Bötcher, nach Sunderland mit Holz. „Paulina," Capt. Andersson, nach Gothenburg mit Oelkuchen. „Spero," Capt. Olsen, nach Sundsvall mit Ballast. „Herkules," SD., Capt. Belitz, nach Sunderland mit Holz. „Phädra," SD., Capt. Peters, nach Lübeck mit Gütern. „Dwina," SD., Capt. Foremann, nach Dundee and Leith mit Zucker. „Emma," SD., Capt. Wunderlich, nach Gent mit Holz. „Comorin," SD., Capt. Masson, nach Garston Dock mit Holz. „Lotte," SD., Capt. Bialke, nach Boston mit Holz.

Neufahrwasser, 18. September.

Angekommen: „Betty," SD., Capt. Arvidsson, von Limhamn mit Kalksteinen. „Oceanic," SD., Capt. Törnberg, von Lulea mit Eisenerz. „Gallia," SD., Capt. Lange, von Gothenburg mit Theilladung Gütern. „Favoriten," Capt. Hägwall, von Storugns mit Kalksteinen. „Solide," SD., Capt. Wingvist, von Limhamn mit Kalksteinen. „Albertus," SD., Capt. Heyn, von Königsberg mit Theilladung Zucker.

Gesegelt: „Hero," SD., Capt. Duis, nach Leer mit Gütern. „Neptun," SD., Capt. Fahlbusch, nach Bremen mit Gütern. „Reval," SD., Capt. Schwerdtfeger, nach Stettin via Königsberg mit Gütern. „Elsie," SD., Capt. Böse, nach Sunderland mit Holz. „Nauta," SD., Capt. Steen, nach Fraserburgh, leer. „Adlershorst," SD., Capt. Andreis, nach Malmö mit Getreide. „Emma," Capt. Müther, nach Aarhus mit Holz. „Uranus," Capt. Kruse, nach Rönne mit Oelkuchen. „Elise," Capt. Schmidt, nach Korsör mit Oelkuchen. „Heinrich und Anna," Capt. Börgwardt, nach Aarhus mit Holz. „Amor," Capt. Hansen, nach Landskrona mit Oelkuchen. „Odin," Capt. Alpen, nach Prästö mit Oelkuchen. „Flora," SD., Capt. Top, nach Amsterdam mit Gütern.

Neufahrwasser, 19. September.

Angekommen: „Bergen," SD., Capt. Johnsen, von Buckie mit Heringen.

New-York 17. Sept., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	16./9.	17./9.		16./9.	17./9.
Can. Pacific-Actien	86	86¾	Zucker Fair ref. Musc.	3 13/16	3 13/16
North Pacific-Pref	78¼	78⅛	Weizen . . .		
Refined Petroleum	7.30	7.30	per September	70⅞	70¼
Stand. white i. N.-Y.	6.65	6.65	per October .	....	....
Cred.Bal. at Oil City Februar	102	102	per December .	67½	67¼
Schmalz West Steam	5.22½	5.12½	Kaffee pr. Octbr.	5.30	5.25
do. Rohe u. Brothers	5.35	5.35	per Decbr.	5.65	5.60

Chicago 17. Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	16./9.	17./9.		16./9.	17./9.
Weizen . . .			per Mai . . .	62⅜	62⅝
per September .	65¼	65¼	Porc per Septbr.	8.25	8.25
per December .	....	....	Speck short cl.	5.62½	5.62½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 18. Sept. Wasserstand 0,07 Meter über Null. Wind Nord-West. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Maczierzinski	Kahn	Ziegel	Thorn	Wloclawek
Cap. Ulrich	D. Wilhelmine	Güter	do.	Königsberg

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Rechtschaft durch Salzbrunn 7 Traften mit 2390 kief. Balken ꝛc, 1303 kief. Sleepern, 2920 kief. einf. Schwellen, 288 eich. Plancons, 25 eich. Rundhölzern, 316 eich. Kanthölzern, 2598 eich. Rundkloben-Schwellen, 305 eich. einf. Schwellen, 3695 eich. Pferdebahnschwellen, 1304 Stäben, 63040 Speichen. Für Endelmann durch Salzerann 7 Traften mit 238 kief. Rundhölzern, 2768 kief. Balken ꝛc., 783 kief. Sleepern, 435 kief. einf. Schwellen, 2461 Rundkloben-Schwellen, 180 eich. einf. Schwellen. Für Krause durch Scheller 7 Traften mit 4525 kief. Rundhölzern.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter die Wittwe **Elisabeth Dirks** geb. **Dreher** aus Danzig unter dem 31. Mai 1898 erlassene, in Nr. 127 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen VI M 1 50/97.

Danzig, den 16. September 1898. (2928

Der Erste Staatsanwalt.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmans **Emil Friedrich Gehrt** hierselbst, Holzmarkt Nr. 5, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 14. September 1898. (2621

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Die beim Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig erforderlichen Maurerarbeiten, ausschließlich Materiallieferung und Asphaltarbeiten einschließlich Material, sollen öffentlich verdungen werden. Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Maurer- und Asphaltarbeiten zum Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig" sind bis **Mittwoch, den 28. September 1898, Mittags 12 Uhr,** dem Neubau-Bureau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen, woselbst die Zeichnungen einzusehen und Angebotsformulare gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark entnommen werden können.

Der Ausschreibung liegen die am 4. März 1897 im Königlich Preußischen Staats-Anzeiger veröffentlichten Allgemeinen Bedingungen zu Grunde. (2946

Königl. Eisenbahn-Direction.

Zum Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig werden

52 Tausend ¼ Verblendsteine
52 " ½ "
3 " ¾ "

in rother Farbe erforderlich.

Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Angebot von Verblendsteinen zum Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig" sind bis Mittwoch den 28. September d. Js., Mittags 12½ Uhr dem Neubaubureau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen, von wo auch die Angebots-Formulare gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ bezogen werden können.

Der Ausschreibung liegen die am 4. März 1897 im Kgl. Preuß. Staatsanzeiger veröffentlichten allgemeinen Bedingungen zu Grunde. (2947

Königl. Eisenbahn-Direction.

Familien-Nachrichten

Durch die erste, schwere, aber glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hocherfreut

Danzig, den 18. Sept. 1898

Ernst Kössel und Frau
Marie geb. Schwermer.

Der Hebeamme **Sargart** für ihre Aufopferung herzlichen Dank.

Allen Denjenigen, die meinem lieben Manne, unserem guten Vater die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem Herrn Pastor Stengel für seine trostreiche Rede, sowie allen seinen Collegen von der Kaiserlichen Werft für die zahlreichen, Kranz- und Blumenspenden sowie auch allen meinen Verwandten und Bekannten sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Johanna Engelke
nebst Kindern.

Rosalie Birr
Paul Lindenau
Verlobte.
Danzig, im Septemb. 1898.

Am 18. d. Mts. Nachmittags 5¼ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein innigst geliebte gute Frau

Emilie Günther
geb. Schäffer

in ihrem 75. Lebensjahre welches ich hiermit tiefbetrübt anzeige

Danzig, d. 19. Sept. 1898.
Franz Günther.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Weidengasse 34a statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Fabrikarbeiters

Carl Peters

zutheil wurde, insbesondere dem Herrn Prediger Hevelke für seine tröstende Grabrede, sowie den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang und auch seinen Herren Collegen für die reichen Blumenspenden unsern tiefgefühltesten Dank.
Danzig, d. 19. Sept. 1898.
Im Namen der Wittwe
C. Horn. O. Leegel.

Allen Denen, welche meinem heißgeliebten Manne, unserem guten Vater, die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Wittwe Kaschubowski nebst Kindern.

Am 17. d. M., Morgens 7½ Uhr, entschlief sanft nach langem und schwerem Leiden mein lieber Sohn und Bruder, der Zimmerlehrling

Julius Malaschinski,

im 19. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Zoppot, den 19. September 1898.
Frau Malaschinski nebst Kinder.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 20., vom Trauerhause, Zoppot, nach Oliva statt.



Statt besonderer Meldung.

Gestern Morgen 8½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, meine liebe gute Frau, meine Schwester, unsere Tante und Schwägerin, Frau

Emilie Janischewski,
geb. Weiss,

in ihrem 59. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
St. Albrecht, den 19. September 1898.
Der trauernde Gatte und die Verwandten.
Bitte um ein Ave Maria!
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. d. M., vom Trauerhause St. Albrecht Nr. 95 statt.



Auctionen

Auction Heumarkt 4.

Donnerstag, den 22. September, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage: 1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 3 nußb. Paradebettgestelle, 1 Nips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 mah. zerlegb. Kleiderschrank, 2 echte nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 1 nußb. Garderobenschrank mit Schublade, 2 feine Bauceisopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, 4 nußb. Kleiderschränke mit Säulen, 2 do. Berticows, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnituren, 2 Roßhaar-Matratzen, 6 Wienerstühle, 1 Fliegenspind, Speisenaufzugstische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, 1 mah. Damenschreibtisch, Bücherschrank, Betten, 1 nußb. Causeuse, 2 nußbaum. Trumeauspiegel, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 2 Teppiche, Servirtisch, Kleiderständer, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmorplatten, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portieren, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, 1 Rittersopha, div. Küchengeschirr, wozu einlade.

Die gekauften Möbel können nach Vereinbarung bis October unentgeltlich aufbewahrt werden. (4262b
NB. Die Besichtigung ist von 9 Uhr ab gestattet.
Die Auction findet statt. Die Möbel sind poss. z. Ausstellung.
Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction Oliva.

Mittwoch, den 21. Sept. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, bei dem Handelsmann A. Könner im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Kastenwagen u. 2 Meter buchen Holz
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig,
4. Damm 11, 1. (2965

Auction Altstädt. Graben 94.

Am Dienstag, 20. Sept. cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung
1 birk. Schreibsecretär
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janke,
Gerichtsvollzieher. (2968

Auction Altstädt. Graben 94.

Am Dienstag, 20. Sept. cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung
einen Ring
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.
Janke, (2950
Gerichtsvollzieher.

Auction in Christinenhof 52 (Hölle).

Mittwoch, 21. September, Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage des Fuhrhalters Herrn Schwertfeger wegen Aufgabe des Fuhrgeschäfts gegen Baarzahlung verkaufen:
4 starke Arbeitspferde, 2 vierzöllige und 1 dreizölligen starken Arbeitswagen, 1 neuen Kastenwagen auf Federn, 1 Handwagen, 4 Paar Arbeitsgeschirre, 1 Sattel, 1 Gang neubeschlagene Räder, ein Haufen Feldsteine und ein Haufen Kies.
F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18. (2748

Oeffentliche Versteigerung 3. Damm 10.

Donnerstag, d. 22. September cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der Pfandleihanstalt von Goetz die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar: von
Nr. 97260 bis Nr. 3189
bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fusszeug etc., goldene Herren- u. Damenuhren, Gold- u. Silbersachen etc., öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Uhren, Gold und Silber um 11 Uhr.
Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen vom Tage des Verkaufs von der Ortsarmencasse abzuholen ist. (2370
Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse Nr. 133, 1.

Kaufgesuche

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9
kaufen **Rohbernstein**
in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

50—150 Liter Milch
gesucht per 1. October Offerten unter B 201 an die Expedition dieses Blattes. (4119b

Ausgekämmte u. abgeschn. Haare kauft Herm. Korsch, Damenfris., Milchkanng. 24, Kohlenm. 24 (2017

Werd.-Käse kauft R. Dunkel Danz. (1553

Kaufe Möbel, Bett., Geschirr u. Bodenr. Strelczek, Altst. Graben 62, Th. 4. (4061b

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter M an die Exped. (3331b

Altes Fusszeug wird gek. Jopengasse Nr. 6. (4140b

Gut erhaltene Comtoirpulte oder Tische und Ledersessel
zu kaufen gesucht. Offerten u. B 657 an d. Exped. dies. Bl.

Die Brauerei Alt-Schottland
kauft jeden Posten kleine u. große
Gerste.

Ein 4 flügelig. Bettschirm mit Gardinen wird zu kauf. ges. Off. mit Pr. unter B 734 an die Exp.

Ein noch brauchbarer Badeofen für alt zu kaufen gesucht. Offerten u. B 835 an d. Exp. d. Bl.

Alte Patente zu Bayrisch-Bierflaschen werden gekauft Hohe Seigen 27.

Alte Fliesen,
32 cm □,
werden gekauft Fleischergasse 69.

Suche eine alte silb. Tabaksdose u. Münzen aller Art zu kaufen. Offert. unter B 709 an die Exp.

Ein schmiedeeisernes Gitter für einen Vorgarten wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis bis Donnerstag Mittag unter B 714 an die Exped. dies. Bl.

1 Pfeilerspiegel für alt zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. B 836.

Ein herrschaftliches Grundstück
mit Garten von mindestens 10 Zimmern, für eine Familie zu bewohnen, wird zu kaufen gesucht. Off. unter B 711 an die Exp. (4252b

1-2 Glaskasten, auf die Tombank zu stellen, für alt zu kaufen gesucht. Off. u. B 685 an die Exp. d. Bl.

Ein gröss. fliegendes Schild
wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. B 831 an die Exp. d. Bl.

1 Plüschgarn. b. 40 M. Anz. auf Abz. zu k. ges. Off. u. B 764 an die Exp.

Zeitungspapier
wird gekauft Schmiedegasse 6.

Bayr. u. Putzig. Flaschen werd. gekauft Steindamm 22—23.

Pachtgesuche

Ein kleines Schankgeschäft
wird zu pachten gesucht. Offert. unter B 319 an die Exp. (4175b

Verpachtungen

Restaurant

mit kleinem Materialwaarengeschäft verbunden (Vorstadt) per 1. October zu verpachten. Miethe 40 M. per Monat. Offerten unter **B 706** an die Exped. d. Blattes.

Ein gutgehendes Schank-Geschäft

ist anderer Unternehmungen halber sofort zu verpachten. Off. unter 02941 an die Exp. erb. (2944

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

Baust. i. Zoppot. 1900 qm Fl.-Inh. 25½ Mtr. Str.-Fr. m. sch. Obst- u. Gemüsegrt. u. Haus, 2 Wohnung. a 3 Zimmer, Küche zu verkauf. Zu erfr. Zoppot, Danzigerstr. 54, od. Danz., Langgasse 31, im Laden.

Ein Grundstück
über 6 Morgen Obst- und Gemüsegarten und Gärtnerei, drei Treibhäuser ꝛc., sofort zu verk. Scharfenort 6, bei St. Albrecht.

Hohe Seigen 2 ist e. Baustelle zu v. Näh. b. Deil, Hohe Seig. 3, 1. (4237b

Restaurant und Speise-Wirthschaft
mit Wohnung und vollem Inventar sofort zu übernehmen.
Spendhausneugasse 5.

Ein Restaurant, verbunden mit Colonial, Vorort Danzigs, ist fortzugshalber zu verkaufen. Näheres Liebert, Pfefferstadt 44.

Ein herrschaftl. Grundstück, 7%, Schank- und Materialwaarengeschäft zu verkaufen, ein kleines Restaurant zu verpacht. Pfefferstadt 55, Eing. Baumgartscheg.

Haus m. kl. Wohn. Rechtst. m. gr. Uebersch. z. vk. Agent. verb. Anz. 4-5000 M. Off. u. B 767 a. d. Ex. d. Bl. (4270b

1 Harz. Canarienhenne billig zu verkauf. Poggenpfuhl 1, 4, Vorm.

1 Königspudel, echte Rasse, 4 Mon. alt, umständehalb. billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 11, Eingang Kohlengassen-Ecke.

Verkaufe nach Wahl:
1. schwarzbraune Stute,
9 Jahre, 1,66 m, 1200 M., oder
2. Fuchsstute,
12—13 Jahre, 1,68 m, 500 M.
Beide Pferde gesund, vornehm, edel gezogen, ohne Untugenden, in jedem Dienst erprobt und durchaus truppenfromm. Nr. 1 besonders ausdauernd u. Jagd gegangen, Nr. 2 auch gefahren. Offerten unter P. E. 67 Danzig hauptpostlagernd. (2933

Umzugshalber 1 w. gr. Hofhündin und 1 j. 2 Mon. alter Hund, gr. R., preisw. zu v. J. Cohn, Langebr. 19.

3 Kaninchen sind billig zu verk. Weißmönchenkircheng. 3, pt.

Wegen Fortzugs billig zu verk. 1 Krimmer-Cape, Jaquet, Bettschirm, Hängelampe u. Geschirr Brodbänkengasse Nr. 48.

1 gut erhalt. Winter-Ueberzieher für gesetzten Herrn zu verkaufen Vorstädtischer Graben 10, G.

Alt. Gehpelz, starke Figur, ausgewachsene Knabenwäsche, alte Herren- und Damenkleider zu verkaufen Poggenpfuhl 42, 3.

1 Frack, 1 schw. Gesellsch.-Anz., 1 bl. Costüm f. 14jähr. Mädch., u. mehr. Damenkl. zu vk. Langgarten 43, 1.

2 Jaquets, 1 roth. Hut, 1 bl. Kragen zu verkaufen Frauengasse 23, 3.

Mehrere Kleidungsstücke, darunter 1 gebr. Reisepelz, auch Flaschen, stehen zum Verk. Langfuhr, Hauptstr. 1c, 1 Tr. r. (2960

Gebraucht. kreuzsait. Pianino
billig zu vk. Lastadie 22, pt. vorne.

Eine Zither,
1 Schule und 2 Melod.-Albums z. vk. P. 10 M. Mattenbud. 19 Th. 10.

Karpfenseigen 12 ist zu verkaufen ein gut erhalten. Sopha, Wäscheschrank, Schreibsecr. u. Commode.

Wegen Fortzugs ist ein gut erhaltener Glasschaukasten, Repositorium, Tombank, auch getheilt, sehr preiswerth zu verk. Brodbänkengasse 48, im Laden.

Zu verk.: Sopha, Schränkchen, Waschtisch, Stühle, Spiegel, Kochgeschirr Vorst. Graben 51, 1 Tr., von 10—12 Uhr. (4229b

Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten"

Danziger Taschen-Winterfahrplan 1898/99.

Enthält sämmtliche Eisenbahnzüge von und nach Danzig, Fahrpläne der elektrischen Straßenbahnen und der Dampferlinien, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise, Kalendarium pp.

Preis: 10 Pfennig.

☞ Kleinstes Taschenformat, bequem im Portemonnaie unterzubringen.

1 altes noch, gut erhaltenes
Sopha
ist billig zu verkaufen Große Gerbergasse 6, part., hinten.

Rohrstühle, 1 Bettkopfkissen, 1 Speisetisch mit 2 Ansetztischen, Waschtisch, 1 schw. seid. Lintenrock billig zu vrk. Röpergasse 2, 1, lks.

Ein Unterschiebebettgestell zu verkaufen Hundegasse 23, 1 Tr.

Neue Sophas, billig zu verkauf. Melzergasse 1, Ecke Hintergasse.

Ein Schlafsopha ist für alt zu verkaufen Poggenpfuhl 24, 1 Tr.

Plüsch-Garnitur.
Eine rothbraune Plüsch-Garnitur, gut erhalten, umzugshalber günstig zu verkaufen.
Heilige Geistgasse 97, part.

Neues lind., 2 th., nußbaumpol. Kleiderspind, Poggenpf. 69 z. vrk.

1 nußb. 2-th. Kleiderschr., 1 nußb. Waschtoilette, 4 nußb. Muschelstühle, 1 mah. Spiegelspind, 1 birk. Glasschrank sind billig zu verkaufen Häkergasse 20, parterre.

Eleg. Garnitur mit Silkeinfass. 120 M. 1 Trumeau- u. 1 Pfeilersp. m. Cons., 1 nußb. Sophatisch, Plüschs. 48 M., 1 Schlafs., 1 nußb. Verticow, 1 birk. Kleiderschr., 1 birk. Sophat., ½ Dtzd. b. Stühle, 1 Chaisel, 2-pers. Bettgest. m. Matr. 30 M., Waschtoil. m. M., 2 gr. u. 2 kl. Oelbild., 2 Glasbild., Spiegelschränkch., 1 Sophaspieg. u. 1 Damastsopha 27 M., alles ganz neu, zu verk. Frauengasse 33.

1 Bettrahmen zum Unterschieben billig zu verk. Faulgraben 10, 4.

2 thür. nußb. u. ficht. Kleiderschr., 1 thür. gestr. Kleiderschr., nußb. Waschtisch mit Marmorpl. zu vk. Heilige Geistgasse 42 b, parterre.

Verkleinerungsh. zu vk. Bettg. u. Bett., Buff. m. Mrmrpl., Pfeilrsp. Vert., Küchst., Soph., Nachtt., Eßtisch, gold. Damenuhr, Sophatisch, Kinderwagen Johannisgasse 19, 1

Ein birken polirter Kleiderschrank ist zu verkaufen Brodbänkengasse 6, 1 Treppe.

1 Schlafsopha, 1 Commode und 1 Schlafsopha für Tapezirer zum Aufarb., b. zu vk. Altst. Grab. 42, 1.

☞ **Polsterbettgestelle** a 7,25 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 M. p. Ctr., wie Kochgeschirre s. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (4263b

Ein 2-thüriges Küchenspind, gut erh., e. Polsterstuhl, Bilder u. e. Kochg. b. zu verk. Langgarten 44, H.

Kleine **Ziehrolle** zu verkaufen Reitergasse 5, 1 Treppe.

Eine noch gut erhaltene, fast neue Singer-Nähmaschine billig abzugeb. Poggenpfuhl 64, 1 Tr. h.

Ein kl. Ladeneinrichtung und mehr. Scheffel Zwiebel billig zu verk. Langfuhr, Mirchauerweg 23

Fast neue Glorialampe mit Beh. ist bill. zu verk. Schidlitz 42, links.

Ein **Kinder-Wagen auf Gummirädern** ist für alt zu verkaufen Poggenpfuhl 24, 1 Tr.

1 gr. blühender Oleanderbaum ist zu verkaufen Große Allee 3.

Ofen, kleiner eiserner, und Packkisten, große, billig zu verkaufen Hopfengasse 88, parterre. (4223b

Silberkranz und Bouquet, neu, für 5 M. Fleischergasse 15 zu verk. (4220b

Wegen Einführung elektrischer Beleuchtung sind eine Anzahl großer und kleiner (2948
Fabrik-Lampen
zu verkaufen.
Cigaretten-Fabrik „Rumi"
Poggenpfuhl 37.

Brodbänkengasse 11 ist ein Kaffeebrenner zu verkaufen.

Eine hohe Trittleiter sowie eine große Glocke für Gasglühlicht zu verkaufen Breitgasse 95, 1.

Ladeneinrichtung
zum Putz- und Kurzwaaren-Geschäft sofort od. später zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 34b. (4212b

Heu, Erstschnitt, verkauft sofort wegen Raummangel billig, Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 4.

Reißzeug, Setzwaage u. Waschtt. zu verk. Altst. Graben 21 b, 1, r.

Roman, 100 Hefte, spannend, bill. zu vk. Paradiesgasse 31, Th. 1.

Mehrere 20- u. 10-M.-Stücke von Kaiser Friedrich sind zu verkauf. Off. m. Pr. unt. B 834 an die Exp.

Geschäftsaufgabe Kürschnergasse 1. Verk.: 1 Reposit., 2 Tische mit Marmorpl., Bonbongläser, 2 Patentgl. m. Verschl., Kuchenbl., Napfk.- u. Sandkfrm., 2 zinn. Eisbüchs., m. Tortensch., wie eingem. Früchte u. Gelees z. äuß. b. Preis.

Ein Phaëton,
ein Kasten-Federwagen, ein Break stehen billig zum Verkauf Ohra 197 c.

Eine Haarschneide-Maschine, gut erhalten ist billig zu verkaufen Thornscherweg 1 d, im Keller.

1 g. Herren-Singer-Nähmasch. f. 20 M. zu v. Hint. Adl. Brauh. 16b, 1.

Gebrauchte Wein- u. Bierflaschen bill. zu verk. Vorst. Graben 44 A.

Alte Herrenstiefel sind zu verkaufen Breitgasse 62, 1 Tr.

Patentflaschen, a 8 ₰ das Stück, zu verkaufen 3. Damm 11, 4 Tr.

Eis. Setzofen u. 1 Petroleumofen zu verk. Scheibenrittergasse 15.

Nähme s. z. verk. Altst. Grab. 91, 1.

Verschied. Porzellan, Haus- u. Küchengeräth, Waschwannen Messingkessel ꝛc. sind wegen Umzugs zu verkauf. Dienstag, den 20. d. Mts., von 10—5 Uhr. **Mausegasse Nr. 4, 1 Tr.**

Wohnungs-Gesuche

Gesucht wird eine passende Wohnung zum kleinen, besseren Restaurant und Frühstückstube. Offerten unter B 623 an die Expedition dieses Bl. (4189b

Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör zu sofort gesucht in Danzig, Langfuhr, Zoppot oder Neufahrwasser. Offerten unter **02880** an die Expedition dieses Blattes. (2880

Zum 1. April eventuell zum 1. October 1899 wird eine **herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern** zu miethen gesucht. Offerten unter B 710 an die Exped. d. Blatt. (4247b

E. gr. Stb. m. Zub. Pr. 10-12 M. gesucht. Off. u. B 666 an d. Exp.

Eine Wohnung
von 2—3 Zimmern mit Zubehör wird von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **4286 b** an die Exped. dieses Blattes. (4286b

Zimmer-Gesuche

Gesucht v. e. anst. Herrn ein möbl. Zimmer m. voll. Pension in Höhe bis 40 M., eventl. mit Pianino. Off. unt. B 654 an die Exp. d. Bl.

Schneid. s. möbl. kl. hell. Stube od. Cab. m. sep. Eing. z. 1. Oct. Rechtstd. zu mth. Offert. m. Pr. u. B 649 Exp.

Suche p. 1. October möblirtes Zimmer mit sep. Eing. Offert. mit Preisang. u. B 686 a. d. Exp.

Junger Kaufmann
sucht ein
möblirtes Zimmer mit voller Pension.
Offerten mit Preisangaben unter **B 750** an die Exp. d. Bl.

Jg. Herr sucht Nähe Olivaerthor möbl. Zim. m. sep. Eing. od. Pens. Off. unt. B 732 a. d. Exp. dies. Bl.

Zwei junge Leute suchen
großes möblirt. Zimmer
in der Nähe des Holzmarkts. Off. mit Preis u. B 739 an die Exp.

Möbl. Vorderzimmer und Nebengelaß, part. od. 1 Tr., mit sep. Eing. v. e. Herrn, welch. nicht gern oft wechselt, p. 1. Oct. ges. Offert. unter **B 832** an die Exp.

Gesucht werden 2 kl. unmöbl. Zimmer od. Zimmer, Cabinet, in feinem Hause von einem Herrn zum Oct. cr. Off. unt. B 737 a. d. Exp.

Anständiger junger Mann sucht ein möblirtes Zimmer (separater Eingang) mit Pension für 50 M. Offerten unter B 682 an die Exp.

Klein möbl. Zimmer, am l. part., von e. Schneiderin z. 1. Oct. ges. Off. unter B 669 an die Exp. d. Bl.

Jg. anst. Geschäftsdame w. bei ält. Dame Aufn. als Mitbewohnerin. Off. unter B 754 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Suche ein passendes Local mit kleiner Wohnung zur Frühstückstube. Offerten unter **B 624** an die Exped. dieses Blattes. (4188b

Ein kleines Comtoir, Nähe des Centralbahnhofs, wird per 1. October zu miethen gesucht. Off. u. B 765 an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 11.

Langgarten 23
ist d. 1. Etage, 3 Zim., 2 Cab., Entr. u. Zub. z. 1. Oct. zu vrm. Bes. 10-3.

Langfuhr, Ulmenweg 13, ist eine herrsch. Wohn. v. 4 Zimm., mit elektr. Beleuchtung, Bad u. Vorgarten zu vermieth. Näh. Taubenweg 2, 2 Tr. (2834

Altschottland 114,
neben dem Schweizergarten, ist eine kl. Wohnung zu vm. (4205b

Zoppot, Seestraße 39,
Winterwohnung von 6 resp. 8 Zimmern vom 1. October zu vermiethen. (2903

Thornscherweg 12 a ist die Part.-Wohnung nebst Zubehör zum 1. October für 430 M. zu verm. Näh. das. bei H. Sommer. (4117b

Gr. Gerbergasse 6, 3 Tr.
Wohnung von 2 Zimm., Küche u. mehr. Nebenräum. für 450 M. zu verm. Näh. Nr. 7 im Lad. (4105b

6 Zimmer, 3. Etage, zu vermieth. Poggenpfuhl 42. Näh. pt. (4047b

Schidlitz sind noch Wohnungen Stube, Cabinet, Küche ꝛc. zu vermiethen. Näheres Carthäuserstraße 78, 1 Tr., rechts.

Wohnungen zu 13 u. 14 M. per Monat hat von October zu vermieth. C. Niclas, Bürgerwiesen.

Stube m. Cab., heller Küche u. Bd. an ruh. Einwohner f. 22 M. zu vm. Schneidem. 1a, z. erf. Tobiasg. 5, 1.

Für 12 M. monatlich per 1. October Stube, Cabinet, Küche und Boden zu vermiethen Langfuhr, Abeggstifft, Eigenhausstraße 14.

Schloßg. 2 ist 1 gr. u. 1 kl. Wohn. an nur anst. Leute von 10—12 zu vm.

1 Wohn. v. 2 Z. nebst Zub. Breitgasse 105 zu vrm. Besicht. Vorm.

An der neuen Mottlau 6, vis-à-vis Mattenbuden, s. Wohn. v. 4 Zimmern u. allem Zubehör v. Oct. zu verm. Näh. das. pt. (4228b

Langfuhr, Hauptstraße,
ist eine Wohnung v. 3-5 Stuben u. Zubehör v. sofort, auch Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst **Ulmenweg Nr. 2.** (4226b

Langfuhr,
Eichenweg 2 im neuen Hause, sind Wohnungen zu 2, 4, 5 Zimmern Balcon u. reichl. Zubeh. z. 1. Oct. z. vm. Näh. Langfuhr 39b. (4234b

Neufahrwasser,
Villa Stephania, an der Kaserne, Wohnung von 4 Zimmern, Entree, Balcon und Zubehör billig zu vermiethen. evtl. auch Pferdestall u. Burschengel. (4216b

Jäschkenth. Weg 2c u. Johannisberg 8 sind sch. herrsch. Wohn. von 4-5 Zimm., Zubeh. per 1. Octbr. zu vm. Zu erfr. bei Holtz, Langfuhr, Jäschkenth. Weg 2c, part. (4233b

Scheibenritterg. 13, in der 2. Et., ist versetzungshlb. e. Wohn., best. a. 1 Stb., Cab., Kch., Bod. an kndrl. Lt. z. Oct. z. vm., Prs. mon. 20,50 M. Arb. u. Hndw. ausgeschl. Näh. i. Ld.

Stube, Cab., Küche, Stall, Keller f. 11,50 M. z. v. Tpfm. Wilke Königsthalerweg 27, b. Langfuhr. (2961

Johannisthal (Hermannshof) sind n. einige hochherrsch. Wohn. v. 4—6 Zm. m. Balc., Bad, Garten u. schön. Aussicht, evtl. Pferdestall m. Remise, z. hb. Näh. dort Nr. 4, 3, od. Brunshöferw. 43, 2. Dorts. ist a. n. e. Wohn. v. 2 Zimm. z. h. (4245b

Herrschaftl. Wohn. v. 4 u. 7 Zimm., Balcon, Erker, Bad, Garten, evtl. Pferdestall, zu verm. Näheres Petershagen a. d. Rad. 10. (4244b

Zoppot, Seestraße 53,
sind 2 Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern u. reichl. Zubeh. für 280-300 M. per 1. Oct. cr. zu vrm.

1. Damm 10 ist d. 2. Etg., best. aus 2 Stb., Cb., Kch., Zub. z. 1 Oct. z. vm.

Gr. Krämergasse 5 ist e. Wohnung 2 Zimmer, Küche, Speisek. Keller z. verm., auch z. Comtoir. Näh. das.

Hundegasse ist e. Wohnung von 2 Zimmer, Nebeng., o. K. zu verm. Näh. Große Krämergasse 5, 1.

Poggenpfuhl 47, 1. Et., besteh. aus 3 Stuben, Entree u. allem Zubehör zum 1. Octbr. zu verm. Näher. das. 3 Tr. rechts. (4242b

Bröschen sind zwei Vorderwohnungen sofort zu vermiethen 3 Stuben, Küche, Keller, Stall, Balcon, Preis 22 M., 2 Stuben, Küche, Keller, Stall, Balcon, Preis 15 M. Zu erfragen bei *F. Bartsch.*

Jungferng. 26 St., Cab., Küche, Kell., Zub. z. v. Näh. Destillation.

Hundegasse 102, neu decorirt, per 1. Octbr. cr. zu vermiethen: 2. Etage — 4 Zimmer, groß. Entree, h. Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Holzstall, gemeinschaftliche große Waschküche und Trockenboden. Preis M. 1200 per Anno. (4231b

Im Neubau Kaninchenberg 5/6
sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern per sogleich oder 1. October preiswerth zu verm. Näh. von 10½—12 Uhr am Bau.

Breitgasse 45
ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. October zu vermiethen.

Poggenpf. 65 ist gr. Stb., Cab., Küche zu 24 M. an ruh. Leute zu vm. Zu bes. v. 12—4 Uhr. Nh. 2 Tr.

Hakelwerk 5, Wohnungen zu 20, 24, 30 M. an kl. Familien zu vrm.

Am Spendhaus 5
ist eine Wohnung zu vermiethen.

Eine herrschaftliche Wohnung,
4 Zimmer und reichliches Zubehör pp., zu vermiethen Weidengasse 14-15, 1. Näheres parterre.

Poggenpfuhl 6, 1, v. ist e. Wohnung best. aus Stube, Cab., Seitenst., E. u. Küche zu verm. N. Pfefferstadt 45.

Pfefferstadt Nr. 29
per 1. Oct. 3 Zimm., Entr., Mädch.-Stube u. Zubehör zu vrm. Näh. part. Besicht. v. 9-10 U. V. (4284b

Mehr. kl. Wohn. f. zum Oct. zu vm. Heiligenbr. Communicat. Weg 19. (4279b

Eine kleine Wohnung ist Altstädt. Graben 83 zu verm.

Langgasse 26, 4 Tr.,
2 kl. Zimm., Küche 2c. billig zu verm. a. kinderl. Lt. od. einz. Pers.

Petershagen 24/26
eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör von October für 360 M. zu vermiethen. Näh. das. 3 Tr. bei Herrn **Arnold.** (4260b

Frauengasse 36 ist die Saaletage, 3 Stub., Küche, Boden 2c. z. 1. Oct. zu verm. Näheres 3 Trepp. (4280b

Kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieth. Breitgasse 5.

1 gr. St. m. hell. Cab., a. o. Cab., an kinderl. Leute zu vm. Weideng. 4a.

Eine Wohnung mit Zubehör für 7 M. zu vermiethen Emaus 11.

Herrschaftl. Wohnung,
besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Speise-Kammer, Badestube, Mädchengelaß, Boden, Keller, Trockenaltan u. Waschküche vom 1. Octbr. **Am Sande 2,** Nähe Holzmarkt, für 650 M. per Anno zu vermiethen. Näheres bei **O. Schulz,** Hinterhaus, 1 Tr.

Johannisgasse 28, 3 Tr. eine **kleine Wohnung** zu vermieth.

1 frdl. Wohnung, 2 Stub., Küche, Keller, Stall von Octbr. zu verm. Langfuhr, Abeggst., Brüderstr. 9.

6 elegante Wohnräume
Badezimmer, Mädchenstube 2c. zu vermiethen. Näheres Hundegasse 60, im Laden.

Häkergasse 15 im anst. Hause, ist Wohnung v. St., Cab., Zub. zu v.

Eine anständ. Wohnung gelegen in der ersten Etage, bestehend aus 4 zusammenhängenden Zimmern nebst allem Zubehör ist zu verm. Näh. Frauengasse 15, prt. (4266b

1 Wohnung mit allem Zubehör für 10 M. zu vermiethen Emaus 11, eventuell mit Pferdestall.

Billige Mittelwohnungen von 3 Stub., Küche, Keller, Bod. und Eintr. in d. Gart. z. vm. Langfuhr, Mirchauerweg 100, Windt. (4277b

Zu vermiethen:
Siegeskranz, Weichseldampfer-anlegeplatz, ist eine Wohn. von 2 Stuben mit Gartenland billig zu vermiethen und Näheres im Restaurant daselbst zu erfragen.

Freundl. mbl. Wohn., 2 Stuben, Zub. u. Wasserl., an ruhige Einwohner z. 1. Octbr. für 21 M. zu verm. Schmiedegasse 35, 1 Tr.

Eine herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 3 groß. Zimmern nebst Zubehör, ist zu vermiethen beim Olivaerthor 18.

Verzugshalber ist e. herrschaftl. Wohn. v. Stube, Cab., Küche, Kell., Bod. u. Zub. z. 1. Oct. z. vm. gleich bezw. z. 1. Oct. zu vm. Brabant 2, 3. Besicht. von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Heilige Geistgasse 79,
Wohnung, bestehend aus 3 Stub., Cabinet zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Stube, Cab., Küche u. Zub. an ruh. E. Leute z. vm. N. Brandg. 12, pt.

Kneipab 33 ist eine Wohnung von 3 Zimmern z. 1. Oct. zu verm.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern z. 1. Oct. zu vermiethen Schüsseldamm 95, 1 Tr.

Langfuhr herrsch. Wohnung 4 Zimmer, Zub., a. Markt 4 gelegen, z. 1. Oct. z. vm. Näh. Hauptstr. 58 bei Herrn Schlacht von 3—5.

Emaus Nr. 9 sind noch Wohnungen für 9 u. 4 M. zu verm.

Tischlergasse 16 ist eine Wohn. von Stube, Küche, Boden zum 1. October zu verm. Näh. part.

Johannisgasse 60, 2 Tr., freundl. Stub., 1 Cab., helle Küche, im Ganz. od. getheilt zu vermieth. Besicht. v. 11—1 Uhr. Näh. das. 1 Tr., von 3—6 Uhr Nachm.

Elegante Wohnung,
erste Etage, best. aus 2 Stuben, Entree, hell. Küche, Speisekamm., Mädchenstube u. Zubehör, zum 1. October cr. zu vermiethen **Thornschegasse Nr. 1,** an der Aschbrücke. (4282b

2 Mansardz. im anst. H., 9 u. 12 M., an Damen od. kdrl. Leute 1. Oct. zu vm. N. Fleischerg. 56/59, pt., l., v.

Fleischerg. 84, Wohn. 22 M. u. e. kl. Wohn. 10 M. an kdrl. Lt. zu vm. (2959

Zimmer.

Mehr. möbl. Zimm. p. sofort a. m. Clav. zu verm., sehr pass. f. Einjähr. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (2526b

Sauber möblirtes Zimmer für 2 Herr. mit voller Pension a 45 M. m. zu v. Brodbänkeng. 36, 2. (4003b

Heil. Geistg. 78, 3, ist ein fein mbl. Zimmer mit auch oh. Pension an e. Herrn zum 1. Oct. zu vm. (3927b

Poggenpfuhl 82 ist e. eleg. möbl. Zimm., Cab., eig. Entr., a. Wunsch Burschengelaß zu verm. (4185b

Holzmarkt 23, 3 Tr.
per 1. Oct. gut möbl. Vorderzimmer an e. Hrn. zu vm. (4049b

Langgarten 20 ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm. (4123b

Möbl. Zimmer, g. Pens., 40 u. 50 M., v. gl. zu vm. Holzgasse 8a, 3. (4085b

Weidengasse 1, 2 Tr., rechts,
fein möbl. Zimmer zu vm. (4092b

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. (4158b

Pfefferstadt 24, 2, möblirt. Zimm. mit guter Pension zu verm. (4163b

1 freundl. möbl. Zimmer
per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Elegant möblirte Wohnung
2 Zimmer, Entree sof. od. spät. zu verm. Pfefferstadt 47, 1. (4200b

Freundl. möbl. Vorderzimmer
mit separat. Eingang, Nähe der Markthalle, ist zu vermiethen Häkergasse 7, 2 Tr., rechts. (4177b

Heil. Geistgasse 122 ein gut möbl. Zimm. von gleich od. spät. zu verm. a. Wunsch Clavierbenutz. N. 3 Tr.

Pfefferstadt 3, 2 nahe d. Bahnhf. ein möbl. Vorderzimmer zu vm.

Altstädt. Graben 73 ist eine freundl. Hinterstube mit Zubeh. an eine ältere Dame zum October zu vermiethen.

Ein freundlich möblirtes Vorderzimmer per 1. October an e. H. zu verm. Schmiedegasse 25, 1 Tr.

Thornscher Weg i. e. f. möbl. Z. m. sep. E. z. v. Z. erfr. Rammbau 42, 3.

Möbl. Zimmer Reiterg. 7, Th. 3, Eingang Weidengasse, zu verm.

Lastadie 27 ist ein gut möbl. Zimmer mit Burschengelaß vom 1. October zu vermiethen.

Fleischerg. 41-42, 3 L., 3 anst. häng. mbl. Vrdrz. z. 1. Oct. z. vrm.

Mausegasse 2 Tr., links, ist ein möbl. Zimmer zu vermieth.

Fleischergasse 14/3 Vorderst., K. u. Zubh. an 1 Fr. zu verm. Näh. part.

Ein gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. od. Cab. an 1 Dame zum 1. Octbr. zu verm. Näh. daselbst.

Heil. Geistgasse 109, 1 Tr., möbl. Vorderz. mit gut. Pens. zu verm.

Vorst. Graben 34, 1 Tr.,
ist eine Stube an eine anständige, ordentliche Frau zu vermiethen, die ihre Beschäftigung im Hause hat und billich sein will.

Kohlenmarkt 11 ist z. 1. Oct. e. g. möbl. Zim. zu verm. (4239b

Fischmarkt 7, 1 Tr. ist ein freundl. möblirtes Vorderzimmer an ein. Herrn zu vermiethen.

Kalkgasse 2, 1 Etg., ist ein fein möbl. Zimm. an e. Hrn. bill. zu vm.

Hell. Cab. ist an anst. Mann b. ord. Leut. zu vm. Katergasse 7, 1, lks.

Vorstädt. Graben 24, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Breitgasse 16, sep. heizb. Zimm. u. Cab. an 1-2 Herren zu vermiethen.

Jopeng. 19, 3, ele. möbl. Zimmer z. v.

Melzergasse 13 ist z. 1. Octbr. e. möbl. Zimm. zu verm.

Fischmarkt 30, 3, möbl. Vorderz. z. vm.

Vorst. Graben 16, 2,
zum 1. Octbr. möbl. Vorderzimm. u. Cab. zu vermieth. (4218b

Gr. Schwalbengasse 13, 1,
ist ein fein möbl. Zimmer nebst Schlafstube zum 1. Octbr. zu vermiethen. Auf Wunsch Burschengelaß. (4217b

Officiers-Wohnung,
mbl. Fleischergasse 15, 1. (4221b

Ein möbl. Zimmer m. sep. Eing. ist Hirschgasse 3, part. zu vermieth.

Anst. mbl. Zim. an 1 H. m. a. ohne Pens. Altst. Grab. 67, 2, l., z. vrm.

Breitg. 114, 3, e. fr. möbl. Vorderz. sep. Eing., z. 1. Oct. zu vm. (4261b

Cabinet i. a. e. alleinst. anst. Person zu verm. Burggrafenstr. 12, 3.

Gut möbl. Zimmer nebst Cabinet mit auch ohne Pension billig an 1 auch 2 Herren vom 1. October zu verm. Fleischergasse 46, 3, r.

Möbl. Cab. ist an 1—2 anst. junge Leute zu vm. Hirschg. 10, Hof 2 Tr.

Holzgasse Nr. 9
ist ein möblirtes Zimmer per 1. October zu vermiethen.

Holzmarkt 17, 3 Tr., sind 2 möbl. Zimmer mit auch ohne Pens., auf Wsch. Clavier zu vrm.

1 mbl. Zim. a. 1 H. o. D. m. a. o. Pens. zu vm. Langf., Eschenweg 10, pt.

Elegant möblirte Wohnung
Zimmer und Cabinet zu verm. Brodbänkengasse 31, 2 Tr. (4268b

Ein freundliches Vorderzimmer mit separatem Eingang ist vom 1. October an 1—2 a. Herren zu vermiethen Röpergasse 21, 2 Tr.

Heilige Geistgasse 68, part., möblirtes Vorder-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Poggenpfuhl 71, 2 kl. Tr., ist ein saub. u. gut möbl. Vorderzimmer vom 1. Oct. zu haben.

Eleg. möbl. Vorderzimm., heizb. Nebenzimm. Brodbänkeng. 43, 2, an 1-2 Hrn. zu v. mit a. ohne Pens.

1 frdl. möbl. Vorderz. mit a. ohne Pension an 1 oder 2 Herren zum 1. Oct. billig zu vm. Eing. separat. Mausegasse 9, 2. Etage, r. (4278b

1 eins. möbl. Zimm. mit Beköstig. bill. zu verm. Hl. Geitgasse 60, 3.

Ein möblirtes Zimmer
nebst Cabin. an 1 resp. 2 Herren zum 1. October zu vermiethen. Off. u. **B 667** an die Exped. d. Bl.

Möbl. Vorderz. u. Cab., n. Holzm., an 2 Hrn. zu vm. Breitg. 118, 3 Tr.

Heil. Geistgasse 23, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer zu verm. Auf Wunsch auch Pension. (4275b

Möbl. Zimmer u. Cab., g. sep., 1 Tr., a. 1-2 H. z. v. Tobiasgasse 23.

Ein anst. Cabinet für 2 jg. Leute zu verm. Kassubisch. Markt 13, 2.

Schilfgasse 6, 1, sind 2—3 möblirte Zimm. m. Burschengel. z. v. (4222b

Poggenpfuhl 63, 2, e. möbl. Zim. m. Schlafcab. u. sep. Eg. gl. o. sp. z. v.

Fdl. mbl. Hintz. anst. Hrn. o. Dame billig zu verm. Tobiasg. 13, 1 Tr.

Möbl. Zimm. sep. Eing. evtl. a. m. Pens. z. vm. Fleischerg. 45, 3. (4269b

Ein anständig möbl. Parterre-Zimmer, mit sep. Eing., ist zum 1. Octbr. zu verm. Breitgasse 61.

Ein anständiger, solider, christlichgesinnter junger Kaufmann wünscht einen Herren der gleichen Gesinnung und besseren Standes zum Mitbewohner in ein. feinen Vorderzimmer m. Pension. Zur näheren Rücksprache erbitte Dienstag 7 resp. 1½—2½ Uhr nach Breitgasse 10, 2 Treppen, eventl. bis dato auch brieflich.

Vorstädtischer Graben 10 G, pt., ist ein freundlich gelegenes, fein möblirtes Vorderzimmer mit Schreibtisch vom 1. October cr. ab an einen Herrn zu vermieth.

Gut möbl. Zimmer ist z. 1. Oct. zu verm. Hirschgasse 3, 2. Th., 2 Tr., r.

Möblirtes Zimmer
mit sep. Eing. an einen anständ. Herrn zu vermth. Brabank 6, 2.

2. Damm 17 i. f. 2 Herr. e. mbl. Zm. u. Cab. m. g. Pens. z. verm. (4267b

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., ist ein hübsch möblirtes Vorderzimmer mit sehr guter Pension zu vermiethen.

Hl. Geistgasse 65, 2, ist ein freundl. möbl. Vorderzimm. zu vermieth.

Möblirt. Vorderzimmer
auf Wunsch Clavierbenutz zum 1. October zu vermiethen.
Holzgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Jopengasse No. 10
ist die Parterrestube zu vermieth. Näheres daselbst 1 Treppe.

Hl. Geistgasse 142, gut mbl. Zimm. m. Schlafcab. zu vm. Näh. im Lad.

Breitgasse 22, 1 Tr., eleg. möbl. Vorderzimmer zu verm. (4241b

Vorstädtischen Graben 63, 2, ist hübsch möbl. Vorderzimmer an einen Herrn bill. zu verm.

Heil. Geistg. 62, 1 Tr., fein möbl. Vorder- u. Schlafzimmer zu vm.

F. Artillerie-Einjähr. i. Schüsseldamm 58, e. mbl. Zimmer zu vm.

Ein fein möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet von sofort zu vermiethen 3. Damm 14, 2.

Lastadie 29, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer
mit guter Pension Neugarten Nr. 31, 1 Treppe frei. (4235b

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Vorstädtischer Graben 27, 1.

Elegant möbl. Vorder-Zimmer ist bill. zu vm. Junkerg. 10-11, 1.

1 anst. jg. Mann findet Logis mit Beköst. Hintergasse 34, pt. (4120b

2 j. L. find. anst. Logis mit a. ohne Bek. Karpfenseigen 6, unt. (4150b

Ein junger Mann findet anstd. Logis Groß Rammbau 18, 1.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Breitgasse 77, 2.

Logis mit P. zu h. Todteng. 1a, 1. Th.

Junge Leute finden Logis Töpfergasse Nr. 21, 1 Tr.

G. Logis zu h. Pfefferstadt 44, 2, v.

Junge Leute finden Logis Laternengasse 2 b.

Ein jung. Mann findet anst. Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Johannisgasse 8, 2.

2 junge Leute find. gutes Logis Drehergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Anständiger jung. Mann find. g. Logis im Cabinet Brabank 6, 2.

Ein junger Mann findet gutes **Logis** Malergasse 4, 3 Tr.

Logis ist bei 2 Leuten zu haben. Pferdetränke 1, Th. 5.

Pfefferst. 55, Eg. Baumgartscheg., unt., f. junge Leute gutes Logis.

2 junge Leute finden Logis Johannisgasse 40, 2 Tr.

Junge Leute finden mit auch ohne Beköstigung **Logis.** Fleischergasse Nr. 64, Eingang Bärenhof, letzte Thüre. **Weiss.**

Logis im eig. heizb. Zimmer auch mit guter Beköstigung zu haben Kleine Hosennähergasse 4, part.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Petersiliengasse 15, 2 Tr.

Ein j. Mann findet gutes Logis Böttchergasse 12, Hof, 1 Treppe.

Ein anst. älterh. Mann findet Logis Jungferngasse 17, 2 Tr.

2 jg. Lt. f. ast. Log. i. eig. Zm. m. vollst. Beköst., 9 M. d. Wch. Hundeg. 80, 3.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Ziezauschegasse 6.

Ein anst. jung. Mann findet gutes Logis. Burggrafenstraße 12, 3.

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis Langgarten 83, **Fr. Schmidt.**

E. Beamtenwittwe sucht e. anst. Mädchen od. eine achtbare Frau als Mitbewohnerin Tobiasgasse Heilige Geisthospital 1. Th. 1 Tr.

Bei e. alleinst. Wwe. k. sich e. Mitbew. meld. Kl. Nonneng. 4—5, 2.

Junger Kaufmann (36 Jahre), sucht, da ihm seine Wohnung zu groß, z. 1. Octbr. e. Mitbewohn. z. gr. Zimm. u. Cab., Lage Töpfergasse, 1 Tr., zwisch. Holzmarkt u. Bahnh. Miethe incl. Kaffee 20 M. Off. unter **B 681** an die Exp. erb.

Eine anständige Mitbewohnerin kann sich melden Petershagen, Predigergasse 3.

Anst. Mädch. kann sich als Mitbewohnerin bei e. Wittwe meld. Petershagen ht. d. Kirche 22-23, pt.

1 Mitbewohn. bei e. Wwe. melde sich. Näh. Drehergasse 22, im Lad.

In e. bess. ruh. Hause sind 2 eleg. möbl. Zim. f. 30 M. Kl. Krämerg. 4, 2 Tr., an der Marienkirche, zu vm.

Pension

Schüler-Pensionat.
Vorst. Graben 28, 1. (4147b
Gute Kost und stete Beaufsichtigung der Schularbeiten d. Gymnasiallehrer **Jaskowski.**

Gute Pension
mit eigenem Zimmer 3 Tr. separ. nach vorne ist von gleich oder spät. monatlich 42 u. 50 M. zu haben. Das Nh. Poggenpfuhl 92, i. Kell. (4196b

Für ein kl. Mädchen, welches die Schule besucht, wird, nur b. Dam., sehr gute u. bill. Pension empf. Offerten unter **B 730** an die Exp.

Eine achtbare junge Dame findet gute Pension **Heilige Geistgasse 121, 3.**

Einer jung. Dame, die Tags über im Geschäft ist, wird angenehme, gute Pension mit Famil.-Anschl. empf. N. 1. Damm 21, 1.

Div. Vermiethungen

Ein großer
Lager-Keller
ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Bäckerei.
Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Laden
mit u. ohne Wohnung, pass. z. **Colonialw.-Gesch. u. Bierverlag, Zoppot,** Schulstr. 21, zu vm. (2037

Kleiner Laden mit Keller, auch zum Comtoir passend, zu verm. Näheres Hundegasse 109 oder Bischofsgasse 3 u. 4. (4126b

Milchkannengasse 7, 3 Treppen, ist ein Parterre-Speicherraum zu vermiethen. (4180b

Ein großer Raum,
hell, 3 Fach Fensterfront, trocken, ist zu Allem von gleich zu verm. Off. unt. **B 619** an die Exp. (4186b

Veränderter Umstände halber ist in einer hiesigen Hauptstraße, parterre, ein zu jedem Geschäft passendes
Ladenlocal
mit Wohnung
vom 1. October zu vermiethen. Auskunft ertheilt **Arnold,** Zoppot, oder Langgarten 32. (4096b

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Gr. Geschäftslocal u. Comtoir
ist Milchkanneng., zu jed. Geschäft pass., v. Oct. od. später b. zu vrm., Laden 30 m lang, 5½-7 m br. Näh. Langenmarkt 35, i. Laden. (4086b

1 kl. Häuschen, worin Meierei u. Häkerei mit gut. Erf. betrieb. ist, f. 30 M. monatl. in Schidlitz zu verm. Off. unt. **B 716** an die Exp. d. Bl.

Die Bude am Pfarrhof
ist zu vermiethen. Näheres **Petersiliengasse Nr. 6.**

Tischlerg. 32, Lad. n. Wohn. z. Oct. zu vm. Näh. Weideng. 1, **Klabs.**

Laden mit auch ohne Wohnung Langfuhr, Hauptstraße, nahe dem Markt, zu vermiethen. Näheres Langgasse 49, im Laden.

Ein gutgehendes
Materialwaar.-Geschäft
in bester Lage Danzigs, vom 1. October cr. (ohne Lager) zu vermiethen. Zu erfragen **Pfefferstadt 55, parterre.**

Schidlitz. Die mit Erfolg betriebene Häkerei nebst Wohnung ist zu vermieth. Näh. Carthäuserstr. 78, 1, rechts.

Lagerk. b. z. v. Hausth. 4b. **Taudien.** (4236b

Ein Keller zum Bierverlag sof. gesucht. Off. u. **B 752** an die Exp.

Trockener heller Keller zur Werkstatt, Tischlerei, Bierverlag zu vm. Kl. Hosennäherg. 4. (4271b

Ein großes, schönes Kellergeschäft m. Wohn. zu haben Brunshöferweg 43, 2. (4246b

Gr. trockene Remise
vom 1. October zu vermiethen Hundegasse 86. **Sturmhoefel.**

Reitergasse 13,
Laden mit Wohnung,
in welchem sich ein flottes Fleischgeschäft befindet, auch zu jedem andern Geschäft passend, ist vom 1. October zu vermiethen.

Frauengasse Nr. 20 ist ein Geschäftskeller zu vermiethen.

Häkrg., a. Fischm., Lad. m. Whn., zu jd. Gesch. pass., z. v. Näh. Häkerg. 15.

Ein Geschäfts-Keller ist z. 1. Oct. zu verm. Näh. Breitgasse 24, 1.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige Möbel-Tischler
werden sofort eingestellt
A. Schoenicke & Co.,
Hintergasse 13. (2635

Ein zuverlässiger, nüchterner
Wächter
kann sich melden. (4103b
Danziger Schiffswerft und Maschinenbau-Anstalt, Johannsen & Co.

Tüchtige Schmiede, Kesselschmiede u. Schlosser
finden dauernd lohnende Beschäftigung. (2830
Maschinenfabrik A. Horstmann, Pr. Stargard.

Suche einen jungen tüchtigen
Raseur u. Haarschneider
mit guten Zeugnissen, der auch etwas Haararbeiten versteht, dauernd vom 1. October. (4209b **Schiemann,** Barbier und Heilgehilfe, Neustadt Wpr., a. Markt.

Arbeiter
für Freistadt, den Tag 2,50 M., nimmt an Schachtmeister Krüger, Langenau bei Praust. (4206b

Saubere Rockarbeiter find. d. Beschäftig. Breitgasse 77, 2. (4193b

Ein Vergolder
find. a. 14 Tage sehr lohnende Beschäftigung (Kirchenarb.) bei
Heyn, (4202b
Graudenz, Getreidemarkt 20.

Maler-Gehilfen
stellt ein (4110b
J. Wischniewski, Fischmarkt 7.

Malergehilfen
finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftig. Dominikswall C, 1 Tr. **Winterfeld.** (4097b

Ein Viehmeister
zu 50 Milchkühen u. Jungvieh, der mit eigenen Leuten auch das Melken übernimmt, wird von gleich oder zum 1. October von der Domäne Griewe, Poststat. Unislaw, gesucht. (2813

Gute Rockschneider stellt ein E. Schultz, Breitgasse 62.

Ein junger Barbiergehilfe findet dauernde Stellung Heil. Geistgasse Nr. 123.

Ein Pferdeknecht u. 2 Arbeiter für den Grandberg werden eingestellt **Ohra, v. Zacharlitzky.**

Eine der größten Packpapierfabriken Mitteldeutschlands sucht für Ost- und Westpreußen einen durchaus
branchekundigen Vertreter,
der mit der Dütenfabrik-Kundschaft sehr vertraut sein muß. Off. nur mit Ia. Referenzen erbeten unter **O 2927** an die Exped. d. Bl. 2927

Zur Mitwirkung in einer großen Pantomime
werden
25 Damen und 25 Herren gesucht.
Meldungen werden im **Bureau des Wilhelm-Theaters** entgegengenommen.

Ein Tischler
zum Aufpoliren der Sachen, der das Eincassiren der Gelder bes. muß, findet dauernde Stelle bei **Wilh. Scheer,** Breitgasse 16.

Für ein hiesiges Waaren-Engrosgeschäft wird zum baldigsten Antritt (4251b
ein Buchhalter
u. gewandter Correspondent
mit guter Handschrift gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen unt. **B 712** an die Exped. d. Blatt.

Schneidergesellen find. dauernde Beschäftigung. Röpergasse 16, 2.

Cavalleristen resp. Vorreiter können sich als herrsch. Kutscher sof. meld. Vorst. Grab. 66, 1. (4214b

Ein Buchbindergehilfe
findet dauernde Stellung
A. Trosien, Petersiliengasse 6.

Malergehilfen stellt ein
W. Barwich, Pfefferstadt 28.

Tüchtige Bautischler w. eingest. Brausendes Wasser 5, parterre.

Leistungsfähige, bayerische
Bierbrauerei
sucht mit gut eingeführtem
Vertreter
für Danzig und Umgebung in Verbindung zu treten.
Offerten unter **02932** an die Expedition dieses Blattes. (2932

Drei Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung Klein Hammerweg Nr. 3.

Kräftige Arbeiter werden für dauernde Arbeit eingestellt Johannisgasse Nr. 29/30.

1 gut. Rockarbeiter find. dauernde Beschäftigung Stadtgebiet 66/67.

Viel Geld
kann man schon m. wenig Mitteln durch hochlohnende Fabrication tägl. Massenartikel verdienen. Risiko ausgeschlossen. Zahlreiche Anerkennungen. Cataloge gratis Anfragen unter **W. S. 1087** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** (2945

Schneidergeselle kann sich meld. Tobiasgasse 1—2, 4 Treppen.

Barbiergehilfen stellt ein **J. Schramowski,** Altst. Graben 26.

10 tüchtige Arbeiter
zum Holztragen sofort gesucht. **Lohn 2,70 Mk.** Bauplatz **Schellmühl** neben der Lackfabrik von **Pfannenschmidt.**

Malergehilfen u. Laufburschen stellt ein
Jul. Krause, Stadtgebiet 7.

Schuhmacher auf Herrenarbeit k. sich melden Burgstraße 13, part.

Sehr zuverlässiger Arbeiter, 2924
aber nur solcher, der schon in einer Selterfabrik oder im Bierverlag gearbeitet hat und mit der Kundschaft gut Bescheid weiß, findet sofort dauernde Beschäftigung Sandgrube 3-4.

Vertreter
werden an allen Plätzen Deutschlands bei hohem Verdienst gesucht, für zwei leicht verkäufl. und patentirte Artikel der Wein- und Möbelbranche. Näh. bei **Friedrich Kraatz,** Karlsruhe Baden. (2936

Ein tüchtiger
Kürschner,
der das Einfüttern von Damen- u. Herren-Pelzen gut versteht, findet dauernde Beschäftigung bei (2822
Thiel & Döring,
Osterode Ostpr.

Ein kräft. Hausknecht wird zum 1. Oct. ges. Fischmarkt 38. (4184b

1 Schmiedeschirrmeister, tücht. Beschlagschmied, tücht. Stellmacher auf Kastenarbeit, zwei tüchtige Wagen-Sattler auf Accordarbeit
stellt für dauernd ein
C. F. Roell'sche Wagenfabrik
R. G. Kolley & Co.,
Danzig, (2793
Comtoir Fleischergasse Nr. 7.

Tücht. Schneidergesell. auf best. Arbeit können sofort eintreten Johannisg. 47, 4. **A. Mannischeff.**

1 Tischlergeselle kann sich melden
Baumgartschegasse Nr. 47.

1 Schneiderges., g. Rockarb., kann eintr. Gr. Schwalbg. 14, 1, **Kaesler**

Guter Rockarbeiter findet dauernde Beschäftigung Heilige Geistgasse Nr. 47, 1 Treppe.

Hoteldien., Hausdien., u. Kutsch., bei höchst. Lohn sof. u. 1. Oct. zahlr. gesucht. 1. Damm 11. (4259b

Kutscher
für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (4285b

Ein Schneiderges. auf Tag kann sich meld. Heil. Geistgasse 31, 3 Tr.

Tüchtigen Barbiergehilfen sucht **Nipkow, Kalkgasse.**

Suche zum 1. October einen
Hausknecht,
der mit Pferden Bescheid weiß. Offerten unter **B 756** an die Exp.

Suche Einwohner f. Güter u. Besitzer, Kutscher, Hausdiener **Bornowski,** Heil. Geistgasse 102.

Tapeziergehilfen,
gute Polsterer, stellt sofort ein
4272b **B. Fast,**
Gr. Gerbergasse 6.

Suche einen Hausknecht, der auch fahren kann, Pfefferstadt 67.

Offerten für Couvertschreiben unt. **B 738** an die Exp. d. Blatt. erb.

Herrschaftliche Diener,
verheirath. und unverh. Kutscher, sow. Hausdiener u. Laufburschen sucht **B. Mack,** Jopengasse Nr. 57.

Junge Leute
(Reservisten bevorzugt) z. Hilfe im Buffet sucht sofort **B. Seybold,** Heilige Geistgasse Nr. 97, vom 1. Octob. ab **Breitgasse Nr. 60.**

Hotel-Hausdiener
mit guten Zeugnissen sucht **Ed. Martin,** Jopengasse Nr. 7.

Inseraten-Acquisiteure
gesucht für **verbreitetste Fachzeitung** (50 000) f. **Nahrungs-Genußmittel, hohe Provision.** Nachdrückl. vorher. Unterstützg. seitens Verlags. Gefl. Offerten unter **L. C. 4888** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (2943m

Cigarren-Vertreter
sucht f. bess. Private u. Restaur. 2c. **Carl Telschow, Hamburg.** (2944

Tischlergesellen erhalten dauernde Beschäft. Tischlergasse 37, Hof.

Schreiber
zum Adressenschreiben gesucht. Offerten mit Preisangabe pro 1000 Stck. u. **B 837** an die Exped.

Tüchtige Kutscher
finden sofort Stellung Vorstädt. Graben 51.

Arbeiter fürs Biergeschäft sofort ges. Lgf., Brunshöferw. 36. (4249b

Ein Schneiderges. a. Kundenarb. k. s. meld. Poggenpfuhl 29, 2 Tr.

Tischlergesellen auf Bau u. Möb. könn. sich melden Stadtgebiet 7.

Hausdiener bei hohem Lohn und Jungen zum Milchfahren gesucht Petersiliengasse 7, **Schwarz,**

Ein Taziergehilfe, flott. Arbeiter u. 1 Tapezierlehrling können sich melden bei **Loewy,** Tapezier u. Decourateur, Frauengasse 33.

Zwei jüngere Canzlisten für ein Anwaltsbureau gesucht. Off. u. **A 719** an die Exp. (4230b

Wir suchen für unsere Werkstätte einen tüchtigen (2929
Tag-Schneider.
Walter & Fleck.

4 tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftig. bei **A. Bosnke,** Altstädt. Graben 35.

Ein tüchtiger Reisender
findet per sofort Stellung bei festem Gehalt u. hoher Provision Café-Special-Geschäft Breitgasse **Tayler.** (2964

1. Schneidergeselle kann sofort in Arbeit treten Gr. Bäckergasse 4.

Tüchtige Tischlergesellen
werden eingestellt Fleischerg. 72.

Schneidergesellen u. Mädchen auf Herrenarb. k. sich m. Fraueng. 25.

Ein Masseur gesucht. Off. unt. B 663 an die Exp. d. Bl.

Ein Diener,
fleißig und zuverlässig, gewesener Militär, findet in unserem Geschäft Anstellung
Domnick & Schäfer, Langgasse 63. (2963

Schneidergesellen finden Beschäftigung 2. Damm 18, 1 Tr.

Barbiergehilfe von sofort gesucht G. Meissner, Elbing, Wasserstraße 54.

Tüchtige Maler
finden Beschäftigung Fleischergasse 45, pt., zu sprech. 7-8 U. Abds.

Ein kräftiger Laufbursche
kann sofort eintreten. (4203b M. J. Jacobsohn, Altst. Grab. 11.

Ein jüngerer
Arbeitsbursche
Sohn ordentl. Eltern, kann sich melden in der Färberei von P. Austen, Altst. Graben 49.

Kräftiger Laufbursche
kann sich melden Eisenwaaren-Handlung Johannes Husen.

Ein ordentlicher Laufbursche wird verlangt Röpergasse 21, 1.

Ein kräft. Arbeitsbursche
findet dauernde Stellung bei **Speiser & Comp. Mahlmühle**

Laufbursche findet Beschäftig. E. Danneberg, Malermeister Trinitatis-Kirchengasse Nr. 4.

Kräftiger Arbeitsbursche
kann sich melden (2942 **Hundegasse 111, im Comtoir.**

Kräftiger Laufbursche, nicht unter 17 Jahren, verlangt Kürschnergasse Nr. 2.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden Breitgasse 32, im Laden.

Ein Laufbursche melde sich Heilige Geistgasse Nr. 128.

Arbeitsbursche bei gutem Wochlohn melde sich Milchkanneng. 31, A. Schmandt.

Ein Arbeitsbursche beim Töpfer melde sich Tischlergasse 8.

Sohn achtbarer Eltern zur Erlernung der Bäckerei sucht Fr. Post, Pfefferstadt 59. (41306

Musikalische junge Dame als **Lehrling** gesucht zum 1. October. (2705 **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung, Hundegasse 36.

2 Schlosserlehrl. von Fr. Klekacz, Stadtgebiet 63, gesucht. (41726

1 Lehrling, der die Bäckerei erlernen will, kann sich mld. (41606 Thornscher Weg 7. L. Suckau.

Einen Kanzlei-Lehrling sucht Rechtsanwalt Sternberg.

Zwei Tischlerlehrlinge können sofort eintreten Stadtgebiet 39.

Es können sich **mehrere Lehrlinge** sowie **Volontäre** zur Erlernung des Maschinenfaches bei mir melden. (42276 *L. Eichler,* Maschinenfabrik, Neustadt Wpr.

Lehrling kann sich melden **Xaver's Buchdruckerei.**

Suche für mein Colonialwaaren- und Destillat.-Geschäft einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, von gleich oder später. **A. Labuhn Nachfolger,** Rammbau Nr. 8. (42256

Für Colonial-, Delicateß- und Schankgeschäft (42436
Lehrling
von gleich oder später gesucht. **R. Hohnfeldt,** Neufahrwasser.

Gegen Remuneration suche einen
Lehrling.
Gustav Krosch & Co., Poggenpfuhl 22. (2940

Einen Lehrling
fürs Tapeziergeschäft stellt ein 42736 **B. Fast,** Gr. Gerbergasse 6.

Weiblich.

Mehr. junge Mädchen
an anständiger Familie können sich zur Erlernung der Küche melden. Gutkowski, Deconom, Kriegsschule. (40416

Einige (2843
Krankenwärterinnen und Dienstmädchen
für die Küche und Waschanstalt finden zum 1. Octbr. Stellung i. Stadtlazareth a. Olivaerthor.

Masch.-Näth. a. Palet. u. Jaquets gbt. f. dauernd. St. Tischlerg. 1/2, 2.

Eine Frau zum Wasch. u. Reinm. k. sich m. St. Katharinenkirchenst. 7.

Pflegerin für eine alte Dame wird gesucht Vorstädt. Graben Nr. 34.

Kellnerinnen
für außerhalb sofort zahlreich gesucht Kleine Krämergasse 4. *Plath,* Agentin.

Jg. Mädchen in der Damenschn. g. kann sich meld. Röpergasse 13, 4.

Aufwärr. f. d. ganz. Tag melde sich bei E. Büttner, Kohlenmarkt 11.

Suche Aufwartemädchen für den ganzen und halben Tag, eine Frau für 2 Stunden für den Nachmittag und ein sauberes Laufmädchen. J. Dau, Heilige Geistgasse 36.

Suche
Kindergärtnerin 2. Classe für Warschau u. Lodz, Landwirthinn von gleich (selbstständig) und zu October, Kinderfrauen f. Danzig u. Güter, ältere u. jüng. Kindermädchen, kräftige Hausmädchen und jüngere Mädchen für leichte Dienste. J. Dau, Heil. Geistg. 36.

Eine Wirthin
kann sich zum sofortigen Antritt melden b. Schroeter, Weßlinken.

Comtoiristin mit gut. Handschrift für ein Waaren-Engros-Geschäft sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. unter B 751 an die Exp.

Junge Dame mit guter Handschrift als Lehrling für ein Waaren en gros Geschäft sofort gesucht. Off. u. A 668 an d. Exped.

Ein Aufwartemädchen für den Vormittag kann sich melden Fleischergasse Nr. 68, Thüre D.

Aufwärterin f. d. ganz. Tag ges. Meld. Kaninchenberg 1, 1, Stein.

1 gesunde kräft. Amme
kann sich von sofort melden **Schidlitz Nr. 78 a, 1 Tr.**

Ordentl. Aufwärterin f. d. Vorm. gesucht Heil. Geistgasse 10, Laden.

M.-Nähter. a. Hosen u. H.-Nähter. finden d. Beschäft. Wallplatz 1, p.

Eine Aufwärterin kann sich melden Breitgasse 16.

Anständ. Mädchen f. bei 20 *M.* m. l. Beschäftigung Näthlergasse 5.

Geübte Wickel- u. Cigarrenmacherinnen
finden bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung in unserer Elbinger oder Braunsberger Fabrik. Reisekosten werden vergütet. (2930
Loeser & Wolff.

Mädchen, welche gut Masch. nähen können, find. Beschäft. b. Kürschn. auf Mützen Tobiasg. 21, 2 Tr.

Jung. anst. Mädch. f. l. Dienst ges. Sandgr., Eg. Wellengang 2, 3 Tr.

Kräftige tüchtige Mädchen werden eingestellt im Speicher Johannisgasse Nr. 29/30.

Wittwe mit e. kl. Familie sucht z. 1. Octbr. e. Hausreinigungsstelle mit freier Wohnung. Off. u. B 664.

Ein junges Mädchen
zum Austragen von Journalen melde sich Petersiliengasse 6.

Eine flotte, erste Putzarbeiterin findet sofort Engagement. Offerten unter **B 705** an die Exped. dies. Bl.

In d. Buchdruckerei Frauengasse 3 kann sich ein ordentliches Mädchen zum Einlegen melden.

Ein ält. Ehep. s. z. 1. Oct. ein ordtl. Dienstmäd. Langf., Hauptstr. 90, p.

Suche per 1. September eine bescheidene, wirklich (2919
tüchtige Wirthin
mit nur besten Empfehlungen. Per 1. October ein
1. Stubenmädchen,
welches Glanzplätt. verst. u. in ähnlicher Stellg. war. Gehaltsansprüche u. Zeugnisse sind einzusenden. **Hotel Remus, Belgard an der Persante.**

Mädch. auf Herren-Jaquets k. s. m. Altschottland 114a. Schweizgrt.

Saub. Aufwärterin verlangt Vorst. Graben 56, part.

Für mein Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft suche per sogleich eine (42106
tüchtige Verkäuferin
für die Damen-Confection, bei freier Station.
Max Neumann, Berent.

Eine gesunde Amme sofort gesucht
Winterplatz 12-13, 2 Tr. (41746

Brauche zum 1. October eine
gewandte Cassirerin.
E. J. Leimert, Langfuhr 83. (41666

Für die Wäsche-Abtheilung suchen wir eine junge Dame
als Verkäuferin,
die schon längere Zeit in Wäsche-Geschäften thätig gewesen. Antritt 1. November eventl. früher. Schriftliche Bewerbungen, wenn möglich mit Photographie, erbitten (2874
Loubier & Barck, Danzig, Langgasse Nr. 76.

Junge Mädchen zur Erlernung der Putzarbeit können sich meld. **Paul Ehm,** Heil. Geistgasse 10.

Langfuhr. Aufwärterin, nicht zu jung, von October für Vormittags gesucht. Gehalt 10 *M.* Es wird nur auf gewandte, saubere und ehrl. Person reflect. Meld. Mirchauer Promenadenweg 19b, 2 Tr. (2957

Ehrl. tücht. Waschfrau sof. ges. Langf., Hermannshöf. Weg 5, 3 l.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht Johannisgasse 26 a.

Gelatine-Capseln.
Hohen Lohn u. dauernde Stellung können geübte
Füllerinnen,
die womöglich auch das Tauchen verstehen, in einer Capselfabrik der Provinz finden. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit an die Expedition dies. Bl. unter 02956 erbeten. [2956

1 jung. Mädchen als Lehrling
f. Stell. b. H. Liedtke, Langg. 26.

Ein sauberes solides Mädchen
wird für die Nachmittage sofort gesucht Frau Bau-Inspector Goecke, Sandgrube 46, 2 Tr.

Geübte Maschinennähterin auf Herrenarb. f. d Besch. 2. Damm 4, 2.

S. sof. erf. Kinderfr., Kindergärtn. 3. Cl., Kinderm., Stub.-, Dienst- u. Hausm. b. h. L. Prohl, Langgrt. 115

Aufwärterin für den Vormittag melde sich Weideng. 51, parterre.

Gewandte Stubenmädchen und Nähterinnen, w. plätten können, für Güter, Köchinnen für hier und auswärts, tüchtige Hausmädchen, zuverlässige Kindermädchen, eine Kinderfrau fürs Gut, sowie einfache ordentliche Dienstmädchen für Stadt und Land gesucht durch J. Dann Nachf., Jopengasse 58.

Garderobenfrau wird gesucht. Off. unt. B 684 an die Exp. d. Bl.

1 anst. jg. Mädchen kann sich als Aufwärt. meld. Töpfergasse 30.

Suche Köchin, Kinder-, Haus- und Stubenmädchen C. Bornowski, Heil. Geistg. 102.

Frauen zur Gartenarbeit können sich meld. Schießstange 3.

Jg. Damen, welche Lust haben, die feine Damenschneiderei zu erl., können sich meld. Heil. Geistg. 39, 1 Treppe, M. Kanzier, Modistin.

Ein anständ. Lehrmädchen kann sich melden im Schuhgeschäft Langebrücke 5. T. Feldbrach.

Ein Mädchen im Alter von 15—16 Jahr. kann sich melden Hundegasse 74, 3.

Jg. Mädch. f. e. alte Dame, Köchin Stuben u. Hausmädchen auch für Berlin u. and. Städte bei h. Lohn ges. Petersiliengasse 7. Schwarz.

Eine Aufwärterin
für den halben Tag wird gewünscht Olivaerthor Nr. 18.

Eine Frau zum Reinmachen kann sich melden Langgasse 10, im Laden.

Suche anständige
Aufwärterinnen
mit Büchern für sehr f. Häuser Hardegen Nachfl., Hl. Geistgasse.

Suche Verkäuferinnen für Fleischerei- u. Wurstgeschäfte mit guten Zeugnissen Hardegen Nachfl., Heil. Geistgasse.

Ein kräft. Mädchen, d. den ganz. Tag abkommen kann, melde sich Pfefferstadt 63, in d. Speisewirth.

Aufwärterin ges. Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 36. (42486

Eine Aufwartefrau oder Mädchen
findet Beschäft. Jopengasse 22, 1.

Anst. saub. Aufwärt. m. Zeugn. f. d. Tag m. sich Hl. Geistg. 113, 2.

Eine Aufwärterin für den ganz. m. sich Heil. Geistgasse 98, 2 Tr.

Saubere Westenarbeiterin find. Beschäft. Petersiliengasse 16, 2.

Für das städtische Arbeitshaus wird
eine Wärterin
gesucht. Lohn monatlich 15 *M.* neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt (42586 **Töpfergasse Nr. 1—3.**

Ein junges ordentl. Mädchen für den ganzen Tag in der Wirthschaft u. b. Kindern ges. Fleischerg. 41-42.

Ein ordentl., saub. Mädchen für den Vormittag kann sich melden Petershagen an d. Radaune 13.

Eine tücht. Maschinennäht., d. a. d. Ausschürz. v. Wollsach. verst., a. solche, die es erlern. woll., k. sich m. Mausegasse 17, 2 Tr., 2. Th. r.

1 Aufwärterin für den Vrm. kann sich meld. Heil. Geistgasse 48, part.

Ein Mädchen, welches in der Buchbinderei geübt ist, kann sich melden Melzergasse Nr. 16.

Ein evangelisch. älteres tüchtiges Hausmädchen,
das auch etwas kochen kann, wird zum October d. Js. verlangt. Meldungen mit nur gut. Zeugnissen **Kohlenmarkt 8, 2.**

Mädchen mit guten Zeugnissen, die kochen können, monatl. 12 *M.* Geh. sucht M. Wodzack, Breitg. 41.

Stellengesuche

Männlich.

Ein ält. Kaufm., in verschiedenen Branch. erfahr., sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, Stellung als Lagerverwalter oder im Außengeschäft. Off. unter B 622. (41906

Jüngerer
Feuerversicherungs-Beamter
mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht per 1. 10. cr. anderweitig Stellung. Offert. unt. **B 660** an die Exped. d. Bl.

Gutgeh. kl. Schankgesch. od. Vertretung, Caut. 600 *M.*, wünsche zu übernehm. Off. u. B 759 an d. Exp.

Techniker
mit gutem Abgangszeugniß einer Baugewerkmeisterschule u. achtjähriger Praxis, sucht sogleich unter bescheidenen Ansprüchen Stell. Off. u. B 651 an die Exped.

1 früh. Kaufm. sucht Stellung als Reisend. Off. u. **B 665** an d. Exp.

Anständiger Mann mit guten Schulkenntnissen, d. keine Arbeit scheut, bittet um Beschäftigung. Offerten unter B 736 an die Exp.

Ein Maurer bittet um eigene Arbeit (auch Theeren). Fleischergasse 81, Geschäftskeller.

Auf Betheiligung
an rentablem Geschäft (Manufactur-Branche) reflectirt tüchtig. **routinirter Kaufmann,** der früher hier ansässig gewesen und mit den **Platz-Verhältnissen genau vertraut ist.** Anträge erbeten unter **B 763** an die Expedition dieses Blattes.

Empfehle einen jungen und einen ält. tücht. Gärtnergehilfen **Gebr. Kraus,** Handelsg., Stadtgeb. 132.

Empf. v. Oct. u. Martini verheir. Hofmeister u. Kutscher mit guten Empfehl. Prohl, Langgarten 115.

Weiblich.

Junge Dame,
selbstständige Arbeiterin, mit der Buchführung und dem Cassenwesen vollständig vertraut, seit 6 Jahren bei einer der ersten Firmen Danzigs beschäftigt, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und beste Referenzen, per 1. October eine Stelle als
Buchhalterin
oder (39856
Cassirerin.
Reflectanten belieben ihre Adresse mit näheren Angaben unter **A 838** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Suche für meine Tochter, die in allen Zweigen der Hauswirthschaft bewandert und besser erzogen ist, Stellung als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß u. gute Behandlung Hauptsache. Offerten unter **4208b** an die Expedit. dieses Blattes. 42086

Eine junge Dame, mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, möchte sich gerne in den Vormittagsstunden in einem Comtoir beschäftigen. Offerten unter B 717 an die Exp. dies. Bl.

Ein junges anst. Mädchen, das vor Kurzem seine Lehrzeit im Kurz- u. Wollwaarengeschäft beendet hat, sucht unter sehr besch. Ansprüchen Stellung. Offerten unter **B 731** an die Exped. d. Bl.

Anst. jg. Mädchen sucht bei einer alt. Dame eine Stelle für Vorm. Offert. unter **B 659** an die Exp.

Eine anst. Frau sucht St. z. Wasch. u. Reinm. Altst. Graben 60, 1 Tr.

Eine anständige Frau in den 50er Jahren, mit sehr gut. Zeugnissen, sucht in einem feinen Hause tagsüber Beschäftigung, sei es bei Kranken oder auch den Hausstand zu führen. Offert. unter **B 715** an die Exped. d. Blattes.

Wschfr. b. Stdw. Johannisg. 46, 1. (41946

Aelterh. Mädch. m. g. Zgn. b. um e. Aufwst. Zu erfr. Jungferng. 2, 1.

Perf. jüng. Köchin, saub. erfahr. Stubenmädch. sehr gute Zeugnisse empf. **M. Wodzack,** Breitg. 41, 1.

1 junges Mädchen, welches Buchführung, Stenographie, Schreibmasch. u. Corresp. erlernt hat, sucht eine Lehrstelle. Off. unter **B 662.**

Zum 2. Oct. empf. Mamsells für w. u. k. Küche, Stützen, Ladenm. f. Bäcker u. Conditorläd., Material- u. Schankgesch. anst. Buffetmädch. selbstst. Köch., fb. Hausmädch. die koch können Stuben-, Café-, Maschinen-, Scheuer- u. Kindermädch. mit vorzüglich. Zeugn. M. Glatzhöfer, 1. Damm 11. Hauptverm.-Tage Dienst. u. Donnerst. v. 4-8.

Eine Frau bittet um Stellen zum Reinmachen. Zu erfragen Goldschmiedegasse 11, 1 Treppe.

Stellen-Vermittlungs-Comtoir
B. Mack, Jopengasse Nr. 57, empfiehlt Hotel- und Landwirthinnen, Verkäuferinnen für Material- und Schankgeschäfte, Verkäuferinnen für Bäckerei u. Conditorei, Buffetfräul., Kindergärtnerinnen 1. und 2. Classe, sowie Stützen der Hausfrau, Nähterinnen für Güter, Stubenmädch., Kinderfrauen u. Kindermädchen, Köchinnen, Haus- und Scheuermädchen mit nur g. Zgn.

Alleinst. jg. Wittwe b. um Stell. zur Führung e. klein. Haushalts. Off. unter B 760 an die Exp. erb.

Empf. einige erf. Landwirthinn., Ladenmädchen, f. jed. Gesch. pass., v. sof. e. nettes Dienstmädchen f. e. bess. Haus. Prohl, Langgarten 115.

Ein gebild. Mädchen Mitte 30er, an selbstständiges Wirthschaften gewöhnt, sucht Stellung zum 1. October oder später, am liebsten bei einem Arzt oder in einer Klinik, zu erfragen **Sanatorium Zoppot,** Haffnerstraße Nr. 5. (42876

Empfehle
Verkäuferinnen für gute reelle Schankgeschäfte, ältere u. jüngere Buffetfräulein, auch solche, die gleich die Buchführung übernehmen, für Conditorei, Bäckerei und Meierei, Mamsells für warme und kalte Küche, und ein Lehrfräulein zur Erlernung der feinen Küche.
J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Eine anst. Wittwe sucht Stellung bei e. alt. Herrn, ihm d. Wirthsch. zu führ. v. 1. October. Offrt. unt. **B 755** an die Exped. dies. Blatt.

Frau wünscht im Wasch. u. Reinm. besch. zu werd. Schüsseldamm 22, 1

Jg. Frau b. um Wasch- u. Reinmachestellen Tagnetergasse 6, 1.

Ein junges Mädchen, welches die feine Damenschneiderei erlernt hat, wünscht eine Stelle als **Stubenmädchen.** Offert. unt. **B 735** an die Exped. d. Blatt. erb.

1 Mädch. v. 14 J. s. eine Stelle für den Nachm. Kassub. Markt 13, 2 Tr.

Unterricht

1 Clavierlehrerin v. Pardowschen Conserv. (Berlin) giebt gewissenhaft. Unterr. Töpferg. 14, 2 (34486

Prakt. Koch-Unterricht.
Täglich 9—1 Uhr. Eintritt täglich, Prospecte stehen zur Verfügung. Menagenküchein 1/1 und 1/2 Portionen. (34576
Anna von Rembowska, Röpergasse Nr. 14.

Ertheile in Danzig und Langfuhr (2917
Gesang-Unterricht
und nehme Anmeldungen in meiner Wohnung Langfuhr, Hauptstraße 57, 2 Tr., entgegen. Frau **Clara Küster,** Concertsäng. u. Gesanglehrerin.

Französisch. Unterricht
in Grammatik, Conversation, **Methode Berlitz,** mit gutem Erfolg seit längerer Zeit gelehrt, ertheilt p. Stunde Mk. 1,50 - 1,00
Mlle Robert,
französische geprüfte Lehrerin
Heil. Geistgasse 3, 2. Et.
Annahme von Schülern, ausser Sonnabend, täglich v. 12—2 Uhr.

Lehr-Cursus für Wäschenähen,
gründliche Ausbildung praktisch wie theoretisch. Unterrichtsstunden nur Vormittags. Schülerinnen werden jederzeit angenommen. **Th. Zimmerstädt,** Matzkauschegasse 9.

Ertheile
Violin-Unterricht.
Curt Hering,
Concertmeister u. Sologeiger am Stadttheater,
41066) Töpfergasse Nr. 5—6.

Prakt. Handarbeits-Unterricht wird ertheilt Fischmarkt 29, 1

Zu d. neu begonnen. Cursen im
Schön- u. Schnellschreiben
werden Herren und Damen einzeln auch in Cirkeln gewünscht. **B. Groth,** Breitgasse 65, 3.

Verloren u. Gefunden

2 jg. Hühner sind fortgeflog. Geg. Bel. abz. Langgarten 27, H. Zibuhr.

Eine grüne Taillenrüsche verl. Geg. Belohn. abz. Nonnenh. 14, p.

Eine Radfahrer-Nummer gef. Abzuh. Hl. Geistgasse 49, 3 Tr.

Ein Stock gefunden. Abzuholen Breitgasse 98, parterre.

Ein Spazierstock mit weißer Krücke ist gestern verloren word. Gegen Belohnung abzugeben 3. Damm 7, 3 Treppen.

Ein br. Hühnerhund mit weißer Brust u. Pfoten hat sich eingefund. Gegen Futterkost. abzuh. Pfefferstadt 55, Eing. Baumg.-G. (42836

9 Gänse eingefunden, abzuholen innerhalb 3 Tagen gegen Vergütigung der Futterkosten. Schidlitz, Oberstr. 208/9.

Capitalien.

Vom 1. October d. Js. resp. später werden **7500 Mark, 10500 Mark** zur 2. sicheren Stelle gesucht. Offerten unter B 687 an die Exp.

Suche sofort 12000 *M.* auf mein neuerbaut. Grundstück zur ersten Stelle. Taxe 25000 *M.* Offerten unter B 656 an die Exped. (42246

Kaiser-Oel.
(Wortschutz unter No. 16691 Classe 20 B.)

Das **beste** und **gefahrloseste** Petroleum,
unexplodirbar,
geruchlos und sparsam brennend,
in Kannen à 5 Ko. Inhalt Mk. 1,80,
„ „ à 10 „ „ „ 3,50,
frei ins Haus.

Zu haben bei:
- **Gustav Henning,** Altstädtischer Graben 111,
- **Albert Herrmann,** Fleischergasse 87,
- **William Hintz,** Gartengasse 4,
- **A. Kurowski,** Breitgasse 108,
- **Clemens Leistner,** Hundegasse 119,
- **P. Pawlowski,** Langgarten 8,
- **Otto Pegel,** Weidengasse 34a,
- **A. Schmandt,** Milchkannengasse 11,
- **Kuno Sommer,** Thornscher Weg 12,
- **R. Wischnewski,** Breitgasse 17.

Nur Kannen mit Bleiverschluss leisten Gewähr für reines unverfälschtes Kaiseröl.

A. Fast,
Langenmarkt 33/34 und Langgasse 4.
2926) **Filiale: Zoppot, am Markt.**

2000 Mark
werden gegen Sicherstellung auf 6 Monate gesucht. Gefällige Offerten unter **02934** an die Expedition dieses Blattes. (2934

500—60000 Mk. suche per 1. October resp. bis 1. Januar von Selbstdarl. a. ein Geschäftsgrundstück zu sehr sich. St. Gefl. Off. u. A 858 an d. Exped. (39976

Darlehen, schnell und discret, erhalt. sich. Leute durch C. Krause, Berlin, Prinzessinnenstr. 4. (2463m

8000 Mark
auf ein hiesiges Grundstück ges. Offerten unter B 273 an die Exp. d. Bl. Agent. ausgeschloss. (2792

10000 Mk. werden auf ein neu. Haus zur 1. Stelle v. sof. od. Oct. gesucht. Off. unt. B 607 a. d. Exped. (41826

Ein Beamt. bitt. u. ein Darlehn v. 90 *M.* auf kurze Zeit geg. Zins. Off. unter B 653 an die Exp. d. Bl.

Suche auf drei in Ohra neu erb. Häus. z. 1. St. 7-8000 *M.* pupill. sich. Off. u. B 713 an die Exp. d. Bl.

Welcher edeldenkende Herr oder Dame leiht einem jungen Ehepaar 200 *M.* gegen monatliche Rückzahlung und Zins. Offerten unter B 661 an die Exp. d. Blatt.

4000 *M.* werd. z. 1. Stelle vom 1. October auf e. Grundst. in Ohra gesucht. Offert. u. **B 718** a. d. Exp.

12 000 *M.* zu $4^1/_4$ %, zur 1. Stelle in der Stadt, versichert 23 200 *M.*, Miethen 2300 *M.*, Werth 50 000 *M.* gesucht. Off. u. **B 758** an d. Exp.

Langfuhr, Hauptstraße, zur 2. Stelle 20 000 *M.* zu 5 %, hinter 55 000 *M.* Bankg., Miethen 7000 *M.*, versich. 84000 *M.*, Taxe 111 000 *M.*, ges. Off. u. **B 757.**

Zur 1. Stelle auf 2 neue Häuser 30 000 *M.* zu $4^1/_2$ %, versichert mit 55 000 *M.*, Miethen 3500 *M.*, Taxe 63 433 *M.*, ges. Off. u. **B 688.**

Auf m. neues Haus in Langfuhr zur 1. Stelle 20 000 *M.* zu $4^1/_2$ %, Miethe 2600 *M.*, versich. 31 000 *M.*, Taxe 40 100 *M.*, ges. Off. u. **B 689.**

Suche 2400 *M.* gegen Sicherheit 6 % Zinsen, halbjährl. Abzahlg und hohe Provision. Offert. unt. 4274b an die Exped. d. Bl. (42746

200 *M.* 6 %, Vergütigung 25 *M.*, auf 3 Monate geg. gute Sichrh. ges. Offert. unter **B 753** an die Exp.

Wer leiht 40 *M.* auf 3 Monate gegen 4 *M.* Vergüt. und Zinsen. Off. unter B 833 an die Exp. erb.

8500 *M.* w. a. e. städt. Grdst. z. 1. St. ges. Off. unt. B 762 an d. Exp. erb.

Tüchtiger geschäftsgewandter Kaufmann sucht
Theilhaber
mit etwas **Capital** zur Begründung eines nachweisl. lohnenden Geschäftes (Fachkenntnisse nicht erforderlich). Offerten u. B 769 an die Expedit. dieses Blattes.

17000 *M.* zur ersten Stelle gesucht. Werthl. 28500 *M.* Off. u. B 683 Exp.

Hohe Zinsen Demjenigen, der einem Seesteuermann 1200 *M.* leihen würde behufs Ableistung seiner Militärpflicht. Auf Wunsch Eink. in eine Lebensversicher. 2c. Off. u. **B 784** an die Exp. (2958

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne
in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Platte, **Porzellan- und Gold-Kronen,** nach neuester amerik. Methode, unter Garantie, Plomben, schmerzlose (4935
Zahn-Extractionen.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg.
Vom 1. October wohne ich
Holzmarkt 16, 2. Et.
(Haltestelle der Straßenbahn).

Malerarbeiten werden bill. und sauber ausgef. Tapetenkleb. Rolle 28 Pf. Off. u. **B 763** an die Exp. d. Bl.

Ich habe mich in
Langfuhr
als
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
niedergelassen.
Wohnung:
Hauptstrasse 1f, I. Et.
Sprechzeit: Morgens von 8—10 Uhr, Nachm., außer Sonntags, von 2—3 Uhr.
Dr. med.
Ludwig Schomburg.

Zahn-Atelier von Frau Kühn,
Zoppot, Seestraße 13.
Sprechstunden von 9-12 Vorm. und 2-5 Nachm. (41076

Elegante, sowie einfache Damencostüme, Braut- u. Trauerkleider w. u. Garantie f. tadellosen Sitz in und außer dem Hause angefertigt Brodbänkengasse 14, part.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Glanzplätterei Heil. Geistgasse 64, part.

Jede Art Strickarbeit
wird sauber und schnell angefertigt in der Maschinenstrickerei Altstädtischen Graben 67.

Wäsche wird sauber gewaschen u. gebl. Näh. Mattenbud. 29, pt., r.

Malerarbeiten werden gut und bill. ausgeführt. Off. u. B 680 an die Exp. (42646

Wer ist der Absender der Ansichtskarte aus Zoppot an Johannes D . . ., hier? Brief unt. B 652 an die Expedition dieses Blattes.

Stellmacher-Arbeit wird angefertigt in Neufahrwasser, Weichselstraße 7.

Discrete und sorgfältige
Geschäftsbücher-Bearbeitungen
durch Gustav Illmann, Bücher-Revisor, Hundegasse 46. (41926

Wäscherin, die im Freien trocknet und bleicht, bittet um Stück- und Monatswäsche. Off. unter B 761.

Hiermit warne ich Jeden meiner Frau Auguste geb. Bergau etwas zu borgen, da ich für sie nichts bezahle. (41296
Ferdinand Binge.

Wo und bei wem können Damen
radfahren
erlernen?
Offerten mit genauer Preisangabe unter T 1898 an die Exp.

Jeder Möbeltransport
wird billig ausgeführt (40396
R. Brock, Brabank Nr. 1.

Möbelwagen.
Umzüge jeder Größe am Platze, sow. nach anderen Städten führt unt. Garantie prompt und billig aus. Erfahr. Packer stets z. Stelle.
Bruno Przechlewski,
Fuhrgeschäft, (35546
Altstädt. Graben 44.

Die Milch
vom Freigute Oliva kostet vom 16. September cr. ab
pro Liter 16 Pfg.
41096) **Saltzmann.**

Von der Manöverflotte.

Die Blockade von Wilhelmshaven.

(Von unserem an Bord des „Blücher" befindlichen Berichterstatter.)

An Bord des Flottenflaggschiffes S. M. S. „Blücher", 14. September.

Die letzte Woche der Flottenmanöver galt einer Blockadeübung in der Nordsee, die mit einer Festungskriegsübung in Wilhelmshaven verbunden war.

Für die Blockadeübung war angenommen, daß die eigene Schlachtflotte von sehr überlegenen feindlichen Seestreitkräften geschlagen und zum größeren Theile vernichtet sei, während der Feind von der Seeschlacht noch Verstärkungen aus den Reserveschiffen seiner Kriegshäfen erhalten hatte. Deshalb war der Feind, die gelbe Partei, im Stande, die ganze deutsche Nordseebucht zu blockiren, während die deutschen Schiffe sich in die Jade, Weser und Elbe zur Außenvertheidigung gelegt hatten. Als besonderes Abzeichen führte jedes feindliche Schiff und Torpedoboot eine gelbe Flagge unter der Kriegsflagge; Nachts galten verschiedenfarbige Laternensignale für jede Partei.

Die gelbe Partei führte der Viceadmiral Thomsen; zu ihr rechnen als Linienschiffe die 1. bis 3. Division der Flotte, nämlich „Kurfürst Friedrich Wilhelm" (Flaggschiff), „Brandenburg", „Weißenburg" und „Wörth" (erste Division); „Baden", „Bayern" und „Oldenburg" (zweite Division); „Aegir", „Odin" und „Hagen" (dritte Division), aus Küstenpanzerschiffen zusammengesetzt, aber als Linienschiffe geltend. Die Aufklärungskreuzer der gelben Partei waren „Greif", „Pelikan", „Pfeil", „Blitz" und (ebenfalls als Kreuzer geltend) das Torpedodivisionsboot „D 3". Ferner die 1. Torpedobootsflottille der gelben Partei.

Die deutsche Partei, deren Führer der Chef der Marinestation der Nordsee, Viceadmiral Karcher war, hatte die ganzen Landstreitkräfte in Wilhelmshaven zur Verfügung, ferner als Linienschiffsdivision die 4. Division der Flotte „Frithjof", „Beowulf" und „Heimdall", als altes Panzerschiff die „Carola", die in Dienst befindlichen Panzerkanonenboote „Mücke" und „Natter", als je zwei andere Küstenpanzerschiffe rechnend, als Aufklärungskreuzer die „Grille". Schließlich war noch die zweite Torpedobootsflottille der deutschen Partei zugetheilt.

Am 12. September nahmen die Streitkräfte beider Parteien ihre Stellungen ein. Auf deutscher Seite kam es darauf an, so gut wie möglich Elbe, Weser und Jade zu sperren, … zu vertheilen, daß sie bei feindlichen Hauptangriffen auf einen der genannten Gewässer leicht gesammelt werden konnten. Deshalb wurde die deutsche Linienschiffsdivision nebst „Carola" und „Grille" in die Elbe nach Cuxhaven, die 2. Torpedoflottille in die Weser, die Panzerkanonenbootsdivision in die Jade gelegt.

Im Seekriegshafen Wilhelmshaven wurde „Klarschiff" gemacht, d. h. alle Küstenforts waren kriegsmäßig besetzt und ausgerüstet. Gegen überraschende Landungen, die freilich … wegen der gefährlichen Wattenflüsse bei Wilhelmshaven kaum ausführbar sind, war das Seebataillon auf Feldwache gezogen … Alle Signalstationen der Küste zwischen Wangeroog und Amrum waren mit Seesoldaten und Telegraphisten besetzt; solche Beobachtungsstationen werden übrigens nicht etwa nur auf Leuchtthürmen eingerichtet, sondern meist an solchen Stellen, wo der Feind am wenigsten vermuthet.

Von der „gelben Partei" lag am Morgen des 13. September, also bei Beginn der Blockadeübung, die zweite Division mit dem Kreuzer „Pelikan" vor der Jade; „Oldenburg" und „Pelikan" waren bis in die Jademündung hinein vorgeschoben und wurden infolgedessen von … vier modernen Küstenpanzerschiffe mit Erfolg beschossen; die Unparteiischen entschieden, daß beide Schiffe infolge ihrer Verletzungen mehrere Tage gefechtsunfähig sein müßten. Die Panzerkanonenboote lagen auf der Rhede von Schillig, um stets mit den äußersten Außenbefestigungen der Jade zusammenwirken zu können, wenn der Feind in die Jade eindringen würde. Vor der Weser lag die dritte feindliche Division; ihr Admiral hatte den Kreuzer „Pfeil" und das Linienschiff „Hagen" weit in die Weser hinein vorgeschoben. Es ging das Gerücht, daß von diesen Schiffen mehrere Signalstationen und Wachtboote in der Weser zerstört worden seien, denn in der Jade hatte man Vormittags mehrere Schüsse von den feindlichen Schiffen in der Weser beobachtet. Für die Erkundigungsfahrt in der Weser, wobei aber die gut versteckten deutschen Torpedoboote doch nicht entdeckt wurden, war das Wetter unverhältnißmäßig günstig. Von der Wesermündung aus sah man gestern Morgen das Flotten-Flaggschiff „Blücher" (das keiner Partei angehört) auf die Rhede von Wilhelmshaven laufen, d. h. man hat dieses Schiff auf nahezu 20 Seemeilen Entfernung deutlich erkannt — eine geradezu erstaunliche Erscheinung. Die Hauptstreitkraft der gelben Partei, die vier Linienschiffe der Brandenburg-Division, lagen mit dem Kreuzer „Blitz" vor der Elbe, von ihnen waren „Blitz" und „Brandenburg" ein Stück in die Elbmündung vorgedrungen, „Blitz" hatte dabei in Folge der Sichtigkeit der Luft die Panzerschiffe der deutschen Partei entdeckt.

Unter Führung der beiden Kreuzer „Greif" und „D 3" ließ gleichzeitig der Admiral der gelben Partei während des ganzen gestrigen Tages die Inselküsten und Wattenmeere zwischen der dänischen Grenze und der Elbe, sowie zwischen der holländischen Grenze und der Jade durch die beiden Torpedobootsdivisionen absuchen, wobei festgestellt wurde, daß in diesen Gewässern nirgends deutsche Streitkräfte verborgen lagen. Nachdem man sich auch davon überzeugt hatte, daß bei Helgoland keine Schiffe oder Torpedoboote lagen, kümmerte sich die gelbe Partei nicht weiter um die Küstenkanonen der Insel, sorgte aber für die Zerstörung der telegraphischen Verbindung der Insel mit dem Festlande. Solche Zerstörung von Telegraphenkabeln wird beim Manöver nur markirt, im Kriege aber werden die Kabel mit sogenannten Draggen oder Dreifachankern aufgegriffen, in die Höhe geholt und zerschnitten; vielleicht behält der Feind wie in Manila auch die Kabelenden an Bord eines eigenen Telegraphenschiffes, fängt mit Hilfe geschickter Telegraphisten, die die feindliche Landessprache genau kennen, die Depeschen auf und schickt sie verstümmelt weiter. Auch eine andere Aufgabe der blockirenden Flotte kann in Friedenszeiten nur markirt werden: nämlich die Absperrung des Seeverkehrs in den blockirten Gewässern. Gestern wurden alle Handelsdampfer, die auf der Elbe oder auf der Weser einlaufend oder auslaufend die Linie der Blockadeschiffe passiren, als gute Prisen notirt; im Kriege würden sie ja „aufgebracht", d. h. weggenommen werden. Freilich würde nach Erklärung des Blockadezustandes der Seeverkehr nicht halb so rege gewesen sein wie gestern, denn dann würden nur die aus fernen Gewässern zurückkehrenden Dampfer dem Feinde in die Hände fallen, während alle in Hamburg und Bremen liegenden Schiffe im sicheren Hafen bleiben, also nicht vor Ende des Blockadezustandes auslaufen. Auch ein stattlicher Schnelldampfer war unter den auslaufenden Schiffen, ob den die Kreuzer des Feindes gefaßt hätten, ist allerdings die Frage, weil keiner von ihnen annähernd die gleiche Geschwindigkeit wie dieses Schiff hatte und kein feindliches Schiff in seiner Nähe war. … — Als Oberleiter der Uebung besichtigte der commandirende Admiral auf seinem Flottenflaggschiff „Blücher" im Laufe des Tages am 13. die Aufstellung beider Parteien und kehrte gegen Abend in die Jade zurück, wo „Blücher" auf der Rhede von Schillig ankerte und erst am nächsten Morgen wieder die kämpfenden Parteien aufsuchte. Nachts wurde vor der Weser Kanonendonner gehört, wahrscheinlich hatten die Weser-Kreuzer die deutschen Torpedoboote entdeckt, die die feindlichen Linienschiffe angreifen wollten; aber diese Linienschiffe hatten sich schon Abends nach Nordwesten weiter hinter Helgoland zurückgezogen, nur die feindlichen Kreuzer und Torpedoboote bewachten die Flußmündungen noch. Erst bei Tagesanbruch, als die deutschen Torpedoboote … zu erwarten waren, legten sich die feindlichen Linienschiffe wieder auf die alten Tagesstationen, deshalb war das Bild für „Blücher" am heutigen Tage fast dasselbe, wie gestern, nur wurden die feindlichen Schiffe und Torpedoboote theils einzeln, theils … an den Grenzen des Blockadegebietes liegen, ohne irgend welche besonderen Bewegungen zu entdecken. Zuschauer würden bei den strategischen Flottenmanövern vergeblich nach fesselnden Ereignissen ausschauen. Im Gegensatz zu den Landmanövern ist das Gebiet, auf dem die Blockadeübung sich abspielt, so groß, daß der Verlauf der Uebung für die Uneingeweihten vollständig unübersichtlich, ja geradezu unverständlich bleibt, bis etwa ein Hauptangriff auf einen Seehafen gemacht wird. Ein solcher scheint jetzt vorbereitet zu werden; denn die gelben Torpedoboote … am Nachmittage die Einfahrt in die Jademündung … Seezeichen, weil für den Feind die gewöhnlichen Seezeichen keine Gültigkeit haben; sie werden nämlich beim Ausbruch des Krieges entfernt, der Feind ist also gezwungen, durch sorgfältige Lothungsarbeiten die Fahrwasser der Küste neu zu bestimmen.

Saisonschluß in Zoppot.

„Sie war besser, als ihr Ruf," kann man mit Recht von der zur Küste gehenden diesjährigen Saison sagen. Unglückliches Zusammentreffen verschiedener Momente ließen in den Monaten Juni und Juli das Schlimmste befürchten. Nach den Mittheilungen der großpolnischen Presse war auf großen Fremdenzufluß aus dem Auslande nicht zu rechnen, doch sind diese Befürchtungen nicht eingetroffen. In der polnischen Presse wurde gegen unseren Badeort auch zu Felde gezogen. Erinnerlich dürfte unseren Lesern noch die seiner Zeit von uns gebrachte Mittheilung sein, daß in den wissenschaftlichen Kreisen Warschaus ein als Capacität geltender Arzt die Nachricht verbreitete, es herrsche in Zoppot und Kolberg die Lepra. Einer unserer Mitarbeiter hat Gelegenheit genommen, auf seiner Studienreise nach Polen diesen Herrn aufzusuchen und eine Unterredung mit demselben gehabt. Der Arzt gab sich in der That den Anschein, als habe er die Ueberzeugung, die Danziger Bucht sei durch Uebertragung von Bacterien vom Memeler Lepraherde verseucht. Aus diesem Grunde allein habe er als Arzt den Aufenthalt in Zoppot seinen Patienten guten Gewissens nicht anrathen können. Auf den Einwand, der Salzgehalt der See lasse es fraglich erscheinen, ob die Leprabacillen, vorausgesetzt natürlich, daß sie überhaupt in dieselbe gelangen können — dort lebensfähig sich erhalten und so die Krankheit durch die See übertragbar wäre, erwiderte der Arzt, daß er im Gegensatz zu vielen Autoritäten dieses wohl für möglich halte. „Zugegeben" sagte unser Gewährsmann, daß das Gesagte möglich, so ist es aber doch wunderbar, daß die Städte Königsberg und Pillau u. a. m., die ganz in der Nähe liegen, bisher vollständig seuchenfrei geblieben sind, während Zoppot und Kolberg Ihrer Ansicht nach verseucht sein sollen!" Erfolgte hierauf schon keine bestimmte Antwort, so kam „unser Freund" ganz in die Enge, als ihm Folgendes vorgehalten wurde: „Herr Doctor, nachgewiesenermaßen senden Sie doch aber ihre Patienten nach Libau und anderen russischen Ostseebädern. Wie erklären Sie es wissenschaftlich, daß die Leprabacterien nur die deutschen Ostseebäder „bereisen" und die russischen mit ihrer Gegenwart verschonen?" Das eine Beispiel mag genügen, um zu zeigen, zu welchen Mitteln man polnischerseits greift, um die deutschen Bäder wirthschaftlich zu ruiniren. In dieselbe Tonart verfiel auch die polnische Presse. Geflissentlich verbreitete sich die Nachricht, die Zoppoter Saison sei „todt" und es geschähe deshalb nichts von Seiten der Badedirection zur Zerstreuung und Unterhaltung der Badegäste. Auch hierbei war der Wunsch der Vater des Gedankens. Zoppot besitzt soviel Freunde unter den Deutschen, daß das Badeleben dort nicht weichen wird, auch wenn einige der enragirten Polen nicht erscheinen. Es sei hier bemerkt, daß wir uns von jeder Animosität den Polen als unseren Gästen gegenüber frei wissen. Alle Badegäste, so weit sie ihre Pflichten dem Ort und dem Staat gegenüber während ihres hiesigen Aufenthalts erfüllen, sind uns gleich angenehm und lieb. Die verständigen und gebildeten Elemente unter den Polen machen auch diese „ganze traurige Campagne" nicht mit. Sie haben Zoppot und seine Umgebung im Laufe der Jahre viel zu lieb gewonnen, als daß sie sich durch derartige Quertreibereien den Aufenthalt in dem schönen Badeorte vergällen lassen wollten. Einen Beweis hierfür giebt uns das „Neue Pester Journal", welches aus der Feder des slavischen Professors L. Paloczy einen Lobhymnus auf Zoppot enthält, wie wir ihn als zum Theil Mitinteressirte aus Localpatriotismus nicht begeisterter anstimmen könnten. Am Schlusse des Artikels heißt es: Und so sitze ich hier seit Ende Juli in diesem bis an die baltischen Gewässer verirrten Revierastückchen, wo sogar die Vegetation in Folge der geschützten Lage dieser lieblichen Bucht stark an den Süden erinnert. Beträchtliche Palmen stehen in Kübeln, aber frei mitten in dieser blühenden Gartenwelt, denn ganz Zoppot, diese eigentliche Villenvorstadt der Danziger, mit der sie in täglich fast vierzig Mal nach jeder Richtung laufenden Zügen innerhalb einer Viertelstunde oder längstens zwanzig Minuten verkehren, dieses ganze, neckisch zwischen dichtbewaldeten Hügeln und Bergen versteckte, nach meiner Ansicht landschaftlich bezauberndste aller deutschen Seebäder, ist ein einziger immenser Garten. Echter Wein rankt hoch hinauf an den Wänden, Rosen, Nelken, Lilien, Levkojen, Jasmin und andere Blumen erfüllen die Luft mit ihren berauschenden Düften, und der Baumwuchs ist geradezu ein staunenerregender. In den Wäldern und an den schroffen Abhängen und Vorgebirgen, die stellenweise kühn und wild zerklüftet direct vom Meeresstrande emporragen, stehen Rieseneichen, Buchen und Fichten. Besonders die rothstämmige Kiefer mit ihrem balsamischen Harzduft fand ich nirgends knorriger und robuster als hier. Die Krone aller Herrlichkeiten ist aber doch, wie in allen Seegegenden, das Meer, die erhabenste Schöpfung jener unaufhörlich thätigen Allmacht, unter der wir Alle, ob Deutsche, Ungarn, Russen oder Polen, die unfaßbare Gottheit ahnen." Kein Vorwurf ist unberechtigter als der, daß es in diesem Jahre die Badedirection an Vergnügungen und Zerstreuungen für die Gäste habe fehlen lassen. Im Gegentheil! Sie war unablässig bemüht, allen Gästen den Aufenthalt in Zoppot so angenehm als nur möglich zu gestalten. Unser Bad hat in der abgelaufenen Saison eine Reihe von Vergnügungen und Veranstaltungen aufzuweisen gehabt, wie sie bisher unser Ort noch nie gesehen. Bei jeder sich darbietenden Gelegenheit — zum letzten Mal noch aus Anlaß der Tagung der deutschen Colonialgesellschaft in Danzig — wiesen wir darauf hin, daß auch der Westen zur Erstarkung des Deutschthums im Osten die Pflicht habe, unsere Badeorte im Osten aufzusuchen, um das gemeinschaftliche Band, das uns alle Deutsche umschlingt, in der That von Hand zu Hand fester zu knüpfen. Die Curcapelle, die früher wegen ihrer schwachen Besetzung in der That manches zu wünschen übrig ließ, war in diesem Jahr wesentlich verstärkt worden. Die Concerte wurden von hervorragenden Musikkennern als künstlerisch bezeichnet. Was das Kurtheater anbetrifft, so war das Publicum voll des Lobes über die Leistungen des Theaterdirectors Harnier und seines Künstlervölkchens. Sehr zu statten kam in diesem Jahr das Theater der Badeverwaltung im Monat Juli. Die naßkalten Abende dieser Zeit wären für viele Badegäste geradezu unerträglich gewesen, wenn nicht der Kaiserhof seine Hallen für „Thalia" geöffnet gehalten hätte. Neben diesen täglichen Unterhaltungen fanden noch allwöchentlich zwei Ausfahrten zur See und per Bahn nach den herrlichen Punkten der Umgebung statt. Es würden Putzig, Hela, Westerplatte, Schiewenhorn, Plehnendorf, Heubude, Oxhöft, Sagorsch mit dem Schmelzthal u. a. Orte aufgesucht. Allmonatlich fand ferner ein Badefest statt, welches neben vielen anderen Ueberraschungen ein prächtiges Feuerwerk brachte. Blumencorsos, Bootfahrten und die Sonnabendreunions hatten namentlich für die Jugend etwas Bezauberndes. Schließlich sei auch der Bemühungen des Herrn v. Dewitz in Bezug auf die Segelregatten und Rennen bei Zoppot gedacht. Wie man in Anbetracht dieser Unterhaltungen von „todter Saison" reden konnte, ist uns unbegreiflich. Auch in anderer Beziehung kann von keiner „todten Saison" die Rede sein. Wenn die Anzahl der Badegäste auch gegen das Vorjahr ein wenig zurückbleibt, so gehört doch die abgelaufene Badezeit immer noch zu den besuchtesten unseres Ortes. Es sind in den Listen 9500 Einzelpersonen verzeichnet. Was wirthschaftlich für viele in diesem Jahre ungünstig wirkte, das war die nasse Witterung während des Monats Juli. Passanten, die sonst um diese Zeit zahlreich hier zu erscheinen und einige Tage das Badeleben mitzumachen pflegen, fehlten fast ganz. Der August und die wärmeren Septembertage haben erfreulicherweise, — wenn auch nicht ganz — die Scharte, die der nasse Juli unserem Ort geschlagen, in etwas ausgewetzt. Bei der jetzigen Witterung wird das Scheiden von Zoppot sogar recht schwer. Würde nicht der frühe Sonnenuntergang ein Mahner und Erinnerer der vorgerückten Jahreszeit sein, so könnte man der Witterung nach die jetzigen Tage als Juli- und Augusttage sehr gut bezeichnen, so linde und angenehme Lüfte wehen hier an der See. Nun denn „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!"

Handel und Industrie.

Fondsbörse Wochenbericht.

Die herrschende Geschäftsunlust ist mehr ein Zeichen für die Befürchtungen, die man immer noch vor der weiteren Gestaltung der Geldverhältnisse hat, als eine Wiederspiegelung der Zeitverhältnisse, denn thatsächlich sind dieselben nicht dazu angethan, irgend welche ernstere Besorgnisse hervorzurufen, die auf die Börse nachtheilig einwirken könnten. Der gewaltsame Tod der Kaiserin von Oesterreich rief tiefstes Bedauern wach, und einen Augenblick war man erschreckt, da man annahm, daß Ausnahmegesetze die Folge der Schandthat Lucheni's sein könnten. Andererseits verlautete, daß Kaiser Franz Josef, niedergedrückt durch den neuen, schweren Schicksalsschlag, die Absicht habe, dem Throne zu entsagen und die Bürde der Regierung auf die Schultern des Thronfolgers Franz Ferdinand abzuwälzen. Bald jedoch wurde man inne, daß auch diese Nachricht keine Ansprüche auf die Authenticität habe. Die chilenisch-argentinischen Grenzstreitigkeiten riefen Bedenken wach, da Nachrichten vorlagen, denen zu entnehmen war, daß eine Verschärfung des Conflicts eingetreten sein mußte. Aus London wurde auch diese Annahme bestätigt und infolgedessen gab man Argentinier zu nachgebenden Coursen ab. Neuerdings scheint sich die Angelegenheit günstiger gestaltet zu haben, weshalb argentinische Werthe wieder gekauft wurden und im Preise anzogen. Gerüchte um die Aufnahme einer spanischen Anleihe führten zu einer Steigerung der Spanier, sonst war der Rentenmarkt still und wenig belebt. Amerikanische Bahnen waren anfänglich etwas schwächer, befestigten sich aber weiterhin auf Nachrichten, denenzufolge die Canada-Pacificbahn ihre Tarife erhöhen werde, sowie auf die sehr günstigen Einnahmen der Northern-Pacific, letztere waren besonders begehrt und ansehnlich höher. Auf dem Montanactienmarkt verstimmte der Naphthabericht, weil aus demselben hervorgeht, daß die steigenden Mehrkosten mit dem Anziehen der Kohlenpreise nicht Schritt halten und daß die Rentabilität der Bergwerksgesellschaften keine wesentlichen Fortschritte machen dürfte. Auch der Laurabericht macht, trotz seiner glänzenden Auspicien, keinen Eindruck. Auch die Angst vor der amerikanischen Concurrenz verwirrte wieder die Köpfe der Speculation, schließlich stimulirten die günstigen Berichte aus Düsseldorf, doch waren die Avancen der Kohlenwerthe nur gering. Bankactien waren schließlich fest, doch fanden nennenswerthe Steigerungen nicht statt. Industriepapiere wurden weiter favorisirt, namentlich Zinkwerthe, Große Berl. Straßenbahn, Allgem. Elektricitätsgesellschaft, Loewe und Berl. Elektricitätswerke, letztere sollen angeblich ihr Capital erhöhen. Das Publicum sowohl wie die Börse selbst blieben Käufer für Industriepapiere.

Bericht über Getreide und Producten.

Die Knappheit, die sich in Europa, besonders in England und Deutschland infolge der kleinen Ablieferungen der Landwirthe zum Ausdruck brachte, hatte in letzter Woche ein allmähliches Anziehen der Preise, aber auch verstärkte Ankäufe von Weizen in Amerika zur Folge. Darauf ist das Wachsen der amerikanischen Abladungen zurückzuführen, die an Weizen und Weizenmehl diesmal 460 000 Quarters betrugen gegen 325 000 in der Vorwoche, und auch nicht ganz ohne Zusammenhang damit ist die von 130 000 auf 205 000 Quarters verstärkte Wagenausfuhr Rußlands und die Erhöhung seiner Roggen-Abladungen von 35 000 auf 91 000 Quarters. (1 Quarter gleich 217,5 Kilogr.) Bei den sich sehr stark vermehrenden Ablieferungen der amerikanischen Farmer ist die Verkaufslust Nordamerikas, allerdings zu etwas erhöhten Preisen, ziemlich groß. Da die gesammten Abladungen aller Ausfuhrländern 760 000 Quarters Weizen und Weizenmehl betrugen, gegen 580 000 in der Woche zuvor, so hat sich das für den diesseitigen Contingent schwimmende Getreidequantum erhöht, während das nach Großbritannien fahrende weiter zurückging und nun dringend weiterer Ergänzung bedarf. Es bleibt nach wie vor die Nachwirkung der knappen 1897er Ernte, welche keine nennenswerthen Bestände hinterlassen hat, und die gegenwärtige Dringlichkeit der Feldarbeiten, welche in Europa größere Zufuhren verhindert, die überall gleichmäßig feste Tendenz veranlassen. Die Anschauungen über die diesmal großen Ernten haben sich nicht verändert, selbst die amtliche Schätzung der amerikanischen Ernte durch das Washingtoner Bureau, die etwas kleinere Procentziffern als bisher zeigt, bedeutet nach dieser Hinsicht wenig, weil das Bureau selbst jede quantitative Schätzung vermeidet, um erst eine Prüfung der Anbauziffern zu erledigen. Die provisorischen Arealzahlen waren bereits wesentlich größer als in 1897, man nimmt aber für die endgültige Zahl eine weitere Steigerung an. Die Festigkeit der allgemeinen Tendenz brachte sich verhältnißmäßig am kräftigsten im Berliner Geschäft zum Ausdruck, weil hier Weizen am Lager fast vollständig fehlt, die Zufuhr aber kaum für den Mühlenbedarf ausreicht und das Deckungsbedürfniß per September in höherem Grade als beabsichtigt war seine Verschlüsse zurückkaufen muß. Die Werthsteigerung übertrug sich in etwas geringerem Maße auch auf spätere Lieferung sodaß der Artikel, trotz zeitweiser Abschwächungen gegen vor acht Tagen, vorn 4, hinten 3 Mark gewonnen hat. Roggen stieg gleichfalls für nahe Lieferung in Folge kleinen In- und Auslandsangebots mehr als für spätere Lieferung und hat nicht viel weniger als Weizen profitirt. Sehr fest wurde in den letzten Tagen Spiritus, da Hamburg lebhafte Steigerungen meldete und die Wahrscheinlichkeit, daß dieser Platz noch Waare für sein Ausfuhrgeschäft vom Inlande bedarf, täglich größer wird. Die Auguststatistik hat wenig Einfluß geübt.

Berlin, 16. Sept. Butter. (Bericht von Gebr. Gause.) Wenngleich die frischen Ankünfte feiner Butter noch gut zu unveränderten Preisen geräumt werden konnten, so war die Nachfrage doch nicht mehr so dringend, wie in der vorhergehenden Woche, und machte sich im Allgemeinen eine ruhigere Stimmung geltend. Hauptsächlich für zweite Qualitäten und gestandene Waare zeigte sich weniger Frage. Landbutter bleibt ganz geschäftslos. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 104 Mk., do. IIa. Qualität 100 Mk., Landbutter nominell. — Schmalz. Anfangs der Woche war gutes Geschäft zu festen, steigenden Preisen. Die etwas größeren Schweineauftriebe drückten die Preise dann aber wieder herunter. Der Markt schließt matt. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 33,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 36—37 Mk., Hamburger Stadtschmalz 36 Mk., Berliner Bratenschmalz 37—40 Mk. Speck: Gute Nachfrage zu unveränderten Preisen.

New-York, 17. Sept. Weizen eröffnete stetig mit fast unveränderten Preisen. Im weiteren Verlaufe mußten die Preise auf erwartete Zunahme in den Ankünften, Verkäufe des Auslandes und geringe Kauflust etwas nachgeben. Schluß stetig. — Mais konnte sich infolge günstiger europäischer Marktberichte durchweg gut behaupten. Schluß stetig.

Havre, 17. Sept. Kaffee good average Santos per September 37,50, per December 37,50, per März 38,00. Behauptet.

Familientisch.

Palindrom.

Joachim Hans von Ziethen,
Husarengeneral, —
Dem Feind die Stirne bieten
That er viel hundert Mal.

Den Freunden oft ein Retter,
Trieb rasch den Feind er fort,
Wenn er, wie Sturmeswetter
Kam aus dem Räthselwort.

Das Wörtchen, das ich meine,
Spricht man es rückwärts aus,
Dann ists in Tisch und Schreine
Und nützet sehr im Haus.

Auflösung folgt in Nr. 221.

Auflösung des Kapselräthsels aus Nr. 217.
Zornes Ende ist der Reue Anfang.

Berliner Börse vom 17. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.90
" "	3½	101.90
" "	3	93.80
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.90
" " "	3½	101 90
" " "	3	94.40
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" " 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.10
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.80
" "	3	89.40
Ostpreußische "	3½	99.—
Pommersche "	3½	100.—
Posensche, 6—10	4	101.75
"	3½	99.80
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.50
" neuländisch.	3½	99.40
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.10
Preußische Rentenbriefe	4	102.75
" "	3½	99.25

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.60
do. kleine 5%	fr.	81.60
do. innere 4½%	fr.	71.—
do. äußere 4½%	fr.	73.50
do. 20 L. 4½%	fr.	73 80
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.50
" " 1898	4½	87.90
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.60
do. Goldrente L. 500	fr.	32.25
do. " L. 100	fr.	32.25
do " L. 20	fr.	32.25
Griech. Monopol	fr.	44.50
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	96.30
Italienische Rente	4	92.50
" " kleine	4	92.—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.60
do. St.-Eisenbahn	5	95.20
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.40
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.—
do. do. 1000 G.	4⅕	101.—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.75
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.60
do. 2—8	4	95.25
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.40
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.10
do do. de 1893	5	101.10
do. do. de 1889	4	92.10
do. do. de 1890	4	92.10
do. do. de 1891	4	92.25
do. do. de 1894	4	92.10
Russ. Bodencr.	5	122.10
Türk. Anl. D.	1	22.70
Türk. Adm. 1888	5	97 60
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.—
Ung. Gold-Rente	4	101.70
do. Kronen-Rente	4	98.75
do. G. invest. Anl.	4½	—
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.10
" " " alte	3½	97.90
" " " " conv.	3½	97.90
" " " unk. 1905	3½	99.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 70
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	97.50
" " 9.	4	99.80
" " 13.	4	100.40
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.50
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.—
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	92.40
" " St. 1. 2.	5	114.75
" " Gold	4	101.80
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.90
Kronpr. Rudolf	4	99.30
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.—
Raab Oedenb.	3	80.75
North. Gen. Lien.	3	67.10
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Slb.	4½	100.25

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.60
Gotthardbahn	5,8	142.25
Königsberg-Cranz	8	161.40
Lübeck-Büchen	7¼	169.40
Marienburg-Mlawka	2¼	89.60
North.-Pac. Vorzg.	4	77.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	95.30
Warschau-Wien	20⅛	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.—
Bresl. Disconto	7	119.90
Danziger Privatbank	6¾	139.10
Darmstädter Bank	8	153.—
Deutsche Bank	10	201.80
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.75
Deutsche Effectenb.	7	122.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.75
Dresdener Bank	9	161.60
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	131.50
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.75
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	114 80
Lübeck. Commb.	7⅔	144.—
Magdeb. Privatb.	5½	112.30
Meining. Hypoth.-B.	6	134.—
Nationalbank für Deutschland	8½	146.90
Nordd. Creditanstalt	7½	125.10
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.—
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	163.75
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.25
do. 5% St.-Prior.	0	95.20
Hibernia	9½	193.50
Große Berl. Straßenbahn	16	354.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.70
Harpener	8	176.25
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	182.50
Laurahütte	10	210.10
Norddeutscher Lloyd	5	112.90
Stett. Cham. Didier	20	424.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.60
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	126.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	131.90
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.75	Am. Coup. zb. Newy	4.20
Sovereigns	—	Engl. Banknoten	20.37
Napoleons	16.17	Franz. "	80.75
Dollars	4.185	Italien. "	75.2[illegible]
Imperials	—	Nordische "	—
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.8[illegible]
" neue	16.235	Russ. Bankn.	216.6[illegible]
Am. Not. kl.	4.19	" Zollcoup.	323.2[illegible]

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.8[illegible]
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.385
London	3M.	20.[illegible]
New-York	vist	4.20[illegible]
Paris	8T.	80.6[illegible]
Wien östr. W.	8T.	169.75
Italien. Plätze	10T.	74.90
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	213.75
Warschau	8T.	216.05

Discont der Reichsbank 4%

An unsre geehrten auswärtigen Abonnenten!

Um eine pünktliche Zustellung unsres Blattes mit dem Beginn des Postabonnements zu erreichen, bitten wir Sie, soweit dies noch nicht geschehen, das Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten" pro 4. Quartal 1898

gefälligst umgehend

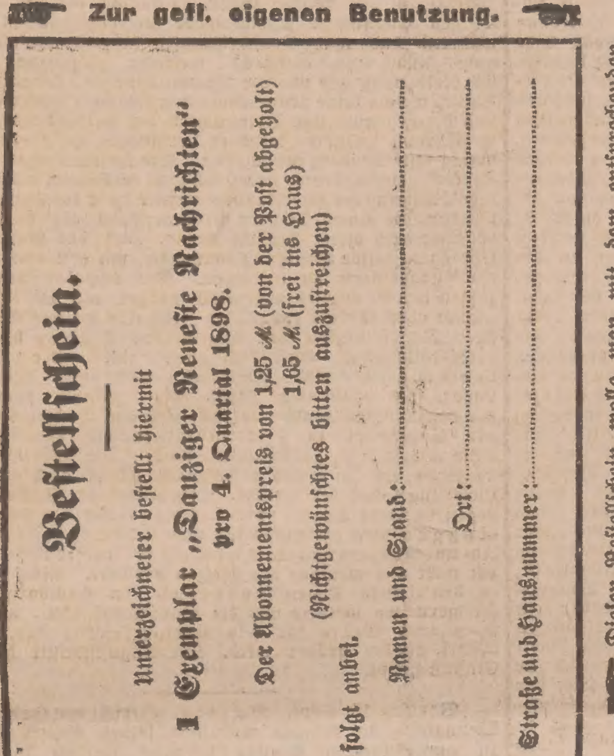
bei Ihrem Postamt oder Landbriefträger aufzugeben und sich hierzu des untenstehenden Bestellscheins zu bedienen.

Der reiche Inhalt unsres Blattes, den wir fortgesetzt zu vermehren und zu verbessern bestrebt sind, läßt uns hoffen, daß unsre geschätzten Leser die „Danziger Neueste Nachrichten" gern auch in Ihren Bekanntenkreisen zum Abonnement empfehlen werden. Wir erlauben uns deshalb, noch zwei Bestellscheine mit dem Ersuchen beizufügen, dieselben an Nachbarn und Bekannte zur Benutzung freundlichst weiterzugeben.

☞ Neu eintretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnements-Quittung den Anfang des laufenden, hochinteressanten Romans „Helden der Pflicht" von Nina Meyke kostenlos nachgeliefert.

Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten".

☞ Zur gefl. eigenen Benutzung. ☜



Bestellschein.

Unterzeichneter bestellt hiermit
1 Exemplar „Danziger Neueste Nachrichten"
pro 4. Quartal 1898.
Der Abonnementspreis von 1,25 M (von der Post abgeholt)
1,65 M (frei ins Haus)
(Nichtgewünschtes bitten auszustreichen)
folgt anbei.
Namen und Stand: ....
Ort: ....
Straße und Hausnummer: ....

☞ Diesen Bestellschein wolle man mit dem entsprechenden Betrage bei der Post oder dem Landbriefträger umgehend abgeben.

Zur gefl. Abgabe an Freunde und Bekannte.

Bestellschein.

Unterzeichneter bestellt hiermit
1 Exemplar „Danziger Neueste Nachrichten"
pro 4. Quartal 1898.
Der Abonnementspreis von 1,25 M (von der Post abgeholt)
1,65 M (frei ins Haus)
(Nichtgewünschtes bitten auszustreichen)
folgt anbei.
Namen und Stand: ....
Ort: ....
Straße und Hausnummer: ....

☞ Diesen Bestellschein wolle man mit dem entsprechenden Betrage bei der Post oder dem Landbriefträger umgehend abgeben.

2. Ziehung d. 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

25 190 372 461 640 720 898 913 21 30 68 1292 304 425 522 91 616 51 713 54 76 823 925 38 47 2088 143 45 58 344 456 527 622 737 79 820 906 73 3212 42 352 75 752 68 4021 317 478 534 57 61 98 602 29 59 768 939 5001 117 86 208 360 458 525 713 6035 101 243 347 51 687 827 38 7193 282 347 495 508 744 66 995 8333 453 550 707 25 9212 99 397 424 621 50 56 713 20 58 851 968

10581 657 95 888 11045 55 97 199 279 496 509 695 747 12142 [200] 52 76 294 316 55 443 602 702 48 974 13106 290 308 37 450 502 877 14364 72 470 72 545 662 76 725 84 15113 555 680 729 54 79 968 80 16061 64 112 45 58 388 447 [200] 595 606 61 752 17090 173 280 585 642 722 887 86 89 18020 152 438 535 718 31 34 19060 235 543 796 804 90 934 80

20020 45 256 406 517 684 711 900 21313 23 471 79 80 508 19 28 721 880 99 965 90 22014 77 252 301 70 474 554 788 993 23616 799 939 92 24088 437 65 527 683 769 25091 191 [300] 388 621 738 807 55 902 84 93 26033 61 207 75 301 430 602 75 720 830 989 27033 292 308 406 601 49 743 28235 546 80 633 74 720 865 923 29166 73 229 332 580 675 828

30373 676 817 59 939 31446 84 587 610 53 859 [300] 32076 263 94 387 428 546 97 626 92 723 24 49 934 [200] 60 33082 155 88 261 91 318 467 98 812 92 931 34103 314 96 907 20 35017 62 [300] 133 265 486 640 721 873 90 36226 73 99 336 62 529 640 711 37027 32 47 67 77 195 206 508 820 38080 149 298 348 421 643 730 39002 34 202 48 658 801 62 974

40035 107 202 52 444 71 571 755 88 942 58 61 41143 68 772 857 95 [1000] 917 42090 96 227 97 318 420 24 677 963 43074 100 373 83 86 518 650 96 44090 113 94 221 417 560 84 92 689 740 817 27 948 45270 382 93 413 612 96 706 953 93 46382 417 58 93 651 64 47030 139 546 778 48025 42 47 64 182 308 35 586 603 86 750 847 84 907 28 49009 40 113 344 66 409 588 639 70 963

50021 78 134 81 317 462 560 756 840 [300] 977 51137 77 236 452 76 551 76 687 52037 103 222 26 49 86 85 377 82 95 654 755 818 35 45 51 53049 87 402 761 95 54228 351 662 732 45 898 55111 84 287 89 446 [500] 90 91 572 [1000] 887 56001 69 153 495 558 648 803 24 57038 187 32340 412 533 34 37 814 54 58102 7 27 327 436 575 785 811 943 62 59043 112 256 527 89 586 754 853 70 921

60060 165 349 677 864 903 22 61045 100 312 58 497 590 674 99 [200] 870 75 98 915 33 [300] 62013 40 95 116 205 392 418 643 63194 [1000] 258 88 452 642 65 [200] 795 952 87 64003 312 59 509 65019 180 219 87 312 406 23 542 604 45 760 872 916 66155 97 257 81 342 60 525 67056 208 665 795 819 947 68316 30 40 49 545 58 59 611 43 [200] 715 818 972 69407 99 598 786 88 845

70261 346 633 89 741 864 90 923 32 96 71078 228 340 [200] 51 718 851 62 72004 340 435 666 90 802 91 73017 319 558 655 86 764 85 920 27 74015 25 93 202 11 68 96 308 99 789 817 19 919 75029 33 96 328 587 881 918 76023 69 325 471 538 48 657 743 818 77010 66 257 553 639 58 865 932 79 78045 84 363 427 40 43 71 558 71 83 87 789 875 918 79016 64 376 459 64 514 31 98 607

80042 87 120 222 76 96 470 85 568 624 33 45 73 [500] 980 81109 261 62 431 59 84 576 643 76 91 835 82128 89 348 679 730 838 68 83153 226 562 715 910 77 [5000] 87 84021 30 36 142 84 98 331 65 442 61 535 700 57 84 94 826 957 85043 91 118 316 404 555 670 747 814 44 [200] 967 95 86126 231 80 86 97 369 450 644 719 52 869 99 87035 419 556 773 88112 53 78 241 87 329 67 [500] 85 502 [500] 751 860 89122 205 94 339 55 84 449 519 [300] 650 77

90225 526 660 788 954 91199 219 43 722 98 890 991 94 92041 52 533 692 904 93064 244 322 55 543 652 922 29 94072 107 235 46 78 409 57 76 94 649 [200] 776 967 95043 286 91 312 57 418 528 604 88 724 34 892 96069 [300] 404 16 67 513 40 706 819 97005 197 341 61 444 586 626 765 903 23 44 98060 131 60 289 316 29 [200] 484 536 783 856 936 99155 263 451 961 71

100043 122 33 306 628 942 83 101003 167 73 383 92 677 842 47 971 102053 152 228 328 429 520 635 40 702 43 869 90 103048 107 77 99 222 341 435 623 76 712 40 911 32 104024 128 491 563 92 917 63 70 105247 50 57 595 854 106076 141 392 99 448 75 504 38 637 77 753 97 831 63 913 99 107161 345 75 79 493 519 844 108039 107 257 440 [500] 85 97 528 785 803 [200] 64 88 92 983 109041 85 480 679 768 [200] 846 66 96

110123 75 234 35 54 468 602 16 704 71 87 811 979 111128 85 46 93 224 71 426 35 83 91 92 501 [500] 10 714 39 69 90 853 932 112045 117 98 233 437 68 723 72 835 113238 46 358 405 24 27 669 909 37 59 114046 139 204 360 532 757 67 916 115021 97 [200] 238 325 414 513 729 35 47 841 929 116044 192 234 63 698 858 916 39 117017 106 85 330 38 91 431 85 673 866 118348 548 646 95 714 972 119133 240 58 375 440 593 735 69

120141 74 76 220 566 78 774 962 121008 227 348 432 99 [200] 558 731 843 56 988 122128 911 33 85 123049 143 321 519 37 38 660 71 761 74 124260 423 95 668 777 89 889 125682 947 126146 86 262 479 556 127083 264 66 77 520 619 712 858 992 128013 64 250 326 640 99 737 871 952 129040 96 102 30 265 87 408 525 80 607 68 808 93 947

130014 53 136 209 39 57 570 89 626 88 868 973 131085 366 423 523 622 132065 88 238 441 61 514 27 740 74 80 860 133247 646 60 790 889 998 134027 99 114 263 [200] 347 448 596 888 941 135042 141 219 627 808 62 84 136072 130 82 228 [5000] 88 302 21 32 84 531 94 618 93 743 137060 177 238 71 767 898 982 138033 678 757 [200] 830 86 933 40 139033 120 275 351 402 6 25 500 53 693 846 [200]

140040 94 135 433 87 609 58 782 83 843 95 914 141184 741 42 909 55 142138 42 70 274 435 [500] 575 [200] 707 841 904 143081 159 287 329 75 86 512 605 737 96 802 39 955 144078 80 210 29 393 429 856 930 145137 334 46 72 510 837 146074 241 55 94 642 147033 181 236 [500] 617 88 893 953 [200] 148088 274 [300] 530 716 853 87 977 149117 230 309 [300] 510 77 644 700 896 946

150172 246 423 76 630 749 827 60 151228 437 525 722 32 48 152065 92 95 198 277 84 449 67 704 36 153125 93 95 203 368 607 851 154002 25 110 261 378 643 67 984 155127 457 792 902 156000 22 170 210 25 82 726 86 868 84 930 157019 21 198 718 903 61 158030 118 [500] 242 388 458 518 744 840 159022 195 250 70 648 81 754 63

160029 75 172 324 77 418 611 728 [200] 802 45 161027 136 42 506 [200] 627 84 701 950 162111 35 300 406 550 635 67 817 58 163005 279 300 438 586 702 847 49 55 84 930 69 164008 397 439 96 599 727 165065 257 349 575 617 827 166204 419 84 927 167131 286 302 35 94 602 48 828 168017 103 260 316 70 81 583 615 169043 301 6 37 43 620 50 914 86

170118 296 385 436 588 652 736 39 841 974 171036 320 43 489 555 59 620 794 829 52 88 904 172008 58 80 94 275 [300] 409 507 651 766 996 173039 173 287 374 82 466 594 751 174241 358 94 582 86 655 711 44 58 175055 136 72 205 340 64 439 97 581 629 62 701 61 84 176808 59 82 596 695 705 955 177044 [1000] 418 88 537 178031 132 68 82 279 410 56 551 93 801 179234 57 316 415 99 897

180128 293 333 68 478 883 [200] 181124 61 208 370 729 975 182022 95 507 34 183078 156 318 60 508 34 760 854 184054 105 315 629 811 90 947 185001 217 [500] 346 [1000] 59 553 82 92 657 724 42 61 824 186058 287 331 41 50 75 438 542 645 60 788 985 93 187112 311 33 83 991 188000 29 46 328 59 440 54 501 63 612 772 189014 63 164 230 65 350 53 637 716 67 840 75

190414 54 [300] 68 90 593 651 [200] 759 811 35 85 191101 207 435 958 63 192292 380 480 99 585 193151 275 511 33 752 811 194013 16 130 253 448 51 514 631 961 195097 188 203 406 552 647 76 883 [300] 985 196163 72 218 75 92 358 485 649 52 859 [200] 944 54 197007 327 408 38 607 11 60 198067 106 14 369 408 12 84 776 842 199032 246 409 11 550 636 42 725

200194 307 26 30 33 411 94 739 830 52 80 95 [1000] 201194 211 26 28 479 578 743 921 87 202009 16 66 144 243 63 490 508 641 51 77 94 98 900 [300] 99 203018 201 37 92 448 641 837 82 204127 59 202 8 310 48 449 562 859 928 81 205153 90 278 373 [200] 471 533 621 28 804 63 95 974 206021 [1000] 35 160 204 75 673 720 207238 96 300 486 755 67 900 3 5 208270 398 426 529 850 73 90 910 20 79 [200] 209033 162 334 410 84 521 27 705 874 990

210101 [300] 206 13 18 21 31 90 401 537 722 841 211107 11 16 401 75 91 615 65 84 775 944 212287 343 79 493 505 684 [200] 706 62 213049 68 [200] 141 53 83 267 366 73 [200] 445 577 704 79 913 39 214063 111 323 87 442 582 [500] 94 744 51 947 92 215226 90 988 216067 410 [200] 62 536 55 714 15 44 856 88 217070 73 169 74 261 589 705 842 218121 33 81 88 452 697 765 824 40 [200] 219105 12 64 337 469 675 969

220009 325 574 [200] 617 791 917 221187 213 419 82 580 891 970 222159 206 52 355 588 821 902 4 223216 55 99 [300] 313 475 924 37 74 92 224154 754 820 83 905 35 225002 17 [200] 23 31 62 236 93 326 410 84 615

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60 000 Mk., 1 zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 9 zu 1000 Mk., 27 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der ersten Ziehung nachmittags lies 9286 mit 300 Mk. und 100411 77 92 statt 100311 77 [illegible]



2. Ziehung d. 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

234 63 582 624 67 94 719 924 1136 226 [500] 32 325 45 473 883 924 2112 249 381 637 [300] 55 88 790 831 3062 147 97 326 60 429 53 540 67 85 619 987 92 98 4012 98 160 251 367 86 476 94 552 656 91 [200] 831 62 5042 220 37 482 603 87 804 51 921 40 6009 65 108 79 236 322 28 54 57 434 652 794 98 924 72 7002 [300] 25 164 310 65 420 990 8084 114 284 90 563 85 9110 85 99 479 505 6 43 50 71 830 961

10014 151 219 74 806 42 53 427 734 45 11116 57 204 344 82 468 676 816 12079 182 99 280 [200] 377 493 916 42 13002 7 48 93 212 473 96 900 14214 23 36 403 86 631 813 18 53 69 15018 58 123 206 45 535 71 614 28 797 809 [1000] 900 16017 54 77 305 67 444 567 85 621 816 55 962 17048 73 104 234 326 61 451 542 71 617 829 994 18029 175 212 684 [200] 749 53 19137 88 210 30 786 828 69

20252 330 455 574 616 46 736 977 21012 40 57 [200] 265 97 430 616 760 968 22194 221 388 417 563 674 83 873 956 80 85 23089 104 612 713 820 942 47 68 24147 80 322 407 521 34 826 66 74 919 25123 42 209 14 415 27 56 785 845 76 26091 708 [200] 71 99 818 941 98 27114 19 210 329 417 47 527 65 928 28155 348 69 411 599 693 95 707 57 29079 607 31 69 746

30009 178 204 88 391 405 32 526 62 67 663 89 750 883 [200] 920 31011 136 84 238 356 562 78 651 [200] 72 957 32153 95 213 691 33140 91 234 89 394 474 727 825 933 34038 70 273 339 427 39 596 611 905 11 35318 31 420 34 580 841 70 83 36046 151 256 58 94 486 623 57 79 777 882 38 974 37049 311 58 568 715 948 74 38040 61 92 319 405 73 646 86 763 39001 165 [300] 218 335 96 467 578

40135 60 264 73 323 424 74 668 919 80 41015 128 99 336 48 490 808 967 68 42097 126 99 343 447 651 720 28 67 96 873 43057 563 639 760 [200] 991 98 44013 108 19 43 45 200 25 493 523 65 607 11 25 45 45036 106 35 316 557 645 737 [500] 937 46145 [1000] 230 369 92 555 820 [200] 68 47057 154 242 81 382 418 24 836 40 47 82 96 [200] 48115 205 87 413 564 600 [1000] 6 7 43 83 89 854 49016 131 210 37 362 567 649 704 7 28 949 62

50327 401 15 558 [200] 657 796 800 3 918 41 51084 85 530 45 66 666 858 906 59 52047 62 104 23 211 387 405 41 595 753 889 997 53035 76 140 308 56 682 750 93 869 [200] 912 54421 43 724 910 24 55139 246 408 613 44 69 70 80 [200] 727 56009 138 54 211 526 51 933 57049 62 432 516 617 844 58355 407 80 893 905 59170 245 301 29 496 516 653 780 896

60415 561 627 749 839 966 94 61247 526 85 [300] 766 811 43 [300] 54 66 978 80 62106 46 532 798 [200] 929 63077 277 609 [200] 787 906 64060 67 500 612 22 [200] 706 824 902 [200] 60 86 65160 201 41 66003 338 471 [1000] 804 902 61 67066 151 97 237 833 41 532 73 769 831 938 95 68055 219 471 754 99 882 966 92 69276 311 22 42 588 656 [300] 810 42 997

70108 32 [200] 204 357 90 417 24 78 542 611 783 827 87 71096 135 274 436 889 [300] 955 72038 41 81 310 498 602 73081 360 544 73 619 98 770 74008 39 76 80 83 187 533 [500] 47 707 15 75050 [500] 190 [200] 298 361 409 46 588 98 744 874 76300 424 742 92 77051 155 240 453 566 753 81 [200] 801 969 78003 113 325 524 607 874 79012 102 9 299 341 82 [200] 500 40 825 35

80508 12 35 604 841 81001 95 203 353 558 624 99 792 956 [200] 67 82195 453 515 41 58 780 922 83015 291 301 2 46 516 713 28 [500] 84061 313 488 603 82 779 827 85241 737 90 819 940 86151 82 258 84 302 605 797 [200] 87099 120 59 269 457 68 553 646 899 902 47 88312 15 69 554 700 828 979 89030 127 245 851

90020 214 90 300 545 66 616 47 812 74 97 91040 69 149 426 550 749 830 45 86 92023 60 475 633 88 721 96 [200] 940 71 93226 535 781 87 996 94118 58 416 22 556 63 745 809 943 95022 40 52 70 242 71 455 518 41 49 765 96040 50 443 55 680 755 868 97145 266 303 498 525 33 788 90 804 65 917 85 98046 49 192 296 604 6 11 68 800 16 962 99053 54 165 236 435 554 601 45 50 888 933

100450 98 644 702 820 27 30 101128 291 302 48 49 441 563 102034 163 321 483 547 [200] 903 70 103211 416 628 52 942 52 80 104142 407 539 758 939 105028 36 261 549 85 608 727 864 80 106070 111 390 428 30 107088 265 387 410 20 574 97 659 93 732 66 108187 522 25 32 43 627 741 66 109100 69 203 40 87 449 682 848 923 51 96

110038 393 451 59 739 65 909 111032 48 58 119 37 238 93 620 67 721 847 49 69 904 112267 93 322 54 642 57 747 906 71 88 113214 314 516 654 770 114130 438 716 21 42 880 115005 31 58 242 44 82 98 811 441 588 611 20 914 116046 120 277 402 78 792 [200] 1171[illegible] 247 985 118102 30 366 572 650 873 927 50 1190[illegible] 112 291 478 534 623 947 49 95

120058 130 231 76 [200] 353 572 821 53 915 60 91 121155 288 808 964 122026 263 508 675 83 835 989 123022 52 60 467 72 728 811 76 958 124045 303 40 75 443 96 125067 121 29 [200] 62 69 471 568 77 876 126114 203 74 551 661 72 784 822 38 900 [200] 84 88 127001 103 14 417 632 749 850 128199 338 463 657 70 [200] 861 87 [200] 909 54 129106 92 249 320 541 69 [300] 709 988

130051 83 216 64 412 510 622 23 784 859 927 83 131218 64 67 76 416 34 48 535 804 [200] 978 132009 51 91 150 321 42 410 560 [300] 608 80 848 [300] 907 58 133154 88 204 26 41 576 94 627 35 71 82 756 813 [200] 134198 379 560 609 93 729 965 90 135116 56 231 39 331 55 520 636 814 96 136092 211 437 501 17 86 98 727 832 59 137005 54 163 99 247 51 77 713 837 38 138043 82 107 86 206 23 43 318 526 608 738 886 934 139064 70 78 107 34 360 87 [200] 413 34 565 87 626 29 741

140046 152 73 349 502 671 771 948 62 86 141072 450 510 631 725 896 142045 115 63 74 381 474 [500] 518 608 28 745 858 143604 741 72 [300] 819 144015 114 397 423 748 61 88 915 28 74 145016 56 451 81 533 36 95 602 76 82 721 924 57 89 146035 246 84 313 454 61 70 506 8 64 864 147152 652 75 148001 66 123 81 211 91 364 439 70 504 24 85 622 710 892 149070 132 247 66 74 312 24 73 95 490 500 16 914 31

150134 96 231 37 340 737 69 914 151004 88 624 853 152093 227 [200] 66 351 421 26 48 558 706 86 90 847 994 153133 336 514 608 154007 54 112 97 283 155020 94 205 57 379 513 867 [300] 951 89 156137 40 221 374 403 12 522 28 701 919 23 80 94 157111 96 237 458 534 623 43 846 [200] 158060 121 72 244 678 812 939 159020 73 96 191 243 519 777 933

160062 108 250 449 64 581 880 53 954 [200] 161022 29 78 346 83 635 717 64 162209 395 570 729 47 873 163036 66 121 24 64 249 439 75 608 50 55 94 95 705 [200] 831 928 164031 [200] 97 167 462 827 984 165[illegible] 54 [500] 149 280 577 84 817 166098 193 646 727 819 20 923 167145 467 90 94 599 726 923 168096 120 232 604 742 63 861 99 169001 28 403 21 98 670 84 954

170097 134 292 564 674 765 811 15 33 96 171026 228 31 [3000] 305 55 78 497 585 649 85 789 986 86 172096 205 350 545 659 723 915 94 173127 225 39 78 303 13 428 663 727 807 174055 201 9 25 32 318 404 18 32 44 91 92 803 45 914 175029 72 324 35 [300] 94 499 566 616 98 753 811 900 31 76 176066 186 280 82 478 657 62 746 177141 60 347 432 618 889 178062 218 87 72 439 620 94 737 961 179146 78 92 241 366 572 87 896

180049 125 [300] 230 40 645 181030 108 537 609 639 182163 216 22 29 41 328 86 448 552 623 920 85 183000 59 113 30 59 262 95 515 922 70 184062 529 605 788 892 908 45 46 185126 265 319 73 436 620 788 848 186018 62 102 282 351 405 66 714 827 51 92 906 98 187012 249 94 [200] 305 459 837 938 188027 [200] 55 68 601 2 19 22 712 992 189275 545 640

190092 148 227 38 42 327 81 442 695 793 881 933 60 191033 40 136 94 204 18 329 46 401 10 608 79 894 960 192193 99 388 431 42 76 551 72 762 193038 280 329 441 523 735 92 926 194115 40 68 310 41 557 76 88 624 785 988 195075 149 488 575 662 760 958 196016 53 82 495 268 73 398 428 50 589 631 792 197011 92 115 82 234 309 655 706 835 995 198298 400 21 714 84 877 904 199037 203 [300] 42 92 316 22 649 65 873 911 74

200162 320 488 [200] 647 878 201113 230 68 349 72 414 92 544 95 778 851 62 202338 73 466 80 827 918 74 91 203137 364 604 94 742 84 973 204010 73 88 197 289 385 556 76 685 205033 96 176 222 488 92 501 97 604 77 737 46 206028 90 156 361 603 81 713 27 913 91 207226 367 467 621 714 76 89 930 52 208025 39 47 65 105 52 247 312 760 96 948 209068 124 70 98 298 [200] 400 34 68 945 55 98

210044 171 [300] 227 346 53 90 418 758 990 211106 351 586 [200] 610 49 950 212137 80 [200] 225 96 300 8 13 425 630 94 213000 70 91 347 502 24 682 887 904 38 214050 372 435 82 93 540 963 215168 374 468 604 729 [300] 803 216175 213 447 54 76 595 655 95 815 62 947 217000 110 80 90 [300] 510 40 41 601 18 24 960 98 218096 117 79 292 361 620 72 768 961 74 219107 208 395 438 56 95 753 63 915 55

220121 60 404 92 534 818 221132 37 459 852 222035 301 68 470 549 668 95 701 90 898 [200] 223020 273 311 617 24 76 89 99 806 70 963 224089 142 73 209 31 521 55 692 813 992 225124 207 41 75 325

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60 000 Mk., 1 zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 8 zu 3000 Mk., 5 zu 1000 Mk., 20 zu 500 Mk.

Kauft deutsche Tinten,

kauft Runge's Tinten!

(1334

Einem hochverehrten Publicum von Neufahrwasser und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. October cr. hierselbst

Bergstraße Nr. 13a

eine

Herren-Schneiderei

eröffnen werde.

Langjährige Thätigkeit in den renommirtesten Werkstätten und Besuch der Schneider-Akademie zu Dresden befähigen mich, den der Jetztzeit gestellten Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden und bin ich im Stande, bei jeder Anfertigung von Kleidungsstücken für Civil und Militär vom einfachsten bis zum feinsten Genre nur Gutes leisten zu können.

Indem ich mich dem geneigten Wohlwollen und Vertrauen des hochgeehrten Publicums empfehle zeichne

Hochachtungsvoll

Theodor Moeske.



Nur Geld-Gewinne!

Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete!

16870 Gewinne mit 575000 Mk.

1 Gewinn von 100000, 50000, 25000, 15000, 5000 Mk. baar u. s. w.

Loose à 3,30 Mk.

zu haben im

Intelligenz-Comtoir

Jopengasse 8.

Speciell für Damen!

Birken-Kopfwasser hilft am besten gegen das **Dünnwerden der Kopfhaare**, kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet.

Ist allein ächt zu haben à Glas M. 1,50 u. M. 3,00 bei **Hermann Korsch,** Damenfriseur, (2916 Milchkannengasse 24.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Schulbücher,

Wörterbücher u. Atlanten

für sämmtliche Lehranstalten **neu** und **antiquarisch** sind vorräthig in der (2859

Buchhandlung von

M. Bruckstein,

Milchkannengasse 18.

Kastaninseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Claviere werden dauerhaft u. reintönend gestimmt Große Mühlengasse 5, part., rechts. **Rudolf Gregor.**



Soeben erschien und in den hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

Aus dem Forsthause.

Ein Lieder-Cyclus

von

Eduard Pietzcker.

Danzig 1898.

Preis 1 Mark.

Petroleum-Lampen

jeder Art

mit besten Brennern

empfiehlt

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58. (2910

Dommerichs Anker-Cichorien

macht **jeden Kaffee vollschmeckender** und **bekömmlicher; goldbraun** in Farbe. — **Ueberall** zu kaufen!

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Danksagung. 1896

Wer wie ich, eine hochbetagte Frau von 78 Jahren, gebeugt und entkräftet von den Beschwerden des Alters, ohne Appetit, ohne Schlaf, nach dem Gebrauche von wenigen Flaschen des Lamscheider Stahlbrunnen, Verwaltung der Emma-Heilquelle in Boppart a. Rh. wied. Lust z. Essen bek., fühlt, wie d. dahin geschw. Kräfte, ges. Schlaf, gereg. Verdauung zurückk., wied. wie neu geb., frisch. Lebensmuth in sich trägt, nachdem stärk. Weine, theure Medicinen, sorgfält. vom Arzte bestimmte Nahrungsmittel den Kräfteverfall nicht aufzuhalt. vermocht., der w. es versteh., wenn ich aus Freude u. Dankbark. dies. vorzügl. natürl. Heilwasser allen Altersschw. auf d. Wärmste empf.

Wittenberg, im August 1898.

Frau Oberförster **Reitzenstein.**

Kastaninseife 20 ₰. Brauf. Wass. 4. (2565

Verkäufe

Ein Grundstück in Kahlbude,

12 Morgen gutes Ackerland, mit großem Obstgarten, Wohnhaus, Scheune, Remise, reichl. Stallung und gutes Quellwasser, alles in gutem baulichen Zustande, zu verkaufen. Anzahlung 8000 M. Näheres Kahlbude beim Besitzer **Klabunde.**

Altes Cigarrengeschäft

umständehalber zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 6000 bis 7000 M. erforderlich. Agenten verbeten. Offerten unter B 650 an die Expedition d. Bl. (4240b

Mit 1500 M. Anz. ist e. Haus Rechtst. Mth. 8%, m. 4000 M. Anz., e. Haus Altst., Miethe 10% u. mit 5-9000 M. Anz., e. Haus Niederst., Miethe 7½%, in Oliva e. gr. Baupl. 3gr. u. 2 kl. Grundst. m. Gart. zu vk. Näh. **Ed. Barwich,** Johannisg. 38, 1.

Ein Haus in Oliva, mit Vor- und Hintergarten, Bauplatz, beste Lage und zu jedem Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Off. v. Selbstk. u. B 655 a. d. Exp.

Ein gutes massives Haus mit Keller, 2 Läden, schönen Wohnungen, Nähe Langgasse und Langenmarkt, ist bei 10- bis 12 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter **B 617** an die Expedition dies. Blattes. (2889

Grundstück, Rechtst., an 2 Str. gel., passend für Gewerbetreibende, zu verk. Agenten verbeten. Off. unter **B 310** an die Exp. (4151b

In einem Vorort ist ein kleines

Colonialwaaren-Geschäft

verbunden mit einer seit 50 Jahren mit Erfolg betriebenen Fabrikation eines Bedarfartikel zu verkaufen respect. verpachten 5000 M. erforderlich. (4099b

Arnold, Zoppot.

Bockverkauf (2341 **von Hampshiredown-Böcken** schwerster schwarzköpfiger engl. Fleischschafrace zu mäß. Preisen **Dominium Buschkau,** Station Kahlbude, Praust-Carth.-Bahn.

3 fette Schweine zu verkaufen Gr. Allee, Bergstraße 1. (4168b

60 große junge Enten sind billig zu verkaufen Stadtgebiet, Schönfelderweg Nr. 124.

2 fette Kühe, 1 junger brauner Wallach zu verkaufen **A. Kunz,** Troyl bei Heubude.

Harzer Canarienhähne

und **Weibchen** sind billig zu verkaufen Pfefferstadt 22, 3 Tr.

Ein jg. Hund, Teckel, echte Rasse, bill. zu v. Lgf., Hauptstr. 35, 1 Tr. h.

1 Flügel, 1 Blitzlampe, 1 Gartentisch und 3 Stühle sind zu verkaufen Tischlergasse 35.

Zwei alte Geigen billig zu verkaufen Vorst. Graben 23, 2.

Ein gebrauchtes Pianino,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. (2897

Große Allee 20, Café Lindenhof.

Gebrauchtes Pianino

zu verkaufen (2198 **Poggenpfuhl No. 76.**

Umzugshalber

zu verkaufen: nußb. Ausziehkinderbettgestell mit Galerie u. bl. Steppdecke, 2 grünseid. Steppdecken, alte Koffer, Badewanne, Oberhemden, Kragen, Lampen, Theegläseruntersätze, Kleider, Fußzeug, Betten, langer Fischkessel 2c. Langgarten 17, 2. (4078b

1 Garnit., 1 Soph. wg. Platzmang. sehr bill. z. vk. Röperg. 15, 2. (3898b

Eine Garnitur u. Paneelsopha billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (4069b

1 Ausziehbettgestell, 1 alt. Sopha billig zu verk. Dienergasse 5, 2 Tr.

1 Plüschsopha u. meh. and. Möbel bill. zu verk. Johannisg. 18, pt. h.

Satz br. g. Bettenz. v. Schw. Meer, Kl. Berggasse 7, 2, r. Händl. verb.

E. Sopha, e. Küchensp. e. Kinderb., e. Comm. b. z. vk. Am Jakobsthor 2.

Ein birkenpol. Ausziehbettgestell, Cylinderhut und Reißzeug zu verkaufen Kl. Gasse 1a, Hof, 2 Tr.

1 brk. Bettgest. m. Matr., Schneid.-tisch, 1 mah. Console mit Marm. billig zu verk. Poggenpfuhl 85.

Fast neue Möbel sind zu verkaufen Langfuhr 1b, 2 Trepp.

Ein Sopha ist für 60 M. zu verkaufen Breitgasse 82, 3 Tr.

Gutes neues Bett für 40 M. zu verk. Wiesengasse Nr. 6, 1.

2 Ausziehbettgestelle, 2 Kleiderschränke, Tisch, Stühle, Sopha, antike Standuhr billig zu verkaufen Brabank 20b, 3 Treppen.

Mah. Wäscheschr., birk. Bettgest. m. Sprungf.-Matr., 2th. gestrich. Kleidschr. b. z. v. Johannisg. 13, K.

1 Kleiderspind, 1 Küchentisch und eine Bank zu verkaufen Hühnerberg 15/16, parterre.

Langfuhr, Bahnhofstraße 11, pt., sind gut erhalt. Sachen bill. zu verk.: Rothe Plüschparnitur, mahag. Cylinderbureau, Schlafsopha, Ausziehtisch, gr. Korbstuhl, Spind, Gartenbank und Tisch.

Ein kleines Repositorium, ein 4-thüriger Glasschrank und ein kleines Regal für Stoffe billig zu verkaufen Langgarten 32.

Ein Herrenrad preiswerth zu verkaufen Fleischergasse 17.

Repositorium ist zu verk. Töpfergasse 31, Hof, part. **Cmentowski.**

Gute Augustäpfel

billig zu verkaufen, besond. für Wiederverkäufer, am Fischmarkt.

Ein Repositorium und ein Ladentisch billig zu verkaufen Fischmarkt 25, 2 Treppen.

Töpfergasse 16.

Frische Sendung Rosenberger pa. Servelat-, Land-, Blut- und Leberwurst eingetroffen nur (2890

Töpfergasse 16.

Spiegel, Betten, Nähmaschinen, Regulator-Uhren Taschen-Uhren, Ringe billig zu verk.

Milchkannengasse 15,

Leihanstalt. (4187b

Umzugshalber sind **1 Büchertisch** mit Aufsatz, **Stehpult** und **Wäschespind** zu verkaufen Burgstraße 20, 1 Tr. (4181b

Verstellbare Staffelei ist bill. zu verkauf. Erichsgang 1a, **Seidel,**

Ein Fahrrad umständeh. zu verk. Wellengang 4. Zu bes. 9—1 Vorm.

Eine große neue Packkiste ist zu verkauf. Mattenbud. 27, pt., hint.

Ziegelsteine

verkauft billig (2658

Dampfziegelei Schöneck.

Ein fast neuer, großer

Junker- und Ruh-Dauerbrandofen Nr. 18

ist billig Hopfengasse 109/110 zu verkaufen. (2881

1 Drillmaschine

1 Blasebalg

billig zu verkaufen bei (4204b **W. Hein,** Schmiedemeister, Landau.

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Schlackensteine

für leichte innere Wände, pro qm 1,30 M., werden abgeg. (2804a **Comtoir Steindamm 24.**

Wandplatten

Scagliol-Platten mit Dübel zu inneren Wänden, zum Preise von 5 cm stark 2,50 M., 7 cm stark 3,— M. pro qm, werden wieder abgegeben. (2804 **Comtoir Steindamm 24.**

Heu und Häcksel

verkauft Gut Holm. (3962b

2 theilige Federmatratze zu verk. Holzgasse 7, part., links.

1 birk. Wäscheschrank zu verkauf. Altstädt. Graben 90, 2 Tr. links.

Birkenbohlen

1 Waggon, 2" und 2½" stark, trocken, sind preiswerth abzugeben. Gefällige Offerten unter **02935** an die Expedition dieses Blattes. (2935

Wohnungen.

1 part. Wohnung best. aus großer Stube, geräum. Küche nebst Stall- u. Kellerantheil Schüsseldamm 27 an nur anst. Leute zum 1. October zu vm. Näh. Gr. Hosennäherg. 1, 2.

Malergasse 4, Stube und Küchenantheil zu vermiethen.

Langfuhr Bahnhofstraße 11 ganz nahe dem Bahnhofe, ist eine gesunde freundl. Parterrewohnung zu verm. Pr. 412 M.

Wohnung v. 2 gr. Stuben, Cab., Küche, Keller für 36 M. zu vermieth. Heil. Geistgasse 99. (4256b

Heil. Geistgasse 75, 1, 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller 2c. 468 M. per anno incl. Wasserzins zum 1. October zu vermiethen. Zu besehen von 11—1, 3—5. (4257b

Fleischerg. 41 u. 42 sind Wohn. von 3 Stuben u. sämmtl. Zubeh. z. vm.

Eine Wohnung, Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zu verm. Langf., Brunshöferweg 36. (4250b

Fischmarkt 8, **zwei herrschaftliche Wohnungen** zum Preise von 700 und 450 M. zu vermiethen. Besichtigung von 11—6 Uhr. (4215b

Frauengasse 47, 3. Etg., 2 Stuben, Cabinet, helle Küche 2c., an kinderlose Leute für 450 M. jährlich zu vermiethen. Besichtigung von 9—2 Uhr. Näheres 2 Treppen.

Nähe Hauptbahnh. kl. herrsch. Pt.-Wohn., 2 kl. St., Cab., Kch., Stl. an kindl. Familie zu verm. Pr. 24 M. Näh. Faulgraben 9a, 2. (4238b

Rähm 14, 1, Wohnung, Zimmer und Cabinet, auch möblirt, an eine Dame oder Herrn zu verm.

Fleischerg. 6, 1. Etg., 480 M., z. Oct. zu vm. Näh. Weideng. 1, **Klabs.**

Langfuhr, Hauptstraße 56, 2 Tr., 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Waschküche, Speisekamm., K., Boden, Trockenb. 2c. zu vm. Näh. Langgasse 49, im Laden.

Hundegasse 80, 2, eine Wohn. best. aus 2 Zimm. u. Entr., a. z. Comt. pss. z. 1. Oct. z. verm. Näh. das. im Lad.

Gr. Mulde 971 eine Wohnung an kinderlose Leute für 9 M. zu vermiethen.

Drei Zimmer nebst Zubehör von sofort auch October zu vermiethen Poggenpfuhl 78, part.

1 Wohnung, 2 Stuben, Küche u. Keller vom 1. Oct. zu verm. Näheres Häkergasse 1, 1 Tr.

Sandgrube 37, 1 Treppe, herrschaftl. Wohnung 5 Zimmer und Zubehör, Garten, auf Wunsch Pferdestall 2c., zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Wallplatz ist e. Part.-Wohn. v. 3 Zim., Gart. u. Zub. v. 1. Oct. zu vrm. Näh. Melzergasse 6, 1. (4213b

Eine gr. Stube ohne Küche ist zu verm. Bartholomäikirchengasse 5.

4 Zimmer, Zubehör, Garten, eig. Laube sogleich beziehbar zu vermiethen. Mottlauergasse 12.

Per 1. October eine ruhige freundliche Wohnung für 15 M. an 1 oder 2 Personen zu vermieth. Näh. Johannisgasse 56, p.

Schießstange ist eine Wohnung, besteh. aus 6 Zimmern, Veranda u. allem Zubehör, wenn gew. auch Pferdestall zum 1. October billig zu vermiethen. Näh. 5b, 1 Treppe.

Umständehalber ist in der Frauengasse e. schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, heller Küche und viel. Zubehör für den Preis von 400 M. zu vermiethen. Off. unter **B 708** an die Exp. erb.

Mausegasse 17 ist eine Wohnung von Stub. u. Küche v. 1. Oct. an rh. Ew. zu vm. All. N. Brandg. 5.

Kleine Wohnung im anst. Hause an alte ruhige Leute zu vermieth. Preis 9 M. Kl. Mühlengasse 5.

In einem neuerbaut. Hause sind 2 helle freundl. Vorderz. nebst hll. Küche u. Boden zu vm. Preis 30 M. monatl. Näheres Tischlergasse 51.

Langfuhr, Hauptstr.,

sind noch eine große und drei Mittelwohnungen mit allem Zubehör und groß. Garten billig zu vm. Näh. Leegstrieß 3b, 1. (4165b

Zimmer mit Nebengelaß in Zoppot zum 1. Oct zu vm. Offert. Wilhelmstr. 10, 2, Zoppot. (4198b

Freundliche Wohnung f. 15 M. zu vm. Schidlitz 75/76, Carthäuserstr.

Fleischergasse 62|63,

gegenüber d. **Gartenanlagen d. Franziskanerklosters,** ist die z. Zt. von Herrn General Rosentreter bew. h. Wohn. von 7 Zimm. u. Zubeh. mit Garten u. Veranda vom 1. Oct. cr. zu verm. (4019b

Gr. Schwalbengasse 20 ist z. 1. Oct. eine Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung,

von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c. mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4125b

Heumarkt 11 ist eine herrschaftl. Wohnung, besteh. a. 3 Zimmern, nebst Zubehör von gleich zu vermiethen. Zu erfrag. part. (4167b

1 Stube mit Balcon ohne Zubeh. in Schidlitz 83/84 vom 1. Octbr. zu vm. Preis 8 M. monatl. (4164b

Neuschottland Nr. 21 a sind **kleine Wohnungen** zu vermiethen. (3703b

Wohnungen

von 5 Zimmer, part., 950 Mk., 7-8 Zimmer, 1. Et., 1300 Mk.

zu vermiethen Fleischergasse 34. Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr eventuell bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage zu jeder Zeit. (2873

Bergstraße ist eine Wohnung mit Cabinet u. Balcon. Näh. Halbe Allee, Ziegeleistr. **Grönke.** (4171b

Hinterm Lazareth 7 ist eine, und Halbe Allee, Bergstraße 18 sind 2 Wohnungen von gleich zu vermiethen. Zu erfragen Hinterm Lazareth 7, im Geschäft. (3983b

Versetzungshalber ist e. Wohng. best. aus Stube, heizb. Cab. Küche, Boden, Stall, Keller u. Gartenantheil zum 1. Januar für 16 M. zu vm. Stadtgebiet 32/33. (4121b

3 Zimmer für 400 bezw. 425 M. zu vermiethen Langfuhr, Ulmenweg 7. Näh. Mirchauer Promenadenweg 18. **Ullrich.** (4124b

Langfuhr sind herrsch. Wohn. von 5 und 3 Zimmern und allem Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Langfuhr 30. (4176b

Drehergasse 6, 2. Et.,

ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Entree, Küche, Bod., an kndrl. Lt. zu vm. Prs. pro anno M. 350. (4178b

Altst. Grab. 79 ist die 1. Et. v. 4 Zim., Alk., Entr., Mädchenst., Küche, Kll. sof. zu vm. Näh. das. part. (4139b

Weidengasse 4d ist eine feine Wohnung, 5 Zimmer, hell. Küche u. Zub. per 1. Oct. zu v. Näh. pt. (4128b

Zum 1. Oct. sind 4 Wohnungen (2 mit Cab.) billig zu vermiethen Schellingsf., Unterstr. 70. (4153b

Hinterm Lazareth 14, im neuen Hause, 3 Zimmer u. Zubehör für 470 M. zu verm. (3647b

An der neuen Mottlau 7, 1 Tr., Eing. Adebarg., ist e. herrsch. Woh. 5 Zimmer u. Zub., zum 1. Oct. z. verm. Pr. 1150 M. p. A., Eintr. in d. Gart. Bes. v. 9-1 u. 2-7 U. (3974b

Breitgasse 114, 1, 3 Stuben zu vermiethen. **Povanski.** (4084b

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrook** innegehabte

Wohnung

Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (859

Langfuhr, Eschenweg 10, herrsch. Wohn., 2 Stub., gr. Entree, Küche, Speisekam., Bod., Keller, Waschk. gemeinsch. Gart., im Pr. von 20, 25, 29 M. gl. od. sp. zu vm. (3665b

Herrschaftliche Wohnungen

6 und 10 Zimmer per October und später zu vermiethen. Näheres Weidengasse 20, parterre. (4104b

Eine Wohn.. best. aus 2 Zimm., Cab., Entree, Küche u. Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. 3. Damm 9, 2, von 10—1. (3958b



Das wundervollste Haar

wird durch gedankenlose Behandlung und unvernünftigste Pflege ruinirt.

Man sorge für peinliche Reinigung und Reinhaltung des Haarbodens durch Waschung der Kopfhaut, indem man sie mittelst eines stets nur für diesen Zweck gebrauchten Schwammes, eines Flanell- oder Leinen-Läppchens oder einer weichen Bürste mit „Javol“ befeuchtet und einreibt. Ohne solche Waschung ist es nicht möglich, das Haar in kräftigem Wuchse, sowie die Kopfhaut gesund zu erhalten, sie muss so rein sein wie die Haut des Gesichts.

„Javol“ ist in jedem Alter anwendbar und ohne jedes Bedenken anzuwenden. Man richte sich genau nach der Gebrauchsanweisung. Wer bei normaler Kopfhaut sich diese Waschung mit „Javol“ zur Gewohnheit macht, wird es nicht bereuen, sich dieser so kleinen Unbequemlichkeit zu Gunsten einer vernünftigen Schönheitspflege unterworfen zu haben und wird durch ein schönes, kräftiges und ausdauerndes Haar belohnt.

Man muss durch diese regelmässigen Waschungen erzielen, dass die Fett- und Staubbeschläge, welche auf der Kopfhaut haften, entfernt, die Poren geöffnet werden und eine regelmässige Hautthätigkeit ermöglicht wird. Bei normaler Beschaffenheit des Haarwuchses sollten die Waschungen mit „Javol“ mindestens 2—3Mal in der Woche, bei Personen, welche am Kopfe leicht transpiriren, jedoch mindestens 3—4Mal vorgenommen werden.

Preis pro Flasche Mk. 2.—. In allen Drogerien, Parfümerien und feinen Coiffeur-Geschäften erhältlich. (2089



In **Danzig** zu haben: **Neugarten-Apotheke**, Krebsmarkt an der Promenade. **Hubertus-Drogerie J. P. Schilling**, Dominikswall 6, am Langgasser Thor. | **Paul Eisenack**, Drogerie und Parfümerie, Grosse Wollwebergasse 21, Filiale Langebrücke No. 44/45, Dampfboot-Anlegeplatz Neufahrwasser. | **H. L. F. Werner, Germania-Drogerie**, Junkergasse 6. In **Langfuhr**: **Paul Schilling**, Inh. **Ernst Fuchs**, Drogenhandlung.

Engros-Verkauf: Dr. Schuster & Kähler.



S. Lewy, Uhrmacher,

106 Breitgasse 106,

empfiehlt in großer Auswahl:

Goldene Damenuhren	von	17	bis	100 M.
Goldene Herrenuhren	„	40	„	200 „
Silberne Damenuhren	„	10	„	22 „
Silberne Herrenuhren	„	10	„	60 „
Weckuhren	„	2,50	„	12 „
Regulateure	„	16	„	60 „

Brillen u. Pincenez Stahl 1 M., Nickel 2 M.
Schmucksachen in Gold u. Silber äußerst billig.
Trauringe in jeder Preislage vorräthig.

Reparaturpreise.
1 Uhr reinigen 1 M., 1 Feder 1 M., Glas 10 Pf., Zeiger 10 Pf., Kapsel 15 Pf.
Für jede **gekaufte oder reparirte Uhr** leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (1871

S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner **Herbst-Anzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (3863b

Portechaisengasse 1.

Neusser Molkerei, 70 Pf., Carthäuserstr. 47 (1421

33Pfg. per Liter

kostet von heute 1 Liter **Brennspiritus Ia.**
Sardellen, sehr schön, per Pfund 1,25 M.,
Schweinepökelfleisch, wieder eingetroffen, per Pfund 60 Pf., in Stücken per Pfund 55 Pf.,
Corned-Beef 2 Pfund 1,15 M.,
Dauerwurst per Pfund 80 Pf.,
Kaffee, frisch gebrannt, per Pfund 80 Pf. (2818

Holländische Kaffeelagerei Portechaisengasse 2.

Die Reste von Sommer-Schuhwaaren

Herren-Schnürschuhe, gelb und schwarz, 3 M., Herren-Gamaschen 4 M., Damenschuhe, niedrig mit Lackblatt, zum Schnüren, 2,25 M., Lederstrandschuhe 2 M., hohe Damen-Zeugschuhe m. Gummiz. 1,50 M., niedrige 1 M., Kinder-Schnürschuhe 1,40 M., Kinder-Hackenschuhe von 50 Pf. an, außerdem altes gut reparirtes Fußzeug von 1 M. an. Ferner gelben und schwarzen Lack Flasche 15 Pf., Wichse 3 Schachteln 10 Pf., gelber u. schwarz. Creme 10 Pf., Stiefelschmiere Schachtel 10 Pf. (2454
Karnath, Jopengasse 6.

Remington Sholes Briefordner,

neuester, bester, **billigster** und **praktischster** Briefordner,
Sämmtliche Bedarfsartikel für alle Schreibmaschinen.
Prospecte gratis und franco durch (2886
Ernst Gemballa, Elbing,
Alter Markt 10|11.

Gold. Trauringe,

mit Feingehaltsstempel versehen, offerirt zu den billigsten Preisen
S. Looser, 2154
Goldwaaren- u. Uhrenhandlung
Passage Nr. 7.

Neusser Molkerei 70 Pf. Hl. Gstg. 49. (1251

Yellow-pine-Fußböden,

25—33 m/m stark,
fertig gehobelte
Riemen- und Stab-Fußböden.
Specialität: Verdoppelungs-Fußböden,
10 und 14 m/m stark,
ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen, fertig verlegt.
Eichene Fussböden,
dauernde Fugenlosigkeit garantirt.
Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung
vormals (16021
J. Heinr. Kraeft
in Wolgast.
Vertreter:
Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.

Dachpappe, Theer, Cement

von **Haurwitz** offerirt
J. Köstner, Schidlitz,
Carthäuserstraße 59. (40456

Regenschirme!!!

Neuheiten. Selbstöffner, Selbstschließer, Sturmgestelle, beste Fabricate, empfehle billigst
B. Schlachter, (2492
Schirmfabrik, Holzmarkt 24.

Kleider machen Leute

sagt das alte Sprichwort und bewährt sich auch bei mir, da keine Concurrenz im Stande ist, für wenig Geld die feinsten und elegantesten **Herren- u. Knaben-Garderoben** zu liefern. Denn ich nur allein verkaufe jetzt noch: **Jaquet- und Rock-Anzüge** in den neuesten Mustern unter Garantie reeller Waare, jetzt nur **12, 15, 18, 20, 24, 27,** Prachtexemplare **30, 33, 35 Mk. Herbst- und Winter-Paletots,** jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen, **10, 12, 15, 18, 20, 24,** die feinsten auch mit Seidenfutter **25, 27, 30 Mk. Gehrock- und Bräutigams-Anzüge 24, 26, 30 Mk.,** prima. **Einsegnungs-Anzüge** in bekannter Güte und Billigkeit **10, 12, 15, 18, 20 Mk.,** prima. **Stoffhosen** von **3½, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk.,** prima. **Schlafröcke 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk.,** prima.

Billigste Einkaufsquelle Danzigs
Moritz Berghold,
Langgasse No. 73. (2483
Sonntags geöffnet von 7—½10 früh und ½12—2 Mittags.

Post-Zeitgs.-Katal. No. 5100

Wer ein **erstklassiges**
Fahrrad gratis
oder im ungünstigsten Falle doch sehr billig erwerben will, der abonnire auf „Das Neue Blatt“ und sehe sich die betreffenden Bedingungen i. No. 1 an. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. (2669m

A. H. Payne, Leipzig-R.

Einen Posten

Einschüttungen zu Deck- und Unterbetten, sowie **Bettbezüge und Laken,** anerkannt prima Qualitäten, die am Lager und im Schaufenster etwas unsauber geworden, habe ich zum

Ausverkauf

gestellt und mache auf die enorm niedrig gestellten Preise ganz besonders aufmerksam. (4075b

Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Maler-Farben

(Hausbesitzer u. Maler Rabatt) empfiehlt (2629
G. Kuntze, Drogerie z. Altst.,
Paradiesgasse 5.

Reichhaltige Auswahl in Hüten,

Bazar für Herren-Artikel P. Berlowitz, 2. Damm 8.

Oberhemden, Serviteurs, Chemisettes, **Kragen,** Manschetten, Shlipsen, Tricotagen, Strümpfen, Hosenträgern, Taschentüchern, Regenschirmen, Stöcken **etc.** (2676

Die einzige Verkaufsst. d. echten Dr. Kneipe's Arnika Franzbranntwein ist in Danzig b. **G. Kuntze,** Paradiesg. 5. a Fl. 75 Pf., 3 Fl. 2 M. (2350

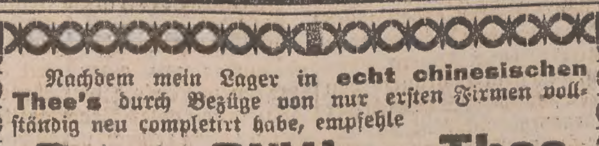
Recht gut brennende
Oberschl. u. engl. Stück-, Würfel- u. Nusskohlen

sowie
kieferne Kloben, ellerne Spaltknüppel, eichene und fichtene Klötze
in trockener Qualität, liefere zu billigen Preisen.
R. Kaetelhodt, Troyl.
Gütige Bestellungen werden auch bei Herrn A. Kaetelhodt, Anlegeplatz der Neufahrwasser Dampfboote, angenommen. (41145

Telephon 275. Telephon 275.

Eiserne Bettstellen

von einfachster bis feinster Ausstattung
Matratzen und fertige Betten
empfiehlt in größter Auswahl (2922
August Momber.



Nachdem mein Lager in **echt chinesischen Thee's** durch Bezüge von nur ersten Firmen vollständig neu completirt habe, empfehle

Pecco-Blüthen-Thee
Souchong- „
Melange- „
Imperial- „
Grus- „

in hervorragend schönem Geschmack und Aroma.
Alleinverkauf für Langfuhr
von
Bensdorp's echt holländ. Cacao
per ½ Kilo 2,40 Mk.

Ferner mache auf mein reich sortirtes Lager
in- u. ausländischer Weine
aufmerksam und stehen ausführliche Preislisten franco und gratis zur Verfügung. (4211b

Paul Schilling,
Inhaber **Ernst Fuchs,**
Langfuhr 26, am Markt.

Tapeten!

Die angesammelten Reste von unter 20 Rollen per Dessin kommen von heute ab zu ganz ermäßigten Preisen zum Verkauf. (2865
E. Hopf, Tapetenversandhaus, Danzig,
10 Matzkauschegasse 10.

John Philipp,

Hypotheken-Bankgeschäft,
Nr. 14 Brodbänkengasse Nr. 14.
Gegründet 1886.
(2923
Capitalien auf städtische Grundstücke bestätige ich bankmäßig zum zeitgemäßen Zinssatze auf 10 bis 15 Jahre fest.

Winter's Oefen Patent-Germanen

für dauernden u. zeitweisen Brand mit jedem Brennstoff
nach verbessertem irischen System, sind die anerkannt besten Oefen für alle Zwecke. Seit 4 Jahren über 60,000 Stück im Gebrauch, im Jahre 1897 allein über 25,000 Stück verkauft. Zu beziehen durch alle besseren Ofenhandlungen. Wo keine Vertretung directe Lieferung. Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen.
Oscar Winter, Abth. III, **Hannover,** Burgstr. 42.
Grosser Erfolg! Winter's Germania-Spar-Kochherde.
(2426

Mein diesjähriger
Ausverkauf

zurückgesetzter Stickereien
als: Decken, Läufer, Schuhe, Kissen, Teppiche 2c. 2c., sowie der Verkauf (2663
vorgezeichneter Weisswaaren
zu bedeutend ermäßigten Preisen hat begonnen und bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Alle Damen

haben ein Interesse daran,

in Kleider-Schutzborden nur erste Fabrikate von bewährtem Rufe preiswerth zu kaufen. Sie finden für praktische Strassen- und Hauskleider nichts Besseres, als Mann & Schäfer's echte Rundplüsch-Borde, die mit dem Namen Mann & Schäfer bedruckt sein muss. Für bessere Kleider verwendet man entschieden sehr vortheilhaft Mann & Schäfer's „Monopol“ Schutzborden, die mit reinem Mohairbesen in einer prachtvoll reichen Qualität gearbeitet, mit dem Worte „Monopol“ bedruckt sind zum Unterschied von vielen minderwerthigen Fabrikaten. **Mann & Schäfer, Barmen.**

Vorräthig bei **Ertmann & Perlewitz,** Danzig, Holzmarkt. (2310

Gr. Gewinnziehung

am 1. October von 1740 in der Serie gezogenen Gothaer 100-Thaler-Loosen I.
Treffer Mk. 120000, 30000, 2 à 15000, 5 à 3000 etc.
Serieloose, auch getheilt, billigst. Betheiligung von M. 15 an. Pläne gratis und franco. (2931
Oscar Lichtenberg,
Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Alle Arten Bilder

werden zu den billigsten Preisen eingerahmt in der Buch- u. Papierhandlung
Derwein,
Paradiesgasse Nr. 30.
2340)

Neuss. Molk. 70 Pf. Markthalle 94. (2151

„Hubertus“

Drogerie und Parfümerie,
Dominikswall 6 (Hotel Danziger Hof).
Fernsprecher 580. (2894
Parfümerien des In- und Auslandes, sowie **eigener Fabrication.**
Grosses Lager in Toiletteseifen.
Sämmtl. Artikel zur Wäsche.
Thee, Cacao, Chocoladen, Bisquits, Verbandsstoffe, Medicinalweine.

Bitte setzen Sie sich

wenn Sie eine vorzügliche 5 Pf. Cigarre rauchen wollen, mit mir in Verbindung. (4191b
V. Busse,
[illegible]

Garnituren,

nußbaum und unterpolstert, **Paneel-Sophas, Divans, Chaiselongues, Schlaf- und** einzelne Sophas, sowie **Bettstellen mit Federmatratzen und Keilkissen** (3947b liefert zu äußerst billigen Preisen
F. Oehley,
Neugarten 35 c, parterre, Eingang Schützengang.

Patente Warenzeichen erwirkt, verwertet schnell und sorgfältig das Internationale Patentbureau **Eduard M. Goldbeck, Danzig** Langgasse 16.
(2305

Neußer Molkerei 70 Pf. Sandgr. 36 (1526

Das versiegelte 6. und 7. Buch Moses

das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, versende ich jetzt um — 3 M. — gegen Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages. Glück und Segen. Zahlreiche Dankschreiben.
E. Gebhardt, Nürnberg,
2392) Stabiusstraße 14.

Neuss. Molker. 70 Pf. Poggenpf. 32. (2353

Neben der vorzüglichen Preßhefe habe noch das weltberühmte
Triumpf-Backpulver
zum **Alleinverkauf** erhalten.
4179b) **H. Seyferth.**
Hauptniederlage Breitgasse 109.
Engros-Abgabe an Wiederverk.

Margarine-Käse Romatour
[illegible]

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82